



Fürth StadtZEITUNG

DAS OFFIZIELLE AMTSBLATT [63. JAHRGANG] MITTWOCH 19. DEZEMBER 2007 [NR. 24]

Aus dem Inhalt

OB-Kolumne	3
Jubiläumsseiten	4
Wirtschaft	10
Seniorenseite	12



Fürth feiert Silvester. Alles über die große Party auf Seite 7

Termine

In aller Kürze	27
Fürther Programm	29

[StadtZEITUNGspezial]

Weihnachten & Neujahr	31
-----------------------------	----

Ärzte und Apotheken	60
Familiennachrichten	60
Müllplan 2008	63

Amtsblatt	48
------------------------	----

Grüner Markt

Kleinanzeigen	70
Impressum	71



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern der StadtZEITUNG ein schönes, friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2008. Die nächste StadtZEITUNG erscheint am 16. Januar

T Die U-Bahn hat die Endstation Hardhöhe erreicht

Letzter Fürther Bahnhof eingeweiht – Weiß-grünes Band durchschnitten – Zahlreiche Zuschauer



Foto: Mittelsdorf

VAG-Vorstandsvorsitzender Dombrowsky, Staatssekretär Dr. Lütke-Daldrup, infra-Chief Dr. Partheimüller, OB Dr. Jung, Christkind Lisa Lehmann und Staatsminister Dr. Söder (v. li.) durchschneiden das weiß-grüne Band zur Eröffnung des U-Bahnhofs Hardhöhe. Rechts im Bild Stadträtin und MdL Guttenberger

Die U-Bahn hat die Hardhöhe erreicht und damit die sechste und voraussichtlich letzte Station auf dem Fürther Stadtgebiet. Ein Grund zum Feiern fanden mehrere tausend Schaulustige, die ungeduldig auf die erste Fahrt in Richtung Stadtmitte warteten. Von 15 auf vier Minuten verkürzt sich die Fahrzeit vom bevölkerungsstärksten Stadtteil bis in die Innenstadt. Ein Meilenstein in Sachen Öffentlicher Personen-Nahverkehr in Fürth.

Zahlreiche Ehrengäste wie Staatssekretär Dr. Engelbert Lütke-Daldrup vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, VAG-Vorstandsvorsitzender Herbert Dom-

» Fortsetzung auf Seite 2 »

T Oberbürgermeister Jung: Fürth ohne neue Schulden

Weiterhin hohe Investitionen in Schulen und Infrastruktur – Verbindlichkeiten abgebaut



Grafik: Forster

Erstmals seit Jahrzehnten ist es gelungen, den Haushalt für 2008 ohne neue Schulden aufzustellen. Mehr dazu lesen Sie bitte in der OB-Kolumne auf Seite 3.



» Fortsetzung von Seite 1 »

Die U-Bahn hat die Endstation Hardhöhe erreicht

Foto: Mittelsdorf



Guanni Dong, die extra aus China anreiste, in dem von ihr mit Spiegeln gestalteten U-Bahnhof.

browsky und Bayerns Europaminister Dr. Markus Söder ließen es sich zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung, infra-Chef Dr. Hans Partheimüller und dem Christkind nicht nehmen, die Vorteile des umweltfreundlichen und sicheren Verkehrsmittels herauszustellen und ein Band zur Eröffnung der U-Bahnstation zu durchschneiden.

Jung, der einmal mehr betonte, dass der Weiterbau in Richtung Westen erfolgen musste, nachdem das Verkehrsmittel das Rathaus und die Stadthalle erreicht hatte, freute sich auch, dass nach fast genau 30 Jahren der Schlusspunkt in Sachen U-Bahn-Bau in Fürth nun erreicht ist. Den Anwohnern auf der Hardhöhe dankte der OB für die Geduld bei den um-

fangreichen Bauarbeiten, die mit zahlreichen Behinderungen und Unannehmlichkeiten verbunden waren. Ein besonderes Lob sprach er der Projektleitung um Manfred Pirkel und Leonhard Rückert aus, denen es gelang, die geplanten Kosten von rund 41 Millionen Euro um fast 10 Millionen zu unterschreiten.

Die Finanzierung des Bauabschnitts erfolgte zu 90 Prozent von Bund und Land sowie durch den Eigenanteil der infra fürth verkehr gmbh, der etwa 7 Millionen Euro betrug. Lütke-Daldrup lobte Fürth als kleinste Großstadt der Welt mit U-Bahn und bezeichnete die Aufwendung der Fördermittel als sinnvolle Investition in die Zukunft der Kleeblattstadt. Söder hingegen sprach von einer „Verkehrsachse, die der Völkerverständigung dient“ – nämlich zwischen Nürnberg und Fürth.

Auf großes Lob stieß die Gestaltung des U-Bahnhofs Hardhöhe, die einmal mehr bei einem Design-Projekt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürn-

berg entwickelt wurde. Der Siegerentwurf stammt von der Chinesin Guanni Dong, die bis 2006 an der Nürnberger FH studierte. Sie hatte die Idee, die Fürther Tradition der Spiegelindustrie aufzugreifen.

420 an den Wänden angebrachte, aber schräg nach oben weisende Spiegelemente sorgen im Verbund mit an der Decke angebrachten, nicht sichtbaren Farbmustern dafür, dass sich die Fahrgäste nicht sehen und stattdessen verschiedene Motive in kräftigen, heiteren Farben dargestellt werden. Je nach Standpunkt verändern sich die Spiegelbilder. Auch das Umfeld des Bahnhofs hat von den Bauarbeiten profitiert. So wurde bei der Oberflächengestaltung auf viel Natur gesetzt. Die Soldner- und Komotauer Straße erhielten ein neues Gesicht. Die Geschäftsleute, die drei Jahre Beeinträchtigungen hinnehmen mussten, zeigten sich zuversichtlich, dass sie nun von den neuen Möglichkeiten, die die U-Bahn bringt, profitieren werden.



Marktführer aus Fürth findet in der Uferstadt ideale Bedingungen

Lauer-Fischer GmbH verlegt Firmenzentrale an die Stadtgrenze – OB Dr. Thomas Jung: „Perlen“ mit großer Anziehungskraft

Foto: Mittelsdorf



Die Lauer-Fischer GmbH hat ihre neue Firmenzentrale in der Uferstadt bezogen. Direkt gegenüber dem Rundfunkmuseum hat der EDV-Dienstleister für Apotheken ideale Bedingungen gefunden.

Der Aufwärtstrend der Uferstadt Fürth mit aktuell rund 2000 Arbeitsplätzen ist deutlich sichtbar: Dieser Tage weihte die Lauer-Fischer GmbH ihre neue Firmenzentrale im „mercatorium“ in der Dr.-Mack-Straße ein. Lauer-Fischer ist nach eigenen Angaben Marktführer bei Apo-

thekensoftware. Bundesweit sei man mit 16 Niederlassungen präsent und beschäftige 450 Mitarbeiter, 275 davon in Fürth, stellte Geschäftsführer Gordian Schöllhorn das Unternehmen vor. An dem neuen Firmensitz wurden drei zu klein gewordene Fürther Standorte zusammengeführt – so geräuschlos,

dass kein Kunde von dem Umzug etwas mitbekommen habe, betonte Wolf-Dieter Srocke, ebenfalls Geschäftsführer, nicht ohne Stolz. Die Stadt sei froh, dass man das Unternehmen in Fürth habe halten können, freut sich Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung. Mit dem Nachbarn Atos Origin, einem IT-Dienstleister, habe man zwei Perlen für die Uferstadt gewonnen – mit entsprechender Anziehungskraft für weitere namhafte Unternehmen, die für die nötige Ökonomie des Areals sorgen. Jung zählte noch weitere Standortvorteile der Uferstadt auf: die schöne Natur (Stadtparknähe, neu gestaltete Flusschleife), ein kulturelles Umfeld (Rundfunkmuseum und Theaterprobephase), den Gesundheitsaspekt (Heilquellenweg) und natürlich die Wissenschaftseinrichtungen (von Universität, Fraunhofer Institut und Technikum).

Stephan Graf von der Investa Im-

mobiengruppe, die die Uferstadt vermarktet, kann die Attraktivität des Geländes und die Bedeutung der Ansiedlung von Lauer-Fischer für das Gesamtareal nur bestätigen. 2006 waren bereits 15000 Quadratmeter vermietet – „das entspricht 15 Prozent des Gesamtflächenumsatzes der Metropolregion“.

Frank Jepsen, Leiter der Materialwirtschaft, nannte als Gründe für den Standortwechsel die gute Infrastruktur mit einer Kantine, einem geplanten Kindergarten und der sehr guten Verkehrsanbindung. Es sei eine bewusste Entscheidung gewesen, Fürth als traditioneller Heimat der Firma treu zu bleiben. 1950 hatte Franz Lauer das Unternehmen gegründet. Groß geworden ist die Firma mit der sogenannten Lauer-Taxe – einem vierzehntägig aktualisierten Nachschlagewerk für Apotheken, das

» Fortsetzung auf Seite 3 »



Wirtschafts-Ticker

- Die **DAK Fürth** bietet ihren Mitgliedern einen neuen Service an. Sandra Stöß von der HanseMerkur Krankenversicherung aG hat in der DAK Fürth in der Rudolf-Breitscheid-Straße 41 ihren neuen Arbeitsplatz bezogen und berät ab sofort die Kunden rund um den Zusatzschutz der HanseMerkur. Für ein erstes Beratungsgespräch steht die Versicherungsfachwirtin unter Telefon 09127/90 23 75 oder 0175/242 61 20 zur Verfügung. ■



Rathaus – Lob & Kritik

Kritisch angemerkt wurde:

- Parksituation Lange Straße
- Lautsprecherwerbung in der Fußgängerzone

Lob gab es für:

- Gebührensenkung Restmüll
- Theateraufführung „Mayim, Mayim“
- Eisfläche auf der Freiheit
- Neue U-Bahn-Station Hardhöhe
- Riesen-Weihnachtsbaum auf der Freiheit ■



Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde von Bürgermeister Hartmut Träger findet **am Mittwoch, 9. Januar**, von 11 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 211, statt. Bitte telefonische Anmeldung unter 974-10 11. ■



» Fortsetzung von Seite 1 »
Marktführer aus Fürth findet ...

alle zugelassenen Arzneimittel samt Produktinformationen wie Zusammensetzung, Packungsgröße und Preise enthält. War in den Anfangsjahren noch die Papierform üblich, sind die Daten heute über ein Warenwirtschaftssystem online abrufbar. Nach den Worten von Geschäftsführer Schöllhorn enthält die Liste derzeit rund 370 000 Artikel. ■



Herzlichen Glückwunsch

- Am 20. Dezember vollendet **Ernst Nützel**, Träger des Goldenen Kleeblatts der Stadt Fürth, das 60. Lebensjahr,
- am 24. Dezember Stadträtin **Kathrin Kimmich** das 39. Lebensjahr,
- am 25. Dezember **Eberhard Mahr**, Inhaber des Ehrenbriefs der Stadt Fürth, das 79. Lebensjahr,
- am 25. Dezember **Manfred Strattner**, Kulturpreisträger der Stadt Fürth, das 68. Lebensjahr,
- am 26. Dezember Stadtrat **Dr. Joachim Schmidt** das 54. Lebensjahr,
- am 27. Dezember **Robert Wagner**, Inhaber des Ehrenbriefs der Stadt Fürth, das 48. Lebensjahr,
- am 28. Dezember Pfarrer a.D. **Joachim Frommann**, Träger des Goldenen Kleeblatts der Stadt Fürth, das 71. Lebensjahr,
- am 1. Januar **Werner Heider**, Kulturpreisträger der Stadt Fürth, das 78. Lebensjahr,
- am 3. Januar **Martin Rassau**, Inhaber der Goldenen Bürgermedaille der Stadt Fürth, das 41. Lebensjahr,
- am 7. Januar **Tunay Duman**, Träger des Goldenen Kleeblatts der Stadt Fürth, das 50. Lebensjahr,
- am 8. Januar Stadträtin **Marianne Niclaus** das 54. Lebensjahr,
- am 11. Januar Vizepräsidentin a. D. des Bayerischen Senats **Christel Beslmeisl**, Trägerin des Goldenen Kleeblatts der Stadt Fürth, das 68. Lebensjahr,
- am 14. Januar Stadtrat **Tobias Wagner** das 33. Lebensjahr. ■



Einladung zu Sitzungen

- **Bau- und Werkausschuss:** Mittwoch, 9. Januar, 15 Uhr, Sitzungssaal des Technischen Rathauses, Hirschenstraße 2.
- **Personal- und Organisationsausschuss:** Mittwoch, 16. Januar, 15 Uhr, Rathaus.

Änderungen vorbehalten! ■



Liebe Fürtherinnen und Fürther,

der Stadtrat hat nach intensiver Beratung den Haushalt für 2008 **einstimmig verabschiedet**. Ich freue mich, dass die Diskussionen durchweg sachlich geführt wurden und alle Parteien und Gruppierungen daran interessiert waren, das bestmögliche Ergebnis für unsere Stadt zu erzielen.

Nun können wir mit berechtigtem Optimismus in die Zukunft blicken. Erstmals seit Jahrzehnten gelang es, einen **Haushalt ohne neue Schulden** zu beschließen und wir können sogar mit einem ersten Abbau der Schulden beginnen.

Die Beschlüsse zu den Investitionsschwerpunkten „Schule und Bildung“ (rund 7 Millionen Euro) auf der einen sowie „Verbesserung der Infrastruktur im Straßen- und Brückenbau“ (etwa 6,5 Millionen Euro) auf der anderen Seite wurden von allen Fraktionen und Gruppierungen im Stadtrat mitgetragen. Bei den **Schulen** stehen der Neubau der Maischule, der Neubau der Schule an der Hummelstraße, die Sanierungen der Adalbert-Stifter-Grundschule und der Schule am Kirchenplatz im Mittelpunkt der Arbeiten 2008. In Sachen **Straßenerneuerung** gehen wir die Neugestaltung der Ufer-/Weiherstraße sowie den Weiterbau der Bernbacher Straße in Burgfarnbach an.

Erhebliche Summen wenden wir im nächsten Jahr auch wieder für die **soziale Sicherung** unserer über 114 000 Bürgerinnen und Bürger auf: Der gesamte Sozialbereich schlägt mit 70 Millionen Euro zu Buche; davon entfallen auf Hartz-IV-Mittel 18 Millionen und auf die Jugendhilfe 11 Millionen Euro.



Ein **positives Zeichen** für die Zukunft ist es, dass die ohnehin sehr gute Ausgangslage seit Jahrzehnten im Haushaltsentwurf in den Beratungen noch verbessert wurde und wir sogar mit dem Abbau der Verbindlichkeiten in Höhe von 79 000 Euro beginnen können.

Mit dieser guten Nachricht wünsche ich Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Ihr

Dr. Thomas Jung

Wenn Sie mit OB Dr. Jung in Kontakt treten möchten, schreiben Sie bitte an das Bürgermeister- und Presseamt der Stadt Fürth, 90744 Fürth, Stichwort: Leserbrief, oder mailen Sie Ihr Anliegen unter stadtzeitung@fuerth.de. ■



Mitarbeiter im Gespräch

25. Dienstjubiläum feierten:

- **Eva Aarma**, Mitarbeiterin des Jugendamtes
- **Irmgard Herney**, Mitarbeiterin des Stadtplanungsamtes
- **Norbert Adami**, Mitarbeiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz ■



Gratulation

- **Dr. Walter Fischer** kann 2007 auf 35 Jahre Tätigkeit als stellvertretender Stadtheimatspfleger zurückblicken. Dazu gratuliert die Stadt Fürth dem ehemaligen Berufsschuldirektor ebenso herzlich wie zu seinem 84. Geburtstag am Heiligen Abend. ■

FÜRTH 1000 JAHRE

Feiern Sie mit uns Ihre



Neues aus dem Jubiläumsshop

Wertvolle Geschenke

Bleibende Erinnerungen an das Jubiläumsjahr kann man mit den handgefertigten Espressotassen und Weinbechern des Fürther Künstlers Thomas Kummer verschenken. Ebenso in Handarbeit hergestellt sind die silbernen und goldenen Kleeblätter der Fürther Goldschmiedin Rike Schiffert-Lang.

Eine tolle Erinnerung für alle Eisenbahnfans ist der Zinnadler im Geschenkset mit dem Kleeblattbär. Auch Gedenkmedallien in Silber und Gold erinnern an das Festjahr 2007. ■

Silvester feiern

Mit Produkten aus dem Jubiläumsshop lässt sich prima auf die nächsten tausend Jahre anstoßen. Neben dem trockenen Jubiläumssekt, dem Sekt Medium dry und zweierlei Seccos empfehlen sich das Tausender-Trio (Silvaner, Müller-Thurgau und Rotling), Bacchus, ein weiterer Silvaner und ein Donima im großen oder kleinen Bocksbeutel. ■

Schaufenster im Januar

Ab Anfang Januar sind im Schaufenster an der Ludwig-Erhard-Straße Neuheiten aus dem Schreib- und Bürobedarf vom Papierhaus Schöll am

Obstmarkt 1 zu sehen.

Im Eckschaufer stellt Uhren-Schmuck Hübner aus der Gustav-Schickedanz-Straße 5 die neuesten Uhren- und Schmuck-Kreationen aus.

Das rechte Schaufenster an der Hirschenstraße wird von Homes & Roses mit angesagten Accessoires für schöneres Wohnen dekoriert.

Das Schaufenster vom Jubiläumsshop zeigt eine Auswahl an Büchern und Tonträgern sowie Produkten, die es weiterhin im Shop gibt. ■



Produkt des Monats Januar

Gesund und lecker ist das Produkt des Monats Januar, die Honigvarianten von der Fürther Imkerei Binder. Natürlich belassen ist der 1000-Blüten-Honig, mit gerösteten Haselnüssen verfeinert der Nusscremehonig und als dritte Geschmacksrichtung steht der Amarenakirsch-Honig zur Auswahl.

Die Honigsorten kosten im Januar 2,70 Euro statt 3 Euro. ■



KLEEBLATTSTADT Stadt!



Skulpturenparade in der Hornschuchpromenade (VIII)



Foto: Kramer

Hermann Wagners geflügelte Wesen aus Metall erregen viel Aufsehen.

Anlässlich der 1000-Jahr-Feier der Stadt Fürth wurden vom Kulturring C zum Thema „Wachstum“ zehn Fürther Künstler eingeladen, Skulpturen für die Hornschuchpromenade zu schaffen. Am 27. Mai eröffnete die Ausstellung. Die Kunstwerke werden für mindestens ein Jahr an diesem Ort zu besichtigen sein.

Man betritt die Skulpturenparade am besten, wo Luisenstraße und Hornschuchpromenade aufeinandertreffen.

In loser Folge stellen wir in der StadtZEITUNG die zehn einzelnen Kunstwerke vor.

Hermann Wagner hat zwei große Würfel geschaffen, auf denen – je nach Betrachtungsweise – Erstaunliches thront: Eine Art Dinosaurier oder Flugzeug-Monster.

Die chimärenhaften Wesen wirken halb wie Tiere und halb wie Maschinen. Interessant bewegen sich die „Ungetüme“ auf dem Spannungsbogen zwischen Natur und Technik. Wer den Künstler kennt, weiß, dass er auch in seinen Bildern immer wieder Androiden malt und ihn die Verbindung von Robotern und natürlichem Leben nicht loslässt.

Für sein auffälliges Werk hat Wagner die unterschiedlichsten Metalle aus Armieisen, Zäunen oder Dosen verwendet und sie außen mit Zement verbunden. Seine Plastiken sind bewusst durchsichtig, um ihr „technoides“ Innenleben zu offenbaren. Wer genau hinsieht, entdeckt unter den riesigen Flügeln einen Feuerlöscher, der rot blinkend ein Herz symbolisiert.



Shop macht kurze Pause

Vom 2. bis 6. Januar bleibt der Jubiläumsshop am Kohlenmarkt geschlossen. Ab 7. Januar freut sich das Team dann, die Kundschaft zu den gewohnten Öffnungszeiten begrüßen

zu können. Von Mitte Januar bis Mitte März sind interessante Aktionen zum Ausklang des Jubiläumsshops geplant. Mehr zu den Abschlussaktionen in der nächsten StadtZEITUNG.



Haben Sie das schönste Jubiläumsfoto 2007 geknipst?

Die Sparkasse Fürth und das Projektbüro 2007 im Bürgermeister- und Presseamt veranstalten den großen Jubiläumsfotowettbewerb 2007.

Alle Fotografinnen und Fotografen sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen. Gesucht wird das schönste Foto aus dem Jubiläumsjahr. An interessanten, witzigen, ungewöhnlichen, überraschenden Motiven dürfte es ja heuer nicht gemangelt haben: Die jubelnde Menge beim Fürth-Festival, die tollen Loks beim Eisenbahnwochenende, das stille Meditieren während der Langen Nacht der Religionen, das bunte Treiben beim Internationalen Tag, glückliche Kinder beim Familienspielwochenende, die packende Zieleinfahrt bei der Bayernrundfahrt und vieles mehr. Einfach einsenden, was Ihnen 2007 so vor die Linse gekommen ist und beim großen Jubiläumsfotowettbewerb von Sparkasse und Projektbüro mitmachen!

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle, die gerne fotografieren. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer darf maximal drei Beiträge aus der Farbfotografie abgeben. Berücksichtigt werden können nur Einsendungen von Farbabzügen in den Mindestgrößen

- 18 x 24 cm vom Kleinbild-Dia oder -Negativ,
- 18 x 18 cm vom Mittelformat-Dia oder -Negativ.

Auch Fotomontagen oder -ver-

fremdungen sind möglich, die jedoch als Fotoabzüge präsentiert werden müssen (keine Computer-Farbausdrucke). Jeder Einsendung muss ein verschlossener Umschlag mit Namen und Adresse der Teilnehmerin oder des Teilnehmers beigelegt sein.

Die Beiträge selbst dürfen keine sichtbare namentliche Kennzeichnung tragen.

Ausgewählt wird aus allen teilnahmeberechtigten Beiträgen ein erster, zweiter und dritter Preis. Die drei Siegerfotos und eine Auswahl der schönsten Einsendungen präsentiert die Sparkasse Fürth in einer Ausstellung. Alle Fotografen werden daher gebeten, für eine eventuelle Veröffentlichung ihr Einverständnis zu erklären.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an die Stadt Fürth, Bürgermeister- und Presseamt, 90744 Fürth, bzw. Sie können sie auch direkt in der Wasserstraße 4, 2. Stock, Zimmer 204, abgeben.

Preise:

1. Preis: 300 Euro

2. Preis: 200 Euro

3. Preis: 100 Euro

und attraktive Sachgewinne.

Einsendeschluss ist der 31. Januar.



Sparkasse Fürth



FÜRTH 1000 JAHRE

Feiern Sie mit uns Ihre



Deutschlandweit einmaliges Prachtstück zum Stadtgeburtstag

Der künstliche Weihnachtsbaum auf der kleinen Freiheit sorgt für Furore – Attraktiver Blickfang der Firma Barthelmess



Foto: Kögler

Der wohl größte künstliche Weihnachtsbaum Deutschlands steht auf der kleinen Freiheit in Fürth. Er wurde vom Dekorations-Spezialisten Barthelmess zur Verfügung gestellt.

Ein richtiger Blickfang ist er – der wohl größte künstliche Weihnachtsbaum Deutschlands, den man seit einigen Tagen auf der kleinen Freiheit wahrlich nicht

suchen muss. 30 Meter hoch ragt er bis Heilig Drei König in den Himmel. Über 2000 grün-blaue Zweige aus reflektierendem Metall und Kunststoff sorgen dafür,

dass er glitzert, wenn die Sonne scheint oder Scheinwerfer ihn anstrahlen.

„Um den Baum auf herkömmliche Weise zu beleuchten, bräuch-

te es Kerzen, die etwa 100000 Watt verbrauchen“, erläuterte Wolfgang Bastert, Geschäftsführer der Fürther Deko-Firma Barthelmess, die ihn anlässlich des 1000. Geburtstages der Stadt zur Verfügung stellte, bei der offiziellen Übergabe an Bürgermeister Hartmut Träger. Durch das neuartige Material genügen aber Strahler, die nur 4000 Watt Leistung bringen, um den gleichen Effekt zu erzielen.“

Natürlich wolle Barthelmess auch Werbung für diese weltweit einmalige Technologie machen, sagte der Unternehmenschef. In erster Linie gehe es aber um ein Geschenk zum Stadtjubiläum. Daher habe man sich auch um Sponsoren bemüht, die den Aufbau des Prachtstücks finanzieren.

Bürgermeister Träger freute sich anlässlich der Übergabe über eine Attraktion, die man sonst nur aus dem Fernseher kenne. Und über eine gute Tat, die mit der Aktion verbunden ist. Die Firma Barthelmess hat kleine Weihnachts-Bäumchen hergestellt, die in Fürther Geschäften verkauft werden. Der Erlös kommt komplett der Fürther Kinderklinik zugute. ■



1000 Besucher bei Fürth-Film

Der begeisterte Hobby-Filmer Hermann Bös hatte bei den über 30 Vorführungen seines Videofilms „1000 Jahre Fürth – von der Furt zur Großstadt“ im Jubiläumsjahr mehr als 1000 Besucher zu Gast. Bei einer seiner letzten Veranstaltungen konn-

te er die 1000 Besucherin, Helga Fischer aus Fürth, begrüßen. Der Filmemacher sucht für seinen neuen Film über das Jubiläumsjahr noch Videoaufnahmen von der Eröffnung der Uferpromenade. Bitte direkt an Hermann Bös unter Telefon 73 14 56 wenden. ■



Herzlichen Glückwunsch

Kurz vor Weihnachten können sich die Sieger des Gewinnspiels im Jubiläumsshop, das zur Eröffnung des letzten U-Bahn-Bauabschnittes Hardhöhe durchgeführt wurde, über ein tolles Geschenk freuen: eine DVD mit dem Fürth-Film

von Evi Kurz. Wir gratulieren Georg Eck, Beate Mayer, Rosi Hildebrand, Ilse Wießmeier, Anna Ertz, Michael Veh-Hölzlein, Annelies Hühne, Claudia Eckstein, Horst Ruland und Heidi Noak! Die Gewinne werden zugesandt. ■

KLEEBLATTSTADT Stadt!



Große Silvesterparty schließt die Jubiläumsfeierlichkeiten ab

Riesen-Sause in der ganzen Innenstadt mit fünf Bühnen und Feuerwerk – Abwechslungsreiches Programm



Foto: Kögler



Prost Neujahr: Stimmungsvoll geht es ins 1001. Jahr der Fürther Stadgeschichte.

Auch die längste Geburtstagsparty geht mal zu Ende. 365 Tage lang stand Fürth ganz im Zeichen seines 1000-jährigen Bestehens. Am **31. Dezember** schließt sich nun der Kreis. Und es darf noch einmal so richtig gefeiert und auf das Jahr 2008 angestoßen werden – natürlich einmal mehr bei freiem Eintritt. Von **21 bis 2 Uhr** morgens verwandelt sich die Fürther Innenstadt in eine große Partyzone mit fünf Bühnen, deren Programm für Feierlaune sorgt. Auf der **Fürther Freiheit** heizen „**6 FEET FOUR**“ mit ihrer fetzigen Live-Musik-Show dem

Publikum ein. Ob Party-, Rock- oder Pop-Hits, aktuelle Songs oder echte Klassiker – Party-Stimmung ist garantiert. In der **Fußgängerzone** beeindruckt am **Dreierbrunnen** die „**Chaotic Strings**“ mit ihrer virtuellen Vokalakrobatik sowie brillanten Musik- und Tanzbeiträgen. In der Presse werden die vier Herren bereits seit Jahren als „Begründer des Fränkischen Dadaismus“ gefeiert. Partymusik zum Mitsingen und Mitfeiern gibt es am **Kohlenmarkt** vor dem Jubiläumsshop. Hier wartet die **Karakokemaschine** von

Mario Scholl und Bryon Archer mit über 1000 Songs aus den vergangenen vier Jahrzehnten auf mutige Gesangstalenten. Ein Muss für die Abschlussfeierlichkeiten des Jubiläumsjahres ist der Auftritt der „**Travelling Playmates**“. Die Fürther Lokalmatadoren rocken mit ihrem ureigenen Sound auf der Bühne in der **Gustavstraße**. Was hier gebo-

ten wird, ist purer Live-Spaß „aaf frängisch“.

Von der Bühne in Fürths Kneipenmeile ist es nur ein Katzensprung zum **Grünen Markt** und damit zur fünften Spielstätte des Abends. Deutscher Hip-Hop und ein fulminanter Mix aus Pop, Rock, Funk und Jazz ist das Erkennungsmerkmal des „**Fahrstuhlprojekts**“. Die Combo um Frontmann Thorsten Badewitz war im Sommer 2005 „Band der Woche“ bei Antenne Bayern.

Neben dem abwechslungsreichen Bühnenprogramm wird gegen **23.30 Uhr** ein großes Feuerwerk auf der Fürther Freiheit gezündet, das den bunten Abschluss des großen Jubiläumsjahres darstellt. Damit bei der letzten Feier des Jubiläumsreigns alle Partygäste auf ihre Kosten kommen, gibt es an allen Veranstaltungsflächen ausreichend Essen und Getränke. Wer richtig mit feiern will, sollte auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen. Die U-Bahn-Linien U1 und U2 fahren bis 2.30 Uhr im Zehn-Minuten-Takt, anschließend bis 5.30 Uhr alle 15 Minuten. Im Stadtverkehr Fürth

wird der Betrieb der Linien 171, 172, 173, 174, 175, 178 und 179 auf den gewohnten Routen bis etwa 3 Uhr verkehren, dabei wird der Takt zwischen 21 und 3 Uhr mit Zusatzfahrten verdichtet. ■



FÜRTH 1000 JAHRE

Feiern Sie mit uns Ihre



Eislaufvergnügen noch bis zum 6. Januar

Vergünstigte Preise für Kinder in den Schulferien – Weihnachtsmarkt bis 23. Dezember



Foto: Kögler

Eine gelungene Kombination: der Weihnachtsmarkt auf der Fürther Freiheit und die Eislauffläche, die noch bis zum 6. Januar stehen bleibt.



Karten für die Eisfläche zu gewinnen

Die Eisfläche auf der Fürther Freiheit ist derzeit der Renner. Groß und Klein wagen sich auf die Kufen und gleiten über die weiße Pracht. Die **StadtZEITUNG** verlost fünf mal zwei Karten für das Wintervergnügen. Die glücklichen

Gewinner haben eine Stunde freien Eintritt und erhalten auf Wunsch auch Leihschlittschuhe. Einfach am **Freitag, 21. Dezember**, ab 9 Uhr im Bürgermeister- und Presseamt unter Telefon 974-1201 anrufen. Wer zuerst dran ist, gewinnt. ■

Nur noch wenige Tage bis Heiligabend, das bedeutet Endsput für den Weihnachtsmarkt auf der Fürther Freiheit: Bis einschließlich Sonntag, 23. Dezember, verbreiten die Schausteller und Marktkaufleute noch festliche Stimmung und bieten Geschenke aller Art, Glühwein und andere Getränke sowie diverse Leckereien an. Freunde der flinken Kufen kommen noch bis Sonntag, 6. Januar, auf ihre Kosten, so lange bleibt die 300 Quadratmeter gro-

ße Eislaufbahn – eine der vielen Attraktion im Jubiläumsjahr – stehen. In den Weihnachtsferien haben **Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren sogar vergünstigten Eintritt**: Eine Stunde Eislaufvergnügen kostet dann nur noch **2 Euro**. Groß und Klein nutzen das eisige Vergnügen bereits ausgiebig: Je nach Tageszeit, Andrang und eigenem Können drehen die Besucherinnen und Besucher gemächlich oder rasant ihre Runden – stets bestaunt und beobachtet von zahlreichen Weihnachtsmarkt-Besuchern. Die bekommen am Donnerstag, 20. Dezember, 15 Uhr, noch einmal etwas Besonderes geboten, wenn der EHC Nürnberg, der Traditions-Eishockey-Verein, aus dem die Sinupret Ice Tigers entstanden sind, zu Gast ist. Der Eislaufclub Nürnberg bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein breites Angebot an sportlicher Betätigung. Eislaufen, Eistanz, Rollschuhlaufen, Inlineskating und Eisstockschießen sind Sportarten, die von der ganzen Familie ausgeübt werden können.

Zu diesen Zeiten können sich Eislaufprinzessinnen -prinzen aufs Glatteis begeben: **bis 23.**

Dezember: Montag bis Sonntag 10 bis 21 Uhr; **24. Dezember** geschlossen; **25. und 26. Dezember:** 13 bis 21 Uhr; **27. Dezember bis 6. Januar:** 10 bis 21 Uhr; **31. Dezember:** ab 13 Uhr; **Neujahr:** 13 bis 21 Uhr. ■



KLEEBLATTSTADT

Stadt!



Neubau ersetzt marode Container

Große Freude im Hardenberg-Gymnasium über Erweiterung

Foto: Godel



Im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung (re.) nimmt Direktor Hans-Georg Kleinow (li.) von Architekt Bernhard Heid den symbolischen Schlüssel entgegen, der die Fassadengliederung des neuen Anbaus am Hardenberg-Gymnasium zeigt.

Kollektives Aufatmen in der schicken neuen Mensa des Hardenberg-Gymnasiums Fürth (HGF): Der lang ersehnte Erweiterungsbau entlang der Frauenstraße wurde offiziell eingeweiht, 40 Jahre unzumutbare Zustände in maroden Pavillons und „Stinkeklö“, wie die Klasse 5e sang, oder Regentropfen auf dem Arbeitsblatt und Eimer in den Gängen, an die der zweite Schülersprecher Timo Stauber erinnerte, gehören endlich der Vergangenheit an. Schulleiter Dr. Hans-Georg Kleinow formulierte das Motto mit den Worten „Die Container sind tot, es lebe der Neubau“ und freute sich, dass er von den Schülern gut angenommen wurde.

Angesichts der widrigen Zustände über einen so langen Zeitraum, die Kleinow beschrieb, hinterfragte Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung denn auch kritisch die Schwerpunkte früherer Stadtratsentscheidungen. Gleichzeitig sah er die derzeitige Bildungspolitik der Stadt bestätigt: „Bei aller Freude über den Titel Wissenschaftsstadt, die Grundlage für alles Wissen wird in den Schulen gelegt; hier muss also unser Schwerpunkt liegen.“ So investiere die Stadt auch weiterhin viel Geld in die Sanierung und Ausstattung aller Schulen. Bei der Gestaltung des Pausenhofes nach der Bauphase sicherte Jung dem HGF seine Unterstützung zu.

Von den 4,1 Millionen Euro Gesamtkosten trägt die Stadt Fürth knapp 2,2 Millionen. Aus dem Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) des Bundes fließen knapp 1,2 Millionen Euro für den Auf- und Ausbau von Ganztagschulen, weitere Fördergelder des Freistaats machen zusammen gut 750 000 Euro aus.

Das rechteckige Gebäude beherbergt auf drei Etagen plus Kellerräumen die für das achtstufige Gymnasium (G8) notwendige Infrastruktur wie Mensa und Küche – ein Betreiber wird derzeit noch gesucht – sowie ein Schülercafé. Darüber hinaus darf sich das HGF über einen Multimediarum, ein Lern- und Ruhezentrum, ein Arbeitskreiszimmer für die Schülermitverwaltung (SMV), neun dringend benötigte Klassenzimmer und zwei Kursräume sowie einen Aktivraum mit Kletterwand freuen. Die überhastete Einführung des achtstufigen Gymnasiums hatte den ohnehin vorhandenen Platzmangel in den letzten Jahren noch verschärft. Über den Neubau freuen sich vor allem die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen, die zum Schuljahresbeginn im September in die neuen Klassenräume eingezogen sind. Michael Söllner sagte als Elternbeiratsvorsitzender der SMV

» Fortsetzung auf Seite 10 »

Nächste Ausgabe der



erscheint am
16. Januar 2008

Anzeigenschluss 8. Januar
Druckunterlagen 10. Januar

Der richtige Zug!

- ✓ Abgasanlagen
- ✓ Kaminverkleidungen
- ✓ Querschnittsanpassungen
- ✓ Kaminmauerungen
- ✓ Außenwandkamine

RAL-geprüft von Ihrem Meisterbetrieb

0911 32 90 40

Volkmer Kamin

Abgas- und Schornsteintechnik

Leyher Straße 29 • 90431 Nürnberg
www.volkmer-kamin.de

Insektenschutzgitter nach Maß 09 11 - 217 49 60

Qualitätsfliegengitter für Ihre bestehenden Fenster, Türen und Lichtschachtdeckungen

Becker Insektenschutzsysteme

90768 Fürth/Burgfarrnbach

www.insektenschutz-becker.de

PETER • ERICH SCHMITT Seit 1924

SANITÄR • HEIZUNG • FLASCHNEREI/DACHDECKEREI
PLANUNG • BERATUNG • AUSFÜHRUNG

Schöner Wohnen? Keine Frage!
Wir machen alles – vom Dach bis zum Bade.

Kanaluntersuchung mit TV-Kamera
Reinigung • Prüfung • Sanieren

Tel.: (0911) 324 16-0
Fax: (0911) 324 16-30
E-mail: p-e-schmitt@t-online.de

Dorfäckerstraße 41
90427 Nürnberg

Sparen durch Sanieren!

Hochwertige Loft-Wohnungen mit 59 bis 150 m².

Sparen Sie bis zu 33%!



CARRÉE VITA

www.carree-vita.de



Der Sanierungs-Faktor:
Durch steuerliche Vorteile zahlt Ihr Finanzamt bis zu 1/3 des Kaufpreises.

Interesse? 0911-76 60 61-0
Besichtigung Musterwohnungen • Flößaustraße 122, Fürth
Samstag - Sonntag: 14 - 16 Uhr



» Fortsetzung von Seite 9 »
Neubau ersetzt marode Container

Unterstützung beim Schülercafé und der Schule bei der Organisation der Mittagsverpflegung zu. Ein Caterer sei nun gefunden, so dass die Küche der Mensa im Januar an den Start gehen könnte. Ironisch dankte er dem „Kultusministerium“ dafür, dass die Schule endlich Räume bekommen hat, die sie schon vor dem G8 hätte brauchen können, die aber erst nach der Einführung realisiert wurden. Die Bauarbeiten für das Schulgebäude entlang der Frauenstraße

hatten im April 2006 begonnen. Richtfest war im Oktober des gleichen Jahres. Der Neubau wurde vom Fürther Architekturbüro Bernhard Heid und der Gebäudewirtschaft der Stadt Fürth so konzipiert, dass er bei Bedarf um ein Geschoss aufgestockt werden kann. Zudem bleibt in der Kaiserstraße noch Platz für einen L-förmigen Anbau. Durch den Zuzug vieler Familien rund um den Südstadtpark geht die Stadt von weiter stabilen Schülerzahlen aus. ■



Neuer ManU-Team-Sport Laden



Foto: privat

Thomas „Bulle“ Streng (2. v. li.), lang selbst als Torhüter im Amateurfußball aktiv, hat einen Team-Sport-Laden im ersten Obergeschoss des City-Centers eröffnet. ManU-Team-Sport berät Fußball-, Handball-, Volleyball- und Basketballteams, wie sie sich mit den Sportartikelmarken Stanno und Masita in guter Qualität kostengünstig ausrüsten können. Selbstverständlich sind auch die privaten Sportler eingeladen, sich neu auszustatten. Ab Frühjahr gibt es dann auch Beratung für alle Läufer und Nordic-Walking-Anhänger. Weitere Informationen unter Telefon 0160/8833297.



Informationsschwerpunkt Rente

Neben dem bewährten Informationsangebot bietet die Bürgerberatung im Eingangsbereich des Technischen Rathauses in der Hirschenstraße 2 in den nächsten Wochen zusätzlich Informationsbroschüren der Deutschen Rentenversicherung an. Die kostenlosen Hefte geben unter anderem Tipps für Rentnerinnen und Rentner, erläutern Fragen zur Krankenversicherung, zum

Hinzuverdienst und zur Grundversicherung, erklären Fachausdrücke und Regelungen bei Arbeitslosigkeit und Scheidung. In den Druckschriften erfährt man auch, ob und wie Selbstständige den Schutz der gesetzlichen Rentenversicherung erhalten, wie man als Hinterbliebener oder bei Erwerbsminderung abgesichert ist und welche Leistungen Schwer-



Neue Beschilderung



Foto: Wirtschaftsreferat

Wirtschaftsreferent Horst Müller und Sonja Soydan vom Amt für Wirtschaft freuen sich, einen seit langem bestehenden Wunsch nach einer Hinweisbeschilderung im Gewerbepark Süd erfüllen zu können. Das Amt für Wirtschaft hat in enger Zusammenarbeit mit den ansässigen Firmen ein Konzept entwickelt, das neben einem modernen Design auch eine Lenkung des Liefer- und Kundenverkehrs ermöglicht.



Bürgerkulturpreis für ZAB

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Projekts „Wohnraumberatung und Wohnraumanpassung“ des Fürther Zentrums Aktiver Bürger (ZAB) haben bei einem Festakt im Maximilianeum aus der Hand des Landtagspräsidenten Alois Glück den dritten Preis des Bürgerkulturpreises des Bayerischen Landtags 2007 erhalten. Das Team der ZAB-Wohnraumberatung berät kostenlos seit Anfang 2005 Menschen, die trotz körperlicher Einschränkungen in ihrem gewohnten Zuhause bleiben möchten. Gemeinsam wer-

den individuelle Lösungen entwickelt, die die Bequemlichkeit und die Sicherheit erhöhen, und den Ratsuchenden erlauben, weiterhin selbst bestimmt im gewohnten Umfeld zu leben. Daneben stellt das Team auch in Fachvorträgen das Projekt.

Interessenten für die Wohnberatung können sich beim Zentrum Aktiver Bürger, Mathildenstraße 34, 90762 Fürth, Telefon 810 50 25, E-Mail: zab-fuerth@iska-nuernberg.de, melden. Die Bürozeiten sind Montag bis Donnerstag von 9.30 bis 12.30 Uhr. ■

behinderte von der Deutschen Rentenversicherung erhalten können. Zur zusätzlichen privaten oder betrieblichen Altersversorgung liegen ebenfalls Informationschriften aus. Eine individuelle Rentenberatung ist in der Bürgerberatung jedoch nicht möglich. Die individuell auf persönliche Lebensverhältnisse abgestellte Beratung zur gesetzlichen Ren-

tenversicherung erteilen die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung Sozialversicherungsrecht im Bürgeramt Süd, Schwabacher Straße 170, montags von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr sowie dienstags bis freitags von 8 bis 12 Uhr im persönlichen Gespräch. Während dieser Zeiten kann man auch den Rentenanspruch stellen. ■



Engagement gewürdigt



Foto: Leibinger

Spiros Garos (li.) erhielt – wie vor kurzem Dr. Herbert Meyerhöfer – den Ehrenbrief für sein Engagement in Sachen Schulaustausch und Städtepartnerschaft mit Xylokaastro.

Mit dem Ehrenbrief der Stadt Fürth hat Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung Spiros Garos ausgezeichnet, der sich seit langem für Gleichberechtigung und Chancengleichheit von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einsetzt. So ist Garos auch nach seinem beruflichen Ausscheiden 1993 ehrenamtlich als Ausländerberater beim DGB in Nürnberg und Fürth tätig und engagiert sich bei der griechischen Gemeinde und beim Zentrum Aktiver Bürger. 1980 gehörte er zu den

Initiatoren, die die damalige Ausländerkommission in Fürth gründeten. Zusammen mit dem früheren Schulleiter Dr. Herbert Meyerhöfer initiierte er 1997 den Austausch des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums mit dem 1. Gymnasium von Xylokaastro. Dieser Schulaustausch war gleichzeitig der Grundstein für freundschaftliche Bande zwischen den beiden Städten, die im September 2006 in eine offiziellen Städtepartnerschaft mündete – vielfach unterstützt und vorangetrieben von Spiros Garos. ■



Weihnachtsbaum und Audi A4



Foto: Kögler

Bei einer besonderen Weihnachtsaktion mit Glühwein und Bratwürsten hat das Fürther Autohaus Pillenstein den neuen Audi A4 seinen Kunden präsentiert. Dazu gab es Weihnachtsbäume, von denen sich jeder Gast ein Exemplar mitnehmen konnte.

Seit über 100 Jahren bietet der BAUVEREIN FÜRTH seinen Mietern und Mitgliedern behagliche Wohnungen zu fairen Preisen an.

Unser Wohnungsbestand in der Südstadt, auf der Hardhöhe und in Burgfarnbach wird ständig modernisiert und entspricht allen Anforderungen, die man heute an modernes Wohnen stellt.

Die Rechtsform der Genossenschaft steht für Sicherheit – ein Leben lang.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



BAUVEREIN FÜRTH eG Telefon 0911/9 73 42-20
Herrnstraße 64a Telefax 0911/9 73 42-15
90763 Fürth info@bauverein-fuerth.de

Gut und sicher wohnen



FLIESEN BOHN GmbH
Meisterbetrieb

Fliesen- und Natursteinverlegung
Treppen, Balkone, Terrassen

Beratung im eigenen Musterraum

3-D-Computerplanung

Badsanierung komplett aus einer Hand

Rebenweg 10 · 90587 Obermichelbach
(OT Rothenberg) · Fax 759 86-20

Telefon (0911) 759 86-0
www.fliesen-bohn.de

Kontaktlinsen

- ✓ Gute Beratung
- ✓ Beste Qualität
- ✓ Große Auswahl
- ✓ Preise so günstig wie im Versand

Billmann optik

Rud.-Breitscheid-Str. 19 · 90762 Fürth
Tel: 09 11 / 77 77 48
gegenüber Paradiesbrunnen

Gemeinsam auf Erfolgskurs

Klaus Hunneshagen
Niederlassungsleiter

Wir sind für Sie da!
FLESSABANK Fürth

Individuelle, persönliche Betreuung von

- ✓ Privatkunden
- ✓ Firmenkunden
- ✓ Freiberuflern

Friedrichstraße 3
direkt am Platz
der Fürther Freiheit
90762 Fürth
Telefon: 0911 97191-0
Telefax: 0911 97191-20

FLESSABANK
BANKHAUS MAX FLESSA KG
Die Bank mit dem Plus

Geschäftszeiten:
Mo/Di/Mi/Do
8.15 - 12.45 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr
Do
8.15 - 12.45 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr



Neue Möglichkeiten für die letzte Ruhestätte



Foto: Kramer

Ein würdiger, ruhiger Ort für Bestattungen ist das neue Urnenbiotop.

„Das Bewährte erhalten – den Wandel aktiv mit gestalten“ – unter dieses Motto stellt der Fürther Friedhof an der Erlanger Straße seine aktuelle Entwicklung.

Bei einem Pressegespräch vor Ort erläuterten Christoph Maier, Rechts-, Ordnungs- und Umweltreferent der Stadt Fürth, und Brigitte Schmid, Mitarbeiterin in der Bestattungsabteilung des Standesamtes, welche Neuerungen es rund um das Thema letzte Ruhestätten gibt.

Neben den klassischen Formen der Erd- und Feuerbestattung bietet

der städtische Friedhof nun auch alternative Varianten an. Diese sind in der Regel weniger pflegeintensiv und berücksichtigen den Wunsch vieler Menschen nach einer naturnahen oder sogar anonymen Beisetzung. So etwa die Bestattung in einem so genannten Friedwald. Dabei wird die Asche der Verstorbenen in kompostierbaren Urnen im Wurzelbereich großer Bäume zur letzten Ruhe gebettet. Die Bäume werden entweder durch Namensplaketten gekennzeichnet oder anonym vergeben. Eine weitere

Möglichkeit ist das Urnenbiotop „Oase der Ruhe“, in dem am Ufer eines schön angelegten Weihers Urnenbeisetzungen möglich sind. Auf flachen Kieselsteinen können die Namen der Verstorbenen eingraviert werden.

Die alte Leichenhalle wird künftig zum „Kolumbarium“, das heißt zu einer Urnenhalle umgebaut. In dem historischen Sandsteinbau aus dem Jahre 1855 werden zahlreiche Urnennischen

angebracht. Angehörige können dort in ruhiger, wettergeschützter Atmosphäre ihrer Verstorbenen gedenken.

Ausführliche Informationen zu diesem Thema liefert ein Faltblatt, das im Standesamt (Rathaus, 2. Stock) und in der Bürgerberatung in der Hirschenstraße ausliegt. Telefonisch geben die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Rufnummer 974-1588 (-1589) gerne Auskunft. ■



Fitness im Alter

Der TV 1860 bietet Sportkurse für Seniorinnen und Senioren an. Mit der Beckenbodengymnastik kann man Körpergefühl entwickeln und Beschwerden lindern. Los geht es am 9. Januar, zehn Mal jeweils mittwochs von 9 bis 10 Uhr.

„Fit ab 65 – Sicherheit gewinnen – Stürze vermeiden“ heißt ein Kursprogramm für Ältere,

die mehr Sicherheit im Alltag gewinnen möchten. Gehhilfen können mitgebracht werden. Die Kurskosten werden teilweise von den Krankenkassen erstattet. Start ist ebenfalls am 9. Januar, zehn Mal jeweils mittwochs von 10.15 bis 11.15 Uhr. Informationen über beide Kurse bei Birgit Wengert, Telefon 09104/860365. ■



Seniorenveranstaltungen

Die Seniorenbeauftragte der Stadt Fürth lädt die Fürther Seniorinnen und Senioren am **Mittwoch, 23. Januar, um 14 Uhr** zum „Seniorenfasching“ mit Franz Gebhart und verschiedenen Tanzeinlagen in den Großen Saal der Stadthalle Fürth ein.

Kartenausgabe ist am **14. Januar** von 8 bis 12 Uhr im Seniorenbüro, Rathaus, Zimmer 006, im Bürgeramt Nord von 8 bis 12 Uhr und von 10 bis 11 Uhr im Wohnstift Käthe-Löwenthal, Fürth-Burgfarrnbach. Der Eintritt kostet 3,50 Euro.

Außerdem findet am **Mittwoch, 16. Januar, um 14**

Uhr im Schloss Burgfarrnbach, Schloßhof 12, der Senioren-Kultur-Treff „Archivschatze hautnah!“ statt. Die Stadtarchivarin Dr. Sabine Brenner-Wilczek zeigt ein paar besondere Raritäten aus dem Fundus des Stadtarchivs.

Um telefonische Anmeldung im Seniorenbüro unter Telefon 974-1785 bei Elke Übelacker wird gebeten. Der Unkostenbeitrag beträgt zwei Euro und wird zu Beginn der Veranstaltung eingekassiert.

Vorankündigung: Das nächste Treffen findet am 13. Februar bei der Künstlerin Edda Schneider im Atelier Herrnstraße statt. ■



Sprechstunden im Seniorenbüro

Das Seniorenbüro im Rathaus, Eingang Königstraße 86, Zimmer 005 und 006 ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Sprechstunden geöffnet.

Auch außerhalb dieser Zeiten können Termine telefonisch vereinbart oder per E-Mail Kontakt aufgenommen werden:

Seniorenbeauftragte Elke Übel-

acker, Telefon 974-1785, elke.uebelacker@fuerth.de, montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr, Seniorenrat, Telefon 974-1839, seniorenbuero@fuerth.de oder seniorenrat@fuerth.de, dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr. ■



www.wbg-fuerth.de



Premiumpartner der
SpVgg Greuther Fürth

WBG Fürth

Wohnungsbaugesellschaft
der Stadt Fürth

Ihr kompetenter Partner in allen Wohnfragen

Wohnfühlen seit 1957

Wir beraten Sie gerne unter

☎ 0911/759 95-0



Oh du fröhliche!
freude-an-fuerth.de



**Frohe Weihnachten
und ein gutes Jahr 2008!**

Dr. Thomas Jung und Ihre SPD

Fürth

SPD



Haushalt für 2008 verabschiedet – Positiver Blick in die Zukunft

Der Fürther Stadtrat hat den Haushalt für das Jahr 2008 einstimmig verabschiedet. Zu Beginn der

Tagungen hielten die Fraktionsvorsitzenden und Einzelstadträte tradi-

tionsgemäß ihre Reden zum Haushalt. Die StadtZEITUNG veröffent-

licht die Kurzfassungen. ■



Haushaltsrede von Stadtrat Markus Braun, Fraktionsvorsitzender der SPD

Das Jahr 2007 ist geprägt vom 1000-jährigen Jubiläum unserer Kleeblattstadt. Tatsächlich hat Fürth allen Grund zum Feiern: In den letzten Jahren hat unsere Stadt in vielen Bereichen eine gute Entwicklung genommen und die Aussichten stimmen zuversichtlich. Ob Wirtschaft, Bildung, Umwelt, Kultur oder Soziales – der Aufschwung in Fürth ist überall spürbar. Wir freuen uns besonders darüber, dass immer mehr Menschen erkennen, welche ungeahnten Möglichkeiten Fürth für die Zukunft bieten kann. Natürlich bleibt noch viel zu tun, aber unsere Kleeblattstadt befindet sich auf einem guten Weg. Ein kluger Mann hat vor über 200 Jahren einmal gesagt: „Denke beratend an die Vergangenheit, genießend an die Gegenwart und handelnd an die Zukunft.“ Ich will diesen Ratschlag von Joseph Joubert gerne befolgen und an einzelnen Bereichen aufzeigen, was in den vergangenen Jahren alles erreicht werden konnte:

1. Wirtschaft und Wissenschaft – Fürth ist Wissenschaftsstadt:

Nach dem Aufstieg zum Universitätsstandort im letzten Jahr hat das bayerische Kabinett der Stadt Fürth nun auch diesen Titel – als erster und bislang einziger Stadt in ganz Bayern – verliehen. Auf dem ehemaligen GRUNDIG-Gelände der Uferstadt steht das größte Elektronenmikroskop der Welt, das Fraunhofer-Institut entwickelt dort einen neuen Forschungsbereich für Luft- und Raumfahrttechnologie – und Atos Origin zieht mit über 500 Arbeitsplätzen dorthin. Die Firmen UVEX und Mederer (Trolli), Saturn und Tucher beweisen derzeit mit Investitionen in Millionenhöhe ihr Vertrauen in den Standort Fürth – und sichern damit Arbeitsplätze für die Zukunft.

2. Kinder und Bildung – Fürth hat Zukunft:

Fürth ist eine der jüngsten Großstädte Bayerns: von unseren 114000 Einwohnern sind rund 20000 Kinder – ein deutlicher Hinweis auf das familienfreundliche Umfeld in unserer Stadt. Für jedes Kind gibt es einen Kindergartenplatz, für viele Kinder einen Hortplatz und für immer mehr Kinder einen Krippenplatz. Wir investieren kräftig in die Bildung unserer Kinder: die Neubauten am Hardenberg- und Helene-Lange-Gymnasium sind so gut wie abgeschlossen, der Neubau der Maischule und die Sanierung der Schulen in Stadeln und Burgfarrnbach sind auf dem Weg. Neben der Soldnerschule verfügt mit der Rosenschule nun auch eine Grundschule über einen Ganztageseschulzug. Die Musikschule im Südstadtpark, das neue Kinderbuchhaus, die „Schule der Phantasie“ und das Mehrgenerationenhaus im Mütterzentrum sind, neben dem „Bündnis für Familien“, weitere Bausteine auf dem Weg zur kinder- und familienfreundlichen Stadt.

3. Arbeit und Soziales – Fürth übernimmt Verantwortung:

Der Aufschwung kommt endlich auch bei den Schwächeren an. Im letzten Jahr ist die Arbeitslosigkeit in Fürth um fast zehn Prozent gesunken – in diesem Jahr sogar mehr als doppelt so stark. Aber Entwicklungen wie bei AEG zeigen, dass wir weiter alles unternehmen müssen, um gesunde Betriebe in Fürth anzusiedeln und zu erhalten. Es bleibt für uns unerlässlich, den Menschen in Armut zu helfen: Wohlfahrtsverbände und Fürther Tafel können sich weiter auf unsere Unterstützung verlassen. Wir finanzieren den Fürth-Pass, mit dem sozial schwache Familien bei vielen Angeboten Unterstützung erhalten – zum Beispiel für günstigen Eintritt in unsere Bäder. Und wir fordern an-

ständige Mindestlöhne ein: auch in Fürth leben 1.500 Menschen, die trotz regulärer Arbeit von ihrem Lohn nicht leben können. Das ist für uns nicht akzeptabel.

4. Umwelt und Solar – Fürth ist umweltfreundlich:

2006 war eines der wärmsten Jahre der Erdgeschichte. Umso wichtiger ist es, dass wir in Fürth unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten: zusätzlich zum Solarberg sind im letzten Jahr so viele Solaranlagen entstanden, dass in Fürth schon jetzt über 1500 Haushalte pro Jahr ausschließlich durch Solarstrom versorgt werden – so vermeiden wir 5000 Tonnen klimaschädigende Treibhausgase. Außerdem pflanzen wir in einem Jubiläumswald und Jubiläumshain dieses Jahr über 20000 neue Bäume. Nach der Pegnitz im letzten Jahr wurde jetzt auch der Bachlauf des Scherbsgrabens renaturiert. Und auch der Radwegebau boomt: Innerhalb kurzer Zeit wuchs das Fürther Radwegenetz um mehr als 20 Kilometer.

5. Innenstadt und Infrastruktur – Fürth glänzt mit Nachhaltigkeit:

Zahlreiche Bauprojekte wurden rechtzeitig zum Jubiläumsjahr fertig – sie werden weit über das Jahr 2007 dauerhaft unsere Stadt verschönern. Die Friedrichstraße wurde zum Boulevard aufgewertet, die neue Uferpromenade an der Rednitz lädt zum Flanieren ein. Rathaus, Michaeliskirchturm, Stadttheater und Stadtmuseum werden nach der erfolgreichen Sanierung auf Jahrzehnte Glanzpunkte sein. Mehr als 700 Wohnungen wurden in der Innenstadt und Südstadt schon renoviert. Das Bevölkerungswachstum in unserer Stadt ist der beste Beweis dafür, dass es sich in Fürth offensichtlich gut leben lässt. In ganz Deutschland geht die Bevölkerung zurück, in Fürth nimmt sie nun schon im sechsten

Jahr deutlich zu. Und: Pünktlich zum Stadtjubiläum erfüllt sich Fürth einen Jahrhunderttraum – das Thermalbad wird Wirklichkeit!

Diesen Erfolgskurs wollen wir auch für die Zukunft fortsetzen:

Die SPD-Fraktion hat dabei in allen wichtigen Fragestellungen für unsere Stadt stets deutlich Position bezogen, auch wenn dies nicht immer „populär“ war. Aber wer Verantwortung tragen will, trägt diese eben auch bei ganz schwierigen Entscheidungen im Hinblick auf die Zukunfts- und Handlungsfähigkeit unserer Stadt. So ist es durch die verschiedenen Haushalts-Konsolidierungsrunden in den letzten Jahren gelungen, die Jahresdefizite von ursprünglich über 12 Millionen Euro (2002) auf 3 Millionen Euro (2005) schrittweise abzubauen, und im Jahr 2006 sogar einen Überschuss in Höhe von 5,9 Millionen Euro zu erwirtschaften. Diese positive Entwicklung stellt den entscheidenden Durchbruch beim Bemühen um ein Ende der Neuverschuldung in der Stadt Fürth dar: Mit den Überschüssen aus 2006 konnte angesichts der andauernd guten Finanzentwicklung in 2007 nun **erstmalig nach über 15 Jahren für das kommende Jahr ein Haushaltsentwurf ohne Netto-Neuverschuldung** aufgestellt werden. Erreichbar ist dieses ehrgeizige Ziel aber nur, wenn der strikte Kurs der Haushaltskonsolidierung auch in diesen Haushaltsberatungen fortgesetzt wird.

Die SPD-Fraktion freut sich über diese positive Entwicklung und wird deshalb in diesen Haushaltsberatungen alles daran setzen, den Konsolidierungskurs fortzusetzen und erstmals seit langer Zeit wieder einen Etat ohne Netto-Neuverschuldung auf den



» Fortsetzung von Seite 14 »

Haushaltsrede von Stadtrat Markus Braun, Fraktionsvorsitzender der SPD

Weg zu bringen! Zusammen mit den steigenden Steuereinnahmen zeigt sich, dass die Haushaltskonsolidierungs-Bemühungen aus der Vergangenheit eben doch nach und nach greifen: Ein Aufwärtstrend ist deutlich erkennbar und wir haben das „Licht am Ende des Tunnels“ bereits erreicht!

Was bedeutet dies für unsere Haushaltsberatungen?

1. Wir müssen den erfolgreichen Kurs der Haushaltskonsolidierung konsequent weiterführen!

Wir haben der Sparliste zur Haushaltskonsolidierung (über 4 Millionen Euro) im November zugestimmt und bringen zu den Beratungen nur Anträge ein, die sich nicht nur kostenneutral auf den Haushalt 2008 auswirken, sondern diesen zusätzlich um über 750 000 Euro entlasten!

Doch das alleine wird für die Zukunft nicht ausreichen. Wir werden weiterhin genau überlegen müssen, welche Aufgaben die Stadt Fürth auf Dauer noch erfüllen kann, um den eingeschlagenen Weg der Haushaltskonsolidierung auch in Zukunft beschreiten zu können. Sparen muss dabei keinen Stillstand bedeuten, was auch in den letzten Jahren eindrucksvoll bewiesen wurde. Sparen bedeutet für uns: schlanke Strukturen schaffen und gleichzeitig auch privates Kapital zum Einsatz kommen lassen. Nur in diesem Zusammenspiel von öffentlicher und privater Hand werden wir die Herausforderungen und notwendigen Investitionen hier in Fürth meistern können – und so Fürth weiter für die Zukunft fit machen!

2. Die SPD-Fraktion will folgende Schwerpunkte bei diesen Haushaltsberatungen setzen:

Kinder, Jugend, Schule und Bildung haben bei uns weiterhin oberste Priorität!

Investitionen in Schule und Bildung sind immer auch Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Dazu gehört für uns:

- Fertigstellung der begonnenen **Neubauten bzw. Sanierungen am Helene-Lange- bzw. Hardenberg-Gymnasium (Außenanlagen)** und an der **Grundschule in Stadeln**
- Verwendung der 100 000 Euro **Planungskosten für die Grundschule Friedrich-Ebert-Straße und Hauptschule Finkenschlag** im Jahr 2008, um in der neuen Stadtratsperiode die dort notwendigen Generalsanierungen vornehmen zu können
- Beginn der **Generalsanierung der Grundschule am Kirchenplatz** mit einem vernünftigen und für die Schule geeigneten Ausweichquartier
- **Baubeginn** bei der neuen **Ganztageshauptschule Maistraße im Frühjahr 2008**, um damit auch die prekäre Raumsituation am Tannenplatz insgesamt zu entschärfen
- **Baubeginn an der Schule in der Hummelstraße in Burgfarrnbach** im Frühjahr 2008 und **Generalsanierung des Gebäudes Theaterstraße 7** im Jahr 2008, um sowohl für die **Ganztagesgrundschule Rosenstraße** als auch für das **Spielhaus** im offenen Betrieb die notwendigen räumlichen Voraussetzungen zu schaffen
- **Berufsschulen (B I) weiter voranbringen**, um die drängenden Raumprobleme bei den Berufsschulen insgesamt lösen zu können
- **Erhöhung der Mittel für die Musikschule**, damit die hervorragende Arbeit weiter geleistet werden kann
- **Aufstockung der Mittel der Volksbücherei** für die An-

schaffung von Medien bzw. Büchern um 15.000 Euro

- **Bau eines neuen Spielplatzes** am Hochbunker Kronacher Straße in Ronhof
 - Förderung der „**Schule der Phantasie**“ mit 5.000 Euro. Der Erneuerungsprozess im Herzen unserer Stadt muss weiter vorangetrieben werden!
 - Konsequente **Weiterführung der Umgestaltung der Fußgängerzone** im nächsten Jahr
 - Zeitnahe **Sicherstellung des Neubaus der Dreifach-Sporthalle Innenstadt (MTV)** und der **Fürther Feuerwache**
 - Erweiterung und Ausbau der **Außenflächen des Kulturforums**
 - Sicherstellung u.a. des **Radweges Hasellohweg im Rahmen der Radfahrpauschale**
 - Reservierung von Mitteln im städtischen Bauunterhalt, um die **Renovierung der Fenster im Berolzheimerturm** zügig weiterführen zu können
 - **anwohnergerechter Ausbau der Leyher Straße** im Jahr 2008, um die Wohnbedingungen im dortigen Bereich nachhaltig zu verbessern
 - laufende Mittel für den **Austausch von behindertengerechten Lichtzeichenanlagen**, insbesondere (aber nicht nur) im Bereich des Rathauses
 - **Erhöhung der Mittel für das Amtsbudget der Touristinformation**, um dem gestiegenen Interesse an unserer Stadt Rechnung zu tragen.
- Auch für das soziale Zusammenleben in unserer Stadt sind wichtige Investitionen nötig:**
- Übernahme von Forderungen des Sozialforums nach einem **kostenlosen Mittagessen für Kinder, Gutscheine für Schulerstaussstattung, ermäßigte Eintrittspreise und Ver-**

besserung der Leistungen des Fürth-Passes

- **Erhöhung des Zuschusses für die Fürther Tafel** um 4 000 Euro
- **Investitionszuschüsse** für die ambulanten bzw. stationären Pflegeeinrichtungen der Wohlfahrtsverbände und **Einstellung eines Investitionszuschusses** für das Wohnprojekt Theresienstraße
- **Unterstützung der künftig gemeinsamen Arbeit der Freiwilligenagenturen ZAB/ WoFür?!**
- **Erhalt des Klinikums Fürth in kommunaler Trägerschaft:** Unterstützung und Zukunftssicherung des Klinikums in einer Größenordnung von insgesamt fast 2,5 Millionen Euro allein im städtischen Haushalt für 2008
- **Erhalt und Sicherung des Investitionszuschusses für alle Sportvereine und Unterstützung für den Stadionumbau der SpVgg Greuther Fürth**
- **personelle Aufstockung des Seniorenbüros und Erhöhung der Mittel für den Seniorenrat** zur Durchführung der künftigen Seniorentage
- **Förderung der landeskirchlichen Gemeinschaften in der Rosen- bzw. Gebhardtstraße („Downstairs“), um die Schülerhilfe bzw. den offenen Treff der Oststadt weiter auszubauen**
- **Unterstützung für den VDK bzw. für die Fürther Faschingsgesellschaften** zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
- **Förderung der Projekte „Starke Eltern – starke Kinder“ bzw. „Zukunft für Kinder“ (Kinderarche) und „ZUSAMMEN“ (Internationaler Bund)**
- Finanzierung und Weiterentwicklung des „**Bündnis für Familie**“ in der Stadt Fürth ■

hülsta®-STUDIO IN FÜRTH
BERATUNG, PLANUNG, LIEFERUNG UND MONTAGE

www.huels-dieeinrichtung.de

hüls
Poppenreuther Str.60



Haushaltsrede von Stadtrat Dr. Joachim Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CSU

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende, galt es doch das **1000-jährige Bestehen unserer Stadt** zu feiern. Schon heute darf man feststellen: ein Fest mit zahlreichen beeindruckenden Höhepunkten und Veranstaltungen. Wir Fürther können stolz sein auf unsere Stadt und deren Geschichte. Ich danke namens meiner Fraktion allen Beteiligten, den Bürgerinnen und Bürgern, den Organisatoren hinter den Kulissen, den zahllosen Ehrenamtlichen und nicht zuletzt den Sponsoren, die mit 1,3 Millionen Euro den Löwenanteil zu dieser Geburtstagsfeier beitrugen.

Der uns vorgelegte **Haushalt 2008** unterliegt ganz offensichtlich dem Diktat, unter allen Umständen einen ausgeglichenen Entwurf ohne Neuverschuldung vorzulegen. Er soll dem Außenstehenden vermitteln: *Schaut her, wir machen keine Schulden. Nein, wir bauen sie sogar ab!* So erstmals von Ihnen angekündigt, Herr Oberbürgermeister, in einer Fünf-Jahres-Bilanz (Fürther Nachrichten vom 3. Mai 2007) „mit dem Abbau des Schuldenbergs in Höhe von 150 Millionen Euro zu beginnen“. Allerdings: wie Sie auf **150 Mio Euro** kamen, bleibt völlig schleierhaft; bereits der letzte uns vorliegende offizielle Rechenschaftsbericht der Stadt von 2006 wies einen Schuldenstand von **213 Millionen Euro** aus. Aber sei's drum: 63 Millionen hin oder her, mit den Zahlen nehmen Sie's ohnehin nicht so genau. Und wie dem auch sei: Sie wollen Schulden abbauen, ein hehres Ziel! Auch im Jahre unseres 1000-jährigen Stadtjubiläums misst sich Geschichte oft in viel kürzeren Abschnitten: Vor sechs Jahren urteilte der SPD-Fraktionsvorsitzende Träger in seiner Haushaltsrede über den gleichfalls ausgeglichenen Haushaltsentwurf Ihres Vorgängers: „*Legendenbildung ... nach dem Motto: Guckt mal her, was wir für tolle Kerle sind!*“ – Die „tolle Kerle“ der Gegenwart sind der amtierende OB und sein SPD-Fraktionsvorsitzender, hatte dieser doch beklagt, von Alt-

OB Wenning ein „*wahrhaft schweres Erbe mit einer großen Hypothek für die Zukunft der Stadt*“ zu übernehmen und den Auftrag der SPD darin gesehen „*die Geschicke dieser Stadt ... wieder in Ordnung zu bringen*“ (Haushaltsrede, 2002).

Tatsache ist: Bei 222 Millionen Euro Schulden zum 31. Dezember 2007 und zwischenzeitlich zusätzlich erforderlichen Kreditaufnahmen der Stadtentwässerung (51,9 Millionen Euro) stehen einer Zunahme der städtischen Verschuldung unter Alt-OB Wenning in Höhe von 33,8 Millionen Euro seit Ihrem Amtsantritt, Herr Dr. Jung, 105,8 Millionen Euro entgegen.

„*Fürwahr eine gewaltige Leistung!*“, so kommentierte der damalige SPD-Fraktionsvorsitzende das Ergebnis nach sechs Jahren OB Wenning. Angesichts einer dreifach höheren Verschuldung in nur fünf Jahren Ihrer Amtszeit, Herr Oberbürgermeister, fehlen mir fast die Worte.

Dreimal mehr! Obwohl dem Haushalt seit 2004 bislang 51,9 Millionen Euro aus der Darlehenstilgung der Stadtentwässerung zur Verfügung standen.

Dreimal mehr! Trotz einer deutlich kommunalfreundlicheren Politik durch Bund und Land mit Erhöhung des kommunalen Finanzausgleichs, Erhöhung der staatlichen Schlüsselzuweisungen, zwischenzeitlicher Senkung der Gewerbesteuerumlage, Zuständigkeitsverlagerungen auf den Bezirk und vollständiger Übernahme des kommunalen Anteils der Solidarumlage durch den Freistaat Bayern.

Dreimal mehr! Trotz der von der SPD beschlossenen Erhöhung der Grundsteuer und der Einführung einer für Fürth unsinnigen Zweitwohnungssteuer.

Mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf den Eindruck erwecken zu wollen, man sei besonders sparsam, ist geradezu unverfroren angesichts der genannten Zahlen. Da hilft nur noch das Zünden von Nebelkerzen: Einmal ist von einem „Überschuss“ die Rede, nur weil das Defizit eines Haushaltsjahres

geringer ausfällt als befürchtet, das nächste Mal klopft man sich selbst auf die Schulter, weil man nur noch 3 Millionen Euro einsparen muss, eine Auflage der Regierung wohl gemerkt! Seit Ihrem Amtsantritt, Herr Dr. Jung, wurde kein einziger Haushalt ohne Auflage genehmigt!

Dem Stadtrat einen ausgeglichenen Haushalt zur Beratung vorzulegen, ist letztlich zwei Umständen zu verdanken: Zum einen dem erfreulichen **wirtschaftlichen Aufschwung**, auch für die Stadt Fürth mit einem Plus an **Steuereinnahmen** einhergehend. Zum anderen dem Betätigen eigener Stellschrauben, d.h. letztlich durch Drehen an der **Höhe der städtischen Investitionen** im kommenden Jahr.

Nun muss es keinesfalls verwerflich sein, trotz anhaltenden Investitionsstaus bei den Ausgaben einmal kürzer zu treten, um die Verschuldung in den Griff zu bekommen.

Doch Sie, Herr Oberbürgermeister, gefallen sich am liebsten in der Rolle dessen, der wie ein Weltmeister spart und zugleich Rekordsummen investiert.

Dass die so genannte Konsolidierung des Haushalts – wer immer was darunter versteht – in den letzten fünf Jahren kräftig in die Hose ging, habe ich schon dargelegt. Doch wie sieht es mit den Investitionen aus? Nun, die Fürther SPD samt OB litt noch nie an Minderwertigkeitskomplexen und die sprichwörtliche fränkische Bescheidenheit ist ihr eher fremd. Hier einige Kostproben, wobei – dem 1000-jährigen Jubiläum unserer Stadt angemessen – gerne in beachtlichen Dimensionen formuliert wird: „*Sanierung der städtischen Finanzen in Rekordzeit*“ – „*größtes Schulinvestitionsprogramm der Stadtgeschichte*“ – „*Kehtwende in der Schulpolitik*“ – „*noch nie ist in der Nachkriegszeit in unserer Stadt soviel investiert worden, ... in fünf Jahren insgesamt 1213 Millionen Euro*“.

Ich habe rasch gelernt, derartige, zudem kaum überprüfbare

Zahlen sehr kritisch zu hinterfragen, spätestens seit der verleumderischen Behauptung, Sie Herr Dr. Jung, hätten von Ihrem Vorgänger einen „**Kindergarten-Notstand**“ mit „700“ fehlenden Kindergartenplätzen übernommen (StadtZEITUNG vom 20. November 2002). Heute rühmen Sie sich, erst jüngst wieder, der Vollversorgung. Wir freuen uns mit Ihnen darüber – allerdings nachdem nicht 700, sondern gerade mal noch 125 Plätze zu errichten waren. Heute wissen wir dies, und wir wissen auch, dass unter Ihrem Vorgänger das Vierfache an Plätzen geschaffen wurde.

Zahlen bleiben Ihr Problem; deren Verlässlichkeit ist sekundär, wenn sie nur möglichst hoch und stets rekordverdächtig sind. Mitunter verheddern Sie sich dabei auch in Widersprüche, so wenn Sie innerhalb von nur 14 Tagen die Investitionen für Schule und Bildung während der letzten fünf Jahre einmal mit **50 Millionen Euro** und einmal mit **63 Millionen Euro** beziffern (Fürther Nachrichten vom 13. September 2007; StadtZEITUNG vom 26. September 2007). Was auf der Strecke bleibt, ist die **Glaubwürdigkeit**.

Dabei gibt es völlig unbestechliche Zahlen aus der Kämmererei und ich empfehle jedem, der es genau wissen will, einen Blick in die von uns beschlossenen Haushaltspläne (Band 3, Investitionsprogramm), die Jahr für Jahr sowohl die städtischen Gesamtinvestitionen (mit und ohne Kostendecker) als auch die **Investitionen in Schulen und Kinderbetreuung** aufführen. Letztere betragen im uns zur Beratung vorliegenden Haushaltsentwurf 2008 **6,7 Millionen Euro** für „Schulen/ Sport/Kindergärten/-horte u.ä.“ (MIP-Entwurf, S.1). Eine beachtliche Summe! – Doch zum Vergleich: Ein Jahr zuvor (2007) waren es noch **10,1 Millionen Euro** und im letzten Jahr Ihres Amtsvorgängers (2002), Herr Dr. Jung, waren es **11,9 Millionen Euro** („Schulen“,



» Fortsetzung von Seite 16 »

Haushaltsrede von Stadtrat Dr. Joachim Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CSU

Kindergärten/-horte“). Diese Zahlen zeigen: Dieser Stadtrat investiert seit Jahr und Tag viel Geld in Schulen und Bildung, nicht erst seit Ihrem Amtsantritt. Und wir können uns gerne darauf verständigen, dass diese Investitionen auf hohem Niveau fortgeführt wurden. Nicht mehr und nicht weniger. Allein dieses so zu formulieren wäre ehrlich, anständig und glaubhaft. Alles andere – die großen Sprüche von Kehrtwende und ständig neuen Rekorden – ist dummes Geschwätz, nebenbei auch eine Beleidigung Ihrer eigenen Fraktion, hatte doch die SPD bereits vor Ihrem Amtsantritt die Mehrheit in diesem Hause.

Der **Verwaltungshaushalt** gibt die ganze Bandbreite bürgerschaftlichen Engagements in unserer Stadt wieder: Im sozialen Bereich unterstützen wir die Projekte der **Kinderarche**, des **Internationalen Bundes**, von **elan**, die Anträge der **Schülerhilfe Rosenstraße** und des **Fürther Elternverbandes** sowie die **Jugendarbeit**. Der Antrag des **Stadtjugendrings** auf Dynamisierung des Personalkostenzuschusses findet unsere Zustimmung, ebenso der Antrag des **Seniorenrats** auf einen Zuschuss zur Durchführung von Seniorentagen. Wir begrüßen die künftige Kooperation der Fürther

Wohlfahrtsverbände und des Zentrums Aktiver Bürger in einer gemeinsamen **Freiwilligenagentur** und beantragen die Freigabe der hierfür benötigten Mittel. Vor einem Jahr mahnte ich, im Jubiläumsjahr bei aller Feierlaune nicht diejenigen zu vergessen, denen nicht nach Feiern zumute sei. Ich bin deshalb sehr glücklich, dass bereits im Vorfeld dieser Beratungen Anträge des Sozialforums und des **Arbeitskreises Armut** aufgegriffen wurden. Gerade Kinderarmut bleibt eine beschämende Erscheinung unserer Gesellschaft, auch in unserer Stadt. Daher unterstützen wir die Bereitstellung von 217000 Euro im städtischen Haushalt, um eine Versorgung aller Kinder, auch aus sozial schwachen Familien, in den Kindertagesstätten zu gewährleisten. Im kulturellen Bereich unterstützen wir die Anträge der **Musikschule** und beantragen eine Ansatzserhöhung für die **Volksbücherei** und die **Ballettakademie**. Der **Antrag des Stadtarchivs** auf Mittelbereitstellung, um wertvolle Exponate vor dem Verfall zu bewahren und im **Stadtmuseum** zu präsentieren, ist nachvollziehbar.

Die **Tourist-Info** soll den Schwung des Jubiläumsjahres mitnehmen und in die Lage versetzt werden, auch in den

kommenden Jahren für unsere Stadt verstärkt zu werben. Wirtschaftsförderung ist auch die von uns wiederholt beantragte „**Brötchentaste**“, d.h. kostenfreies Kurzzeitparken in der Innenstadt, andernorts erfolgreich praktiziert, vom Fürther Einzelhandel und der IHK gefordert. Die von der Verwaltung bezifferten 37500 Euro zur Umstellung der Parkscheinautomaten wären gut investiertes Geld. Die **Innenstadt** steht weiter im Fokus, und die Erkenntnis setzt sich durch, dass die Sanierung der Fußgängerzone – noch immer Stückwerk – nicht genügt, wenn wir nicht weitere Herausforderungen meistern: Die Revitalisierung des City-Centers und die Sanierung des Fiedler-Areals. Daneben ist die Liebe der Stadtspitze zu den **Vororten** neu entflammt. Wir freuen uns darüber! Noch im Januar wurde uns auf eine Anfrage erklärt, neue Sanierungsgebiete würden von der Regierung nicht akzeptiert. Ob der plötzliche Aktionismus etwas mit dem bevorstehenden Wahltermin zu tun hat? Wir alle wissen: Projektgenehmigungen und die Vorstellung schöner Pläne bedeuten noch keine Mittelfreigabe. Und für die dringend benötigte Nordumgehung Burgfarnbachs findet sich im Haushalt kein Ansatz!

Die Haushaltsansätze für den Anbau des **Jüdischen Museums** und die Sanierung des **Playmobil-Stadions** finden unsere Zustimmung. Über das Raumkonzept der **Dreifach-Turnhalle** am Schießplatz wurde bereits im Vorfeld der Beratungen Einigung erzielt. Nur: Wann geht's eigentlich endlich los? Wollten Sie doch den Bau „in dieser Stadtratsperiode endlich verwirklichen“! So stand's in Ihrer Haushaltsrede vor fünf Jahren, Herr Braun. Es bleiben Ihnen noch genau 89 Tage; viel Erfolg! Vom Trauerspiel um den **Neubau der Feuerwache** ganz zu schweigen. Die **Hans-Böckler-Schule** feiert ihr 100-jähriges Bestehen – im nächsten Jahr! Wäre ein neuer Anstrich nicht angemessen? – Wir meinen: ja.

Es ist völlig unstrittig, dass nicht alles Wünschenswerte in einem Jahr begonnen, geschweige denn erledigt werden kann. Nur es gibt eindeutige Verlierer Ihrer Politik: Die **Pfisterschule**! Der letztjährige Ansatz zur Sanierung, gegen die Stimmen der CSU auf 2010 verschoben, findet sich nunmehr im Jahr 2012! – Werden wir diese Sanierung noch erleben? Die heutigen Schüler der Pfisterschule kaum. Doch sie können ja inzwischen das Innenstadtmuseum besuchen, zumal uns das nichts kostet sagt der OB! ■



Haushaltsrede von Stadträtin Brigitte Dittrich, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

So schnell kann es gehen: ich bin mit der Begrüßung noch nicht einmal ganz zu Ende, und schon mitten im Thema.

Wieder ist ein Haushalt zu diskutieren, und wieder muss ich bemängeln, dass in keiner Weise die Belange der Gleichstellung eine Rolle gespielt haben.

Obwohl sich Fürth den voraus-eilenden Gehorsam leistet, 2,3 Millionen – plus noch nicht bekannter Folgekosten – für die Umstellung der kommunalen Haushaltsführung auszugeben, ist kein Geld da für eine geschlechterspezifische Analyse der städtischen Finanzen.

Und das, obwohl anscheinend immer Geld zur Verfügung steht, um auf dem Grünen Markt Großleinwände für Fußball-Übertragungen aufzustellen. Statt einer Veränderung in grundlegenden Bereichen bevorzugt man offenbar eine „Brot und Spiele“-Strategie, um das Volk ruhig und regierbar zu halten.

Nun, 2007 war ein Jubiläumsjahr, da war es wichtig und richtig, zu feiern. Spiele gab es also schon genug, und Brot ist angesichts der ungezählten Bäcker und ihrer Filialen wohl auch keine Mangelware – einiges davon landet ja auch im

Stadtparkweiher – wohl aber andere und sogar wichtigere Angebote:

Die Arbeit des Bezirkssozialdienstes, die Seniorinnen- und Seniorenarbeit in allen Belangen, die unerträgliche Kinderarmut, die ein gefährliches Potenzial für die Zukunft mit sich bringt: das sind die Themen, die uns beschäftigen müssen.

Statt dessen werden munter Parkplätze am Müllberg beantragt, damit man dorthin fahren kann, um die Aussicht zu genießen.

Die Aussichten auf die Zukunft der Stadt und ihrer Bewohnerinnen können da wohl nicht

mithalten. Oder empfindet etwa jemand Vergnügen daran, ganz oben auf zu sein, seinen Besitz in der Sonne glänzen zu sehen und alle, die nicht mit oben sind als „Müll“, als „Human Trash“, wie die Amerikaner sagen, zu betrachten und zu behandeln? Ich hoffe doch nicht!

Trotzdem, meine lieben Kolleginnen und Kollegen, ob wir nun wollen oder nicht, wir sind (fast) ganz oben, Stadtrat und Direktorium bilden schließlich die Stadtspitze, wie man so sagt. Und als solche haben wir eine

» Fortsetzung auf Seite 18 »



» Fortsetzung von Seite 17 »

Haushaltsrede von Stadträtin Brigitte Dittrich, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Verantwortung, auch für die ferne Zukunft – und damit meine ich nicht jenen Sonntag im März. Ich meine auch nicht nur die akuten Probleme, die ja jeden Tag in der Zeitung und jeden Abend vor dem Marktkauf zu sehen sind, sondern auch die langfristigen, aber unausweichlichen Veränderungen in der Welt: Die Kosten für Energie steigen, was heute manche Familienkasse strapaziert und morgen zur Krise wird für ganze Länder.

Da gilt es heute etwas zu tun, heute an Übermorgen zu denken, und alles zu unternehmen, was in den Möglichkeiten einer Stadt liegt, um dem vorzubeugen: mehr und schnellere Busverbindungen, mehr erneuerbare Energien, mehr Anreize und Förderung zum Energiesparen ...

Angesichts von über zwei Millionen Euro Energiekosten der Stadt – mit ebenfalls steigender Tendenz – ist das eine Zukunftsinvestition, die sich lohnt.

In diesem Jahr müssen wir Grünen uns leider mit der Rolle der Hinterbänkler zufrieden geben, was mich nicht glücklich machen kann. Andererseits habe ich natürlich Verständnis für das Ansinnen der Kolleginnen und Kollegen von der CSU, weitere Spaltungsprozesse in ihren Reihen vermeiden zu wollen.

Ich wünsche mir für diese Haushaltsberatung, dass auch der Spaltung unserer Gesellschaft in Arm und Reich, in Gewinner und Verliererinnen mit der glei-

chen Vehemenz entgegenge wirkt werde.

Die Stadt Fürth muss sich ihren Aufgaben weiterhin stellen und darf diese nicht auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger verkaufen. Schule und Bildung, Wasser- und Energieversorgung, Betreuung von Kranken und Bedürftigen, öffentliche Sicherheit und Sauberkeit sind keine Waren, keine Dienstleistungen, und gehören nicht in die Hände irgendwelcher Finanzinvestoren. ■



Haushaltsrede von Stadtrat Werner Scharl, Fraktionsvorsitzender Freie Wähler Fürth

Ludwig XIV. war gewiss kein sonderlich sparsamer Regent. Kriege und sein ausufernder höfischer Prunk verschlangen Unsummen. Deshalb musste Jean-Baptiste Colbert möglichst viel Geld für den feudalen Politikstil des Sonnenkönigs besorgen. Der Finanzminister nannte das Erheben von Steuern damals „eine Kunst, den Gänsen ein Höchstmaß an Federn unter einem Mindestmaß an Zischen auszureißen.“

Die Situation vor 350 Jahren lässt sich durchaus mit unserer heutigen Situation vergleichen. Die Gänse heißen jetzt Bürger, der König wird im Wesentlichen durch die Landes- und Bundesregierungen repräsentiert, die ausgerissenen Federn werden Steuern und Abgaben genannt und sind exorbitant. Und selbst das Zischen beschränkt sich (noch) auf ein Mindestmaß.

Natürlich führen wir heute keine Kriege mehr, um politische Macht zu zementieren. Doch um die Chancen für eine Wiederwahl zu verbessern, versprechen zahlreiche Politiker umfangreiche Wohltaten, häufig wider besseres Wissen und im vollen Bewusstsein, dass diese nicht finanzierbar sind.

Mehr ausgeben als wir haben und das Denken in Wahlperioden hat unser Land auf allen politischen Ebenen in arge Bedrängnis gebracht. Dieses Leben auf Pump

schränkt unsere dringend notwendigen Handlungsspielräume immer mehr ein, wenn es beispielsweise darum geht, städtische Gebäude und tragfähige Brücken zu erhalten oder ein verantwortbares Straßennetz und ein leistungsstarkes und patientenfreundliches Klinikum vorzuhalten.

Diese Kurzsichtigkeit ist gleichzeitig zutiefst unsozial. Zunächst finanzieren wir unser genussfrohes Leben durch Schulden auf Kosten unserer Kinder. Dann überlassen wir ihnen Tilgung und Begleichung von Zins und Zinseszins. Schließlich signalisieren wir ihnen nicht selten, dass sie unwillkommen sind und unsere Emanzipation und Selbstentfaltung bremsen. Und nicht zuletzt entlassen wir die Generation unserer Kinder in eine von uns geschaffene Welt, deren Komplexität wir selbst kaum mehr erfassen und deren Rasanzen den Atem raubt.

Der vorliegende Haushaltsentwurf für das Jahr 2008 umfasst im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt rund 290 Millionen Euro. 9 Millionen Kreditaufnahme in 2008 stehen Tilgungen in gleicher Höhe gegenüber, so dass die Netto-Neuerschuldung tatsächlich bei Null liegen könnte. Das war lange nicht mehr so: Kompliment, Herr Oberbürgermeister und Herr Finanzreferent.

Ganz im Sinne der Freien Wähler

ist ein deutlicher Investitionsschwerpunkt mit über 6,5 Millionen Euro bei Schulen, Kindergärten und Sportstätten. Daneben stehen über 6 Millionen Euro für den Erhalt der städtischen Lebensadern Straßen und Brücken zur Verfügung. Das begrüßen wir, wohl wissend, dass hier in Zukunft noch größere Anstrengungen notwendig sein werden.

Wir haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Stellen eingespart und dadurch zur Konsolidierung des Haushalts beigetragen. Allerdings ist jetzt ein Ende erreicht. Im laufenden Jahr 2007 haben wir 40 Stellen neu geschaffen. Das bedeutet rund 1,8 Millionen Euro Kosten zusätzlich pro Jahr. Das ist vertretbar und notwendig. Wir stellen nämlich gleichzeitig fest, dass unsere Verwaltung in hohem Maße verantwortungsbewusst und bürgerfreundlich arbeitet. Und nicht jede Tätigkeit, die fremd vergeben wurde, war am Ende auch besser erledigt.

Im Vertrauen auf die Eigenverantwortung und Sachkenntnis der Verwaltung haben wir die Budgetierung eingeführt. Die Freien Wähler sind davon überzeugt, dass hier auch Spielräume bestehen für Ausgleich und gerechte Mittelvergabe. Wir sind sicher, dass das TKKG oder die Ballettakademie mit Mitteln aus dem Budget adäquat unterstützt werden können.

Ein erhebliches Defizit offen-

bart sich bei den städtischen Grundstücken. Wir erinnern uns an die eventuelle BMW-Ansiedlung, wo unter anderem auch die Grundstücksfrage nicht gelöst werden konnte. Aber auch kleinere und Kleinst-Areale stehen uns kaum mehr zur Verfügung und das bedeutet Verlust an Gestaltungsmöglichkeiten. Auch wenn für den Haushalt 2008 die Konsolidierung oberste Priorität hat, müssen wir das Thema Grunderwerb offensiver angehen. Nicht zuletzt, um im Ansiedlungswettbewerb mit anderen Städten und Gemeinden zu bestehen.

Der soziale Frieden ist das Fundament des gesellschaftlichen Miteinanders in jeder Stadt. Die Bundeskanzlerin hat am 28. November 2007 in ihrer Halbjahresbilanz ausgemacht, dass der Aufschwung beim Bürger angekommen ist. Das empfinden viele Bürger als puren Zynismus. Tatsache ist, dass sich die Einkommens- und Wohlstandsschere in Deutschland immer weiter öffnet und die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die von Sozialhilfe leben, so hoch ist wie nie zuvor. Viele Rentner können nach mehreren Nullrunden nur noch fassungslos die fast zehnprozentige Diätenerhöhung unserer Bundestagsabgeordneten zur Kenntnis nehmen.

Die exorbitanten Preissteigerungen bei Energie, Kraftstoffen

» Fortsetzung auf Seite 19 »



» Fortsetzung von Seite 18 »

Haushaltsrede von Stadtrat Werner Scharl, Freie Wähler Fürth

und inzwischen auch bei vielen sozial kalkulierten Artikeln des täglichen Lebens schließen immer mehr Menschen vom gesellschaftlichen Leben aus. Mit maßvollen Gebühren und Preisen bei Strom, Gas, Wasser und beim Öffentlichen Nahverkehr können wir einen Beitrag leisten. Die Senkung der Bioabfallgebühren war ein bürgerfreundlicher Akt. Bei Strom und Wasser ist uns das nicht gelungen. Hier wird künftig besonderes Augenmaß gefordert sein.

Zu unseren Aufgaben gehört es auch, über den Tellerrand der städtischen Finanzen hinaus zu schauen. Seit Mitte der 90er Jahre hat die Stadt Fürth rund 60 Millionen Euro zum

Fonds Deutsche Einheit und zum Solidarpakt I und II beigesteuert. Es soll hier keinesfalls die Solidarität infrage gestellt werden. Allerdings wird man nachdenklich, wenn beispielsweise in einem der alten Bundesländer knapp 200 Gemeinden pleite sind und 115 außer Pflichtausgaben nichts mehr zahlen dürfen. Mehrere westdeutsche Großstädte sind außerstande, in den Fonds Deutsche Einheit weiter einzuzahlen. Von den insgesamt 1,2 Billionen Euro Förderung floss der weitestgehendste Teil laut Institut für Wirtschaftsforschung Halle in Sozial- und Konsumausgaben oder wurde zur Sanierung notleidender Haushalte zweckent-

fremdet. Dass mehrere Bundesländer dies kritisieren und einen Umbau des Transfersystems fordern, ist mehr als legitim und kann nur im Sinne der Stadt Fürth liegen.

Abschließend begrüßen die Freien Wähler Fürth ausdrücklich die Umstellung der kamerale Haushaltsführung auf die kommunale Doppik. Am Beginn steht die Erfassung und Bewertung des städtischen Vermögens. Die Folge ist eine kaufmännische Rechnungslegung mit größerer Klarheit und Transparenz. Gleichzeitig setzt die Doppik künftig Einmaleffekten zur Haushaltsdeckung enge Grenzen. Abenteurer wie Cross-Border-Lea-

sing oder Finanzkonstrukte mit Trägerdarlehen und Sondervermögen wie bei der Stadtentwässerung gehören dann der Vergangenheit an. Mithin fördert die Doppik nachhaltiges Wirtschaften.

Bekanntlich mündete Colberts Arbeit vor mehr als 350 Jahren trotz seiner hehren Absichten im Staatsbankrott. Der Sonnenkönig wollte partout nicht von seinen Träumen lassen. Ich denke, wir können klüger sein. In einem Haushalt kann ich nur ausgeben, was ich vorher erwirtschaftet habe. Alle Wünsche – und wenn sie für die politische Profilierung noch so wichtig scheinen – müssen sich diesem Gebot unterordnen. ■



Haushaltsrede von Stadtrat Kurt Georg Strattner, FDP

Haushaltsreden von FDP-Stadträten ähneln sich jedes Jahr. Wir weisen immer wieder darauf hin, dass mehr gespart werden müsse, dass weniger Konsumausgaben und dafür mehr Investitionen gemacht werden sollen.

Heuer sieht es glücklicherweise besser aus. Die Steuereinnahmen sind merkbar gestiegen und die Sparmaßnahmen greifen allmählich. Vorsichtiger Optimismus in Bezug auf die weitere Entwicklung der Finanzen ist deshalb durchaus angebracht.

Doch wenden wir uns den vielen positiven Ereignissen im Jubiläumsjahr zu. Es gab viele großartige Veranstaltungen, die auch zahlreiche Besucher aus Nah und Fern in unsere Stadt brachten. Diese Menschen erlebten hautnah die Begeisterung und Anteilnahme der Fürther Bürger mit und konnten darüber hinaus die unübersehbaren Fortschritte auf vielen Gebieten der Stadtentwicklung bestaunen. Das Jahr 2007 hat gezeigt, dass unsere Bevölkerung sich weitestgehend mit ihrer Heimatstadt identifiziert und bei allen Veranstaltungen voll mitgezogen hat. Ich kann nur

hoffen, dass dieser Geist und die Bereitschaft, etwas für unsere Stadt zu tun, nicht erlischt. Mein Dank gilt allen Verantwortlichen für die Durchführung der Veranstaltungen für ihre sehr gute Arbeit zum Wohle unserer Stadt. Wenn ich dabei den Wirtschaftsreferenten Horst Müller namentlich nenne, dann deswegen, weil er seit Jahren für neue Betriebe, für den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze Sorge trägt und dabei überaus erfolgreich ist.

Das Image von Fürth zu verbessern, wie im Jubiläumsjahr vielfältig geschehen, und die Arbeit des Wirtschaftsreferenten sind eine gute Kombination, um den Wirtschaftsstandort Fürth aufzuwerten. Es zeigt sich auch, dass nicht in erster Linie soziale Geschenke, in manchen Härtefällen sicherlich notwendig, das Glück bringen, sondern Investitionen in die Infrastruktur und das Aussehen der Stadt.

Wenn dabei durch geschickte Ausschreibungen möglichst viele Arbeiten in der Stadt und der näheren Umgebung vergeben werden, haben wir doppelten Nutzen. Einmal werden Arbeitsplätze erhalten und

durch Steuern und Abgaben die Finanzkraft der Stadt gestärkt. Wenn ich eingangs von der verbesserten Finanzlage gesprochen habe, darf uns dies nicht zu einer ausufernden Ausgabenpolitik verleiten. Wahlgeschenke sind sicher fehl am Platze. Priorität müssen Investitionen haben, am besten natürlich rentierliche. Dazu zähle ich den allgemeinen Bauunterhalt ebenso wie den immer notwendiger werdenden Neubau der Feuerwache. Die Förderung beim Sportstättenbau, speziell beim bevorstehenden Umbau des Playmobilstadions zu einer national konkurrenzfähigen Fußballarena, gehört genauso dazu wie der Bau der neuen Dreifachturnhalle und anderer Einrichtungen, die dem Schulsport und der Freizeitgestaltung dienen. Darüber hinaus verdienen alle Vereine, in denen in irgendeiner Art und Weise Jugendliche betreut, unterwiesen und gefördert werden, die volle Unterstützung der städtischen Ämter. Auf diesem Gebiet ist bisher schon viel Erfreuliches geschehen, jedoch bleibt auch noch viel zu tun. Dabei müssen wir auch wieder lernen, dass nicht allein

die Stadt oder der Staat dem Bürger die soziale Sicherheit und die Freude am Leben geben können, dieselben sind nur für die Schaffung der Rahmenbedingungen zuständig, sondern dass alle Bürger die Pflicht haben, selbst dafür zu arbeiten und wieder viel mehr Gemeinsinn einzubringen. Wir brauchen mehr Bürger in den Vereinen und für die Arbeit an der Gemeinschaft. Dass dies etwas bringt, hat auch das Jubiläumsjahr gezeigt.

Wenn ich damit zum Ende meiner Ausführungen komme, möchte ich doch noch an die Vorgabe der Aufsichtsbehörde erinnern, weitere Millionen einzusparen. Diese Forderung deckt sich mit den Bestrebungen der FDP, mit den vorhandenen Geldern sehr sorgfältig umzugehen und diese vorrangig für investive Ausgaben einzusetzen.

Ich darf mich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen, den Mitarbeitern unserer Verwaltung und natürlich auch bei den Referenten und unserem OB Dr. Thomas Jung bedanken und wünsche eine glückliche Hand für ihre weitere Tätigkeit. ■



Haushaltsrede von Stadtrat Claus-Uwe Richter, Die Republikaner

Mit der vom Bayerischen Städtetag bei seiner Vollversammlung am 11. Juli in Fürth einstimmig verabschiedeten Resolution „Europa braucht seine Städte“ wird eindrucksvoll verdeutlicht, dass die Geschichte Europas untrennbar mit der Geschichte seiner Städte verbunden ist, da diese das Fundament des Kontinents bilden. Die Forderungen einer stärkeren Beteiligung der Städte an der europäischen Willensbildung, Entwicklung einer europäischen Städtepolitik, Respektierung der kommunalen Daseinsvorsorge, Einhaltung der Subsidiarität und Anwendung des Verursacherprinzips beim Umweltschutz sind realistisch. Aber nicht nur die EU-Kommission und das Europäische Parlament müssen ihre Einstellung gegenüber den Städten ändern. Bund und Freistaat Bayern sind vor allem gefordert, die Investitionskraft der Kommunen zu stärken. So kritisiert der

Deutsche Städtetag, dass der Bund seine Kostenbeteiligung an der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung von 409 Millionen Euro auf 180 Millionen Euro mehr als halbieren will. Eine Dynamisierung des Bundesanteils und eine Festbeschreibung auf 20 Prozent der tatsächlichen Belastungen ist in Anbetracht von über 600 000 Bezugsempfängern dringend erforderlich.

Zu Recht erwartet auch der Bayerische Städtetag einen höheren kommunalen Finanzausgleich im Jahre 2008. Konkret soll der Freistaat seinen Förderanteil bei Schulbauten von bisher durchschnittlich 35 Prozent deutlich erhöhen. Im Bereich der Krankenhausförderung wird eine Anhebung des Staatsanteils auf wieder 50 Prozent ebenso verlangt wie eine Beteiligung an den Schülerbeförderungskosten auf die in der Vergangenheit getragenen

80 Prozent.

Außerdem sollte eine weitere Erhöhung des kommunalen Anteils am Allgemeinen Steuerverbund umgesetzt werden. Nach der Erhöhung von 11,54 Prozent auf 11,70 Prozent in den letzten beiden Jahren wird hier ein weiterer Schritt angemahnt. Dies würde die Schlüsselzuweisungen begünstigen und die Finanzausstattung der Kommunen stärken. Eine Einwohnergewichtung im kommunalen Finanzausgleich ist notwendig.

Seit 2002 wird für das Jahr 2008 erstmals wieder ein Haushaltsplanentwurf ohne Finanzierungslücke vorgelegt. Dies konnte erreicht werden, weil kein Fehlbetrag aus früheren Haushaltsjahren ausgeglichen werden muss, Rücklagenmittel von 5,9 Millionen Euro aus dem Rechnungsabschluss 2006 eingerechnet werden können sowie steigende Steuereinnahmen und

gefasste Haushaltskonsolidierungsbeschlüsse ihren Beitrag leisteten.

Trotzdem bestehen weiterhin strukturelle Finanzprobleme, die auch im Jahr 2008 die Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt – 9 Millionen Euro – unmöglich machen. Dennoch wird mit der dargestellten Zuführung von 2,5 Millionen Euro die Investitionskraft gestärkt, zumal der Schuldenstand für den Kernhaushalt im nächsten Jahr nicht weiter ansteigen soll.

Das Jubiläumsjahr verhalf Fürth zu neuem Ansehen und Selbstbewusstsein. Die Bürgerinnen und Bürger zeigen wachsende Verbundenheit mit ihrer Stadt. Aus diesem Grund müssen wir mit zukunftsweisenden Beschlüssen diese positive Entwicklung weiter fördern und ausbauen, damit sich der Aufschwung unserer Heimatstadt über das Jubiläumsjahr hinaus fortsetzt. ■

GEMEINSAM FÜRS KLEEBLATT – DANKE FANS!



Für die tolle Unterstützung in der Hinrunde möchten wir uns bei allen unseren Fans und Freunden bedanken. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und freuen uns auf ein gemeinsames erfolgreiches neues Jahr.

DAS KLEEBLATT
Tradition. Heimat. Zukunft.



Fränkische Bildungsschlange wächst und wächst



Foto: privat

Auch diese Fürther Kinder beteiligen sich an dem Projekt „Fränkische Bildungsschlange“.

Seit einiger Zeit beteiligt sich die vierte Klasse der Vacher Grundschule an der Aktion „Fränkische Bildungsschlange“. Die Kinder bemalen und gestalten Papprollen und bringen diese in die Schule mit. Sie bitten ih-

re Verwandten und Bekannten um eine Spende von einem Euro pro Rolle. Die Schulschlange hat inzwischen eine Länge von 6,2 Metern, die Gesamtschlange von 1,32 Kilometern erreicht. Auch Kindergärten, Seniorenheime,

Privat- und Geschäftsleute, Teilnehmer der Volkshochschule sowie die Spielvereinigung Greuther Fürth machen mit.

Die Spenden der Aktion kommen dem Projekt „Schulen für Uganda“ des international tätigen Kinderhilfswerkes Plan International zu Gute. 2165 Mädchen und Jungen werden in der Grundschule von Kamuli von 34 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Es fehlen nicht nur Klassenräume, sondern auch Trinkwasser, Schulbänke, Lehr- und Lernmaterial sowie ausgebildete Lehrer.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.erlangen.planaktionsgruppen.de oder www.plan-deutschland.de. Wer sich beteiligen möchte, kann sich an Ralf Süß, E-Mail: sonnwendfeuer@aol.com oder Beate Raith-Braun, Telefon 765 95 10, wenden. Das Spendenkonto lautet: Plan International Deutschland e.V., Deutsche Bank, Konto-Nummer 612 812 02, BLZ 200 700 00, Verwendungszweck: Fränkische Bildungsschlange – AG 426420. ■



Jugendtreff Oase erhält Neubau

In einem halben Jahr soll er stehen, der Neubau, der dem beliebten Jugendtreff „Oase“ in Poppenreuth ein Dach über dem Kopf schafft. Denn das Projekt ist seit acht Jahren – davon vier Jahre am jetzigen Standort direkt neben der IKEA – in Bauwägen untergebracht. Die sind zwar schön und idyllisch mit ihren bunten Graffiti-Bemalungen, im Winter aber auch recht frostig. Wo im Sommer selbst angelegte Beete, Strandkörbe und Sonnenschirme locken, war in der kalten Jahreszeit tote Hose.

Die Bauwägen lassen sich nicht gut beheizen, die Sanitäranlagen sind unpraktisch. Auch heißer Punsch und Grillfeuer halfen da nicht immer. Deshalb musste Sozialpädagoge Peter Bischoff im Frühjahr oft von vorne anfangen, die Jugendlichen einzuladen. Noch einen Winter gilt es durchzuhalten, dann stehen gut 100 Quadratmeter in Öko-Holz-Optik mit Glasfenstern rundum zur Verfügung.

Der Neubau, der im nächsten Mai fertig sein soll, beinhaltet einen großen Gemeinschaftsraum so-

wie Küche, Büros und sanitäre Anlagen. Die Kosten für das Haus in der Mitte des Areals belaufen sich auf 215 000 Euro, von denen die Stadt 100 000 übernimmt. Der Rest stammt aus Stiftungsgeldern. Damit entsteht der erste Fürther Neubau der kommunalen Jugendarbeit seit über 20 Jahren. Die Bauwägen, die den Charme der „Oase“ ausmachen und in denen man Filme angucken, im Internet surfen oder im Bistro quatschen kann, bleiben aber trotzdem weiter erhalten. ■

STIEGLER

TELEFON
784 9041



**AUTOGLAS
ZENTRUM**

Windschutzscheiben-
Sofortteinbau
Steinschlagreparatur

Lange Str. 53 · 90762 Fürth

Wärme genießen.
Auch im Wagen.



Eberspächer
Standheizungen.

- Freie Scheiben
- Warmer Wagen
- Schonender Start



Eberspächer
A world of comfort

Beratung und Einbau bei:

WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO

FUCHS GmbH

90763 Fürth
Georg-Benda-Straße 7
Tel. 0911/784 9081



Beer

Mineraloele

Aral HeizölPlus
Günstig • zuverlässig

Telefon 0911 / 4 56 04
www.beer-mineraloele.de

Die moderne und umweltfreundliche
sparsame Öl-Brennwert-Technik
verbunden mit Solar
wird in Zukunft die nachweislich
wirtschaftlichste Lösung sein!



Munteres Frage-Antwort-Spiel beim Besuch im Fürther Rathaus

Zum 50. Mal besuchte eine Schulklasse den Oberbürgermeister – Modell zum Neubau der Maischule vorgestellt



Foto: Groedel

Jubiläumsbesuch: Zum 50. Mal empfängt OB Dr. Jung Schüler im Rathaus. Der Klasse 4c der Maischule erklärt er das Modell ihrer neuen Hauptschule.

Ein kleines Jubiläum haben die Schülerinnen und Schüler der 4c der Maischule und ihre Klassenleiterin Ute Sauter miterlebt: Sie waren die 50. Schulklasse, die Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung in den vergangenen Jahren im Rathaus besucht hat. Die 19 Mädchen und Jungen zeigten sich davon unbeeindruckt und frag-

ten das Stadtoberhaupt und vor allem dem Menschen Thomas Jung ungeniert Löcher in den Bauch. Der erzählte von seinem ersten Berufswunsch (Lokführer), sagte ehrlich, dass er kein Instrument spielt („dafür habe ich kein Talent“), die Familie zwei Schildkröten besitzt und dass er zum Einkaufen mit dem Rad und

nicht – wie ein Schüler annahm – mit einer großen Limousine fährt. Passend zum Unterrichtsthema „Gemeinde“ stellten die Schüler aber auch viele Fragen zu Fürth und der Arbeit einer Stadtverwaltung. Jung erklärte ihnen das ganz plastisch anhand von Plänen und eines Modells zum geplanten Neubau der Hauptschule Maisstraße. Anfang des Jahres sollen die Bagger mit den ersten

Arbeiten beginnen und eineinhalb Jahre später – zum Schuljahresbeginn im September 2009 – soll die neue Hauptschule bezugsfertig sein. 9,5 Millionen Euro sind für den Bau inklusive einer Photovoltaikanlage vorgesehen. Das Gebäude wird auf dem Parkplatz des Grünflächenamtes entstehen und nach den Worten des OB die erste Schule in Bayern sein, die mit Erdwärme geheizt wird. ■



AWO-Hort eingeweiht



Foto: Groedel

Der neue AWO-Hort nahe der U-Bahnstation Klinikum bietet viel Platz zum Spielen und Bewegen, was die Mädchen und Jungen bei der Einweihung gleich mit einem Tanz unter Beweis stellten.

Experimentiergruppe, Hängematte, Traumraum, Lese-Ecke, Computerraum, Kletterwand – die Mädchen und Jungen des AWO-Kinderhorts an der Martersäule wissen genau, was ihnen an ihrer neuen Einrichtung gefällt. Bei der offiziellen Einweihung des für 75 Grundschulkinder konzipierten Hauses drückten sie dies mit Liedern und Tänzen aus. Als „vorzeigbares Modell für die wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen AWO und Stadt Fürth“ nannte Kreisvorsitzender Willi Bluth den Hort. Von den 1,34 Millionen Euro Gesamtkosten hat die Organisation knapp 110 000 Euro übernommen. Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung dankte der AWO, „dem Marktführer, was die Betreuung älterer Menschen in Fürth an-

geht“, für den wichtigen Schritt, auch für Kinder aktiv zu werden und in sie zu investieren: „Jeder Euro ist gut angelegt“, betonte er. Pro Jahr gibt die Stadt 10 Millionen Euro für Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen aus. Dank des Engagements vieler sei die Zahl der Betreuungsplätze in Fürth in den vergangenen fünf Jahren um 500 auf 1700 gestiegen. Leiterin Claudia Schrenk ließ in einer launigen Rede die zweijährige Planungs- und Bauphase Revue passieren, erinnerte an lebensnahes Lernen unter dem Motto „Wie gestalten Landschaftsgärtner unser Außenspielgelände“ und dankte der Stadt, den beteiligten Firmen sowie Architekt Fritz Wiesneth für die gute Zusammenarbeit. ■



Französisch für Kleinkinder



Foto: privat

15 Teilnehmer haben aus den Händen von Bürgermeister Hartmut Träger (3.v.re.) und Florent Durel (nicht im Bild) vom Institut Francais in München ihre Zertifikate für die Teilnahme an der Fortbildung „Vermittlung der Französischen Sprache für Kinder“ erhalten. Alle hatten den Kurs mit Erfolg bestanden und sind somit auf Französisch für die Jüngsten spezialisiert. Ab Januar können alle Interessenten, die die Sprache an Kindergärten oder Grundschulen unterrichten möchten, an einem Weiterbildungsseminar im Lim-Haus teilnehmen. Auch weitere Literatur- und Konversationskurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie ein Mini-Club für Kinder starten im nächsten Jahr. Nähere Informationen in der nächsten StadtZEITUNG.



Spende für die Seeackerschule

Foto: privat



Der Förderverein der Seeackerschule hat dieses Jahr bereits zum dritten Mal eine Spende in Höhe von 1000 Euro von der ING-DiBa-Direktbank erhalten. Dadurch konnten der Schulhof aufgewertet und verschiedene Lehrmaterialien gekauft werden. Nun hat die Schule Lernboxen für den Heimat- und Sachkundeunterricht angeschafft.



Flachbildschirm für Kinderhort

Foto: Josh Reuter



Der städtische Kinderhort „Pfisterkiste“ in der Pfisterstraße hat zu Nikolaus eine tolle Belohnung für die gute Arbeit bekommen: einen nagelneuen 82-Zentimeter-Bildschirm im Wert von über 1500 Euro für den Bistrobereich der Betreuungseinrichtung. Der Nikolaus war in diesem Fall Dieter Kreisle, bei Grundig Produktmanager für Neuentwicklungen (li.). Hortleiterin Hanne Wiest (re.) und die Kinder freuten sich über ihr neues Multimediagerät, das sich medienpädagogisch prima nutzen lässt.



Rotarier sagen danke

Die Rotarier Fürth, Nürnberg-Sigena und Rotaract haben bei der Sozialaktion „Überlebenskisten für Menschen in Not“ in der Fürther Innenstadt insgesamt 1741 Euro gesammelt. Dank weiterer Zusagen von Interessierten

und Mitgliedern der Wohltätigkeitsorganisation können nun fünf solcher „Shelter Boxen“ zum Preis von je 750 Euro angeschafft werden. Sie sollen Betroffenen bei Katastrophen in Notsituationen das Überleben sichern. ■

Der kompetente Partner von IVECO

Weigl Nutzfahrzeug-Service GmbH Reparatur und Wartung aller Nutzfahrzeuge und Busse

- Bremsendienst
- HU durch TÜV und DEKRA
- UVV Abnahme/AU
- Klimaanlage-Service
- Elektronische Achsvermessung
- Sicherheitsprüfung für LKW u. Busse
- Unfallinstandsetzung
- Wabco-Service

Magazinstraße 65
90763 Fürth
0911/70 61 75
www.weigl-nfz.de

Tachoprüfung §57b und Digital

QUALITÄTS-MANAGEMENT
Wir sind zertifiziert
Regelmäßige Kontrollen
Überwachung nach ISO 9001:2000

Eine gute Werkstatt zahlt sich aus



Ihr Mercedes-Benz Partner für PKW, Transporter und LKW bis 40 To. (auch Fremdfabrikate)

Fürth: 0911/99714-0
Langenzenn: 09101/9939-0



Mercedes-Benz

Auto-Graf

Schwabacher Straße 380 - 90763 Fürth
Mühlsteig 7 - 90579 Langenzenn

Fa. Schmidt kauft Ihren PKW, Van, Kleinbus, Geländewagen und Firmenfahrzeug, auch mit hohem Km-Stand, Unfall und Mängeln. Wir bezahlen was Ihr Wagen wert ist und in BAR.

24 h erreichbar Tel. 0175/446 71 37

ASAG Automobile Südstadt AG

CITROËN **MITSUBISHI MOTORS** **KIA MOTORS**

Erlanger Str. 180 • 90765 Fürth • (0911) 66 00 6-10

- Neufahrzeuge
- Gebrauchtfahrzeuge
- Finanzierung und Leasing
- Reparatur aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Reifendienst
- Bremsenprüfung
- TÜV und AU

Wir kaufen auch Ihren Gebrauchtwagen an!

www.automobile-suedstadt.de

Deutsche Auto-Export-Firma

Kfz-Ankauf – wir zahlen Höchstpreise sofort bar!

PKW – Busse – Privat- und Firmenfahrzeuge, auch mit Motor- und Getriebeschaden, hohe Km, auch gepflegte Fahrzeuge.

Ein Anruf genügt – wir kommen zu Ihnen

Täglich von 7-22 Uhr, auch Samstag, Sonntag und Feiertage

Tel. 0911/787 52 95 • Mobil 0177/410 88 17



Spende für erkrankte Kinder



Foto: privat

Perry Soldan von der Firma Dr. C Soldan (2. v. li.) und seine Gattin Heidi (3. v. li.) haben den Spendentopf des Deutschen Down-Syndrom-InfoCenters mit 3000 Euro gefüllt. 2000 Euro stammen von der Firma, 1000 Euro legte Heidi Soldan privat drauf. Die Hersteller der leckeren Bonbons haben zudem jede Menge Süßigkeiten zum Verkauf zur Verfügung gestellt. Das Geld soll in Projekte des Down-Syndrom-InfoCenters fließen, vor allem in den Aufbau von Klinikprechstunden, damit betroffene Kinder kompetent untersucht werden können. Bisher gibt es nur zwei solcher Anlaufstellen in ganz Deutschl and, eine davon an der Cnopf'schen Kinderklinik in Nürnberg, wie Cora Halder vom InfoCenter (re.) erläuterte. Die gute Idee der Spenden-Aktion stammt von Anita Kinle (li.), die am 15. Juni 2008 am großen Metropol-Marathon in Fürth mit einer Staffel von Menschen mit Down-Syndrom starten will. Jeder Teilnehmer wird ein paar Kilometer joggen bis die 42,195 Kilometer vollständig sind.



Unterstützung für Elternkurse



Foto: privat

Der Rotary-Sigena Club Nürnberg hat dem Familien-Unterstützungs-Netzwerk FUN der Kinderarche Fürth mit einer Spende von 2800 Euro den Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ ermöglicht. Auf diese Weise sollen positive Ansätze der Familien unterstützt und Raum zum Erfahrungsaustausch geboten werden. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie die Leiterinnen Annette Hauerstein-Rankl (re.) und Sandra Taut (li.) bedankten sich für das Engagement des Nürnberger Rotary Clubs. Das FUN hofft, auch 2008 wieder Spender zu finden. Die Kurse zur Unterstützung der Erziehungskompetenzen sind sehr gefragt.



Spende für Kinderhort



Foto: privat

Eva Molnar von den KarstadtQuelle Versicherungen (li.) hat im Namen ihres Arbeitgebers einen Scheck in Höhe von 1000 Euro an den Kinderhort Kalbsiedlung übergeben. Die 155 Kinder und Hortleiterin Heidi Jezek (re.) freuten sich über die Summe. Von dem gespendeten Betrag werden Streetball-Fußballtore und Rollbretter für die neu gestaltete Außenspielfläche angeschafft.



Engagement belohnt

Die Musikschule Fürth e.V. erhielt durch Saxofonschülerin Alexandra Jordan, die bei ING-DiBa arbeitet, eine Spende von 1000 Euro, um damit Konzertreisen und Musikfreizeiten zu finanzieren. Mit dem Förderprogramm „We care“ belohnt die Bank das sozia-

le Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit jeweils 1000 Euro für ihren Verein. Ob als Jugendtrainer, Kirchenvorstand oder Mitglied im Kulturverein: Jedes gemeinnützige Engagement zählt. Heuer konnten über 300 Organisationen von dem Programm profitieren. ■



Spende für Kindergarten



Foto: Kramer

Die beiden Fürther Filialen der Firma C & A haben dem Kindergarten Christkönig einen Geldbetrag in Höhe von 4000 Euro gespendet. Oberbürgermeister Dr. Thomas nahm die Spende stellvertretend für die Kindereinrichtung von Erich Hartung (li.), Sina Schmitt (2.v.re.) und Sven Seiche (re.) von den Filialen City- und Phönix-Center entgegen.



Unterstützung für Kindergarten



Foto: privat

Der Kindergarten St. Nikolaus in Oberfürberg hat eine großzügige Spende von 1000 Euro erhalten. Sandra Jung (2. v. re.) von KarstadtQuelle Versicherungen überreichte einen symbolischen Scheck an Kindergartenleiterin Brigitte Mennig (li) und Erzieherin Beate Volkmann (re.). Seit Jahresmitte kämpft der Kindergarten mit den Folgen eines Wasserschadens, der den Schlafrum beschädigte. Dank der Spende kann er nun renoviert werden.



1000 Euro für die Wärmestube



Foto: privat

Die Wärmestube in der Hirschenstraße 41 hat eine Spende über 1000 Euro erhalten, die Leiter Wolfgang Sperber (Mitte) mit Freude entgegen nahm. Die Summe kam durch einen 1000-Jahre-Fürth-Kalender zusammen, den die beiden Pädagogen Richard Mährlein (re.) und Helmut Steiner (li.) von der Soldnerschule erstellt haben. Unter dem Titel „Fürther Bilderbogen“ hat Mährlein witzige Karikaturen angefertigt, Steiner kurzweilige Anekdoten aus der Fürther Geschichte beigesteuert – alles aus Sicht der einfachen Leute. Den Kalender, der mit Unterstützung der Stadt Fürth gedruckt wurde, gab es im Jubiläumsshop und im einschlägigen Buchhandel. Der Erlös floss nun komplett an die Wärmestube.



Wir finanzieren Ihr Traumhaus

- Individuelle Beratung
- Optimale Finanzierungskonzepte
- Passende Förderprogramme
- Top-Konditionen

Ihr Finanzierungsexperte
Jens Frisch
Hotline: 09 11 - 77 98 0-466

www.rvb-fuerth.de

Raiffeisen-Volksbank
Fürth eG

Hacker
Baudienstleistungen

Wir erfüllen
Ihre Wünsche
zum fairen
Preis

fachgerecht - sauber - schnell
Gerne unterbreiten
wir Ihnen ein
kostenloses Angebot.

Fliesen- und Natursteinverlegung
AltbauSanierung • Gartengestaltung

Rossendorf 31 • 90556 Cadolzburg
Tel: 09103/79 62 67
Fax 09103/79 62 78

Heribert Schuster
Gas- und Wasser Installationsmeisterbetrieb

- Gasheizungen
- Badrenovierung und -reparaturen
- Kundendienst Sanitär/Heizung
- Energiesparende Wärmepumpen

Heribert Schuster
Mathildenstr. 17 • Fürth
Tel. (09-11) 74-60-87
Fax (09-11) 74-80-29
Mobil (01 71) 7-21-42 48

Neugierig? Rufen Sie uns an! **76 16 74**

- Badsanierung – Planung und Beratung
- Fliesen-, Mosaik-, Natursteinverlegung
- Terrassen und Balkone
- Reparaturservice

Besuchen Sie unsere
Ausstellung!
Termine nach Vereinbarung

FLIESEN HOFMANN

Albert-Schweitzer-Str. 8 • Fürth-Stadeln
Tel. 0911-761674 • Fax 0911-765538
Fliesen-Hofmann-Fuerth@t-online.de

NÜSSEL GLASEREI

Ausführung sämtlicher Glasarbeiten

- Reparaturverglasungen
- Sicherheitsverglasungen
- Schaufenster- und Isolierglas
- Fenstermontage
- Glasplatten und Spiegel nach Maß
- Bilderrahmen
- Blei- und Kunstverglasungen
- Glasmalereien

Ludwigstraße 89
90763 Fürth
Fax 0911/71 25 76

Telefon
0911/71 21 79
Handy
0172/5 94 67 12

SANITÄR - HEIZUNG
ANFORDERUNG - KUNDENZUFRIEDEN

Heinrich Berthold
Inh. Dieter Vogel
(0911) 78 71 881
<http://www.sanitar-heizung-berthold.de>

Barrierefreie Bäder
Solide Bäder
Elegante Familienbäder
Junge Bäder, trendig und modern
Komplettbäder, alles aus einer Hand
3D-Badplanung

**WIR HABEN
AUSSTELLUNGSRÄUME
ERÖFFNET!**

DIE BÄDER-OASE
Gaußstr. 37 - Fürth-Hardhöhe



Für guten Zweck gestrampelt

Foto: privat



Christkind Lisa Lehmann mit den vier Engeln, die beiden AOK-Direktoren Manfred Beuke und Erwin Lutz, der Organisator Helmuth P. Schuh, der stellvertretende Vorsitzende der Lebenshilfe Hermann Braun, Barbara Stamm, LBS-Vertriebsdirektor Bernd Knittel und der amtierende Trimmradmeister 2007 Hans Knapp jun. (v. li.) freuen sich über die großzügigen Spende.

Die Mittelfränkischen Trimmradmeisterschaften waren wieder ein voller Erfolg: Mehr als 1000 Aktive begeisterten sich auf über 13 Etappen für diesen sportlichen Wettbewerb. Jetzt wurde Bilanz gezogen: Unter Mitwirkung des Fürther Christkindes und der vier Engel wurden die eingefahrenen Start- und Preisgelder in Höhe von 6273 Euro als Spende der Landesvorsitzenden der Lebenshilfe, Barbara Stamm, überreicht. Nachdem das Trimmrad in diesem Jahr auch in Fürth Station gemacht hat, gehen an

die örtliche Lebenshilfe 1542 Euro, die der stellvertretende Vorsitzende der, Hermann Braun in Empfang nahm. Auch einige Firmen und Institutionen der Kleeblattstadt halfen bei der Spendenaktion mit: AOK, Zentralrad, das Blumenhaus Hortus. Die Werbeagentur da kapo und die Sparkasse unterstützten Organisator Helmuth P. Schuh bei der Logistik. LBS-Chef Bernd Knittel spendierte beim Promi-Wettbewerb anlässlich der Deutschland-Tour die Preisgelder in Höhe von 500 Euro. ■



„Stiftung-Warentest“-Hefte

Sie brauchen Informationen über die Qualität von Produkten und Dienstleistungen? Kein Problem. Die monatlich erscheinenden Hefte der „Stiftung Warentest“ liegen in der Bürgerberatung im Technischen Rathaus, Eingang Hirschenstraße 2, Zimmer 1, sowie in der Volksbücherei-Hauptstelle, Fronmüllerstraße 22 und in den Zweigstellen in der Soldnerstraße 48 und in der Tannenstraße 20 zur Einsicht aus.

„Test“-Heft

Die aktuelle Ausgabe beinhaltet Beiträge über die Themen

Flachbildfernseher, Notebooks, MP3-Spieler mit Video, Make-ups, Schlittschuhe, Navigationsgeräte, Bitterschokolade, Espressomaschinen, Lichterketten, Elektrorasierer sowie „Das Beste zum Fest – 200 Produkte im Test“.

„Finanztest“-Heft

Das aktuelle Heft informiert unter anderem über folgende Themen: Abgeltungssteuer, Wohngebäudeversicherung, Autoversicherungen, preiswerte Medikamente für Kassenpatienten und Abrufkredite sowie Riester-Rentenversicherung. ■



Reise nach Marmaris

Vom 28. April bis zum 8. Mai können Interessierte Fürths türkische Partnerstadt Marmaris in der Provinz Mugla kennen lernen. Der Freundeskreis Fürth-Marmaris, das Bürgermeister- und Presseamt/Partnerschaften, der Seniorenrat und die vhs laden zu einem Besuch der Stadt an der türkischen Ägäis ein. Dabei stehen die Natur und die Kultur im Mittelpunkt. Die Reise ist von Senioren für ältere Menschen konzipiert. Vor Ort kümmern sich Deutsch sprechende Reisebegleiter um die Gäste. Auch das Umland mit seiner Flora und Fauna sowie den antiken Stätten in Kleinasien

ist sehenswert. So werden zum Beispiel der Bafasee, die Datca-Halbinsel mit Knidos und die Ruinen von Ephesus besucht. Für Interessierte ist eine leichte bis mittelschwere Wanderung auf dem Fürther Freundschaftsweg vorgesehen. Logiert wird in einem Hotel der gehobenen Mittelklasse in Marmaris. Veranstalter ist „100 Reisen Fürth“ in der Marienstraße 3. Der Preis pro Person inklusive Halbpension beträgt rund 800 Euro. Mindestteilnehmerzahl sind 25 Personen. Weitere Informationen bei Reiseleiter Herbert Schlicht, Telefon 73 47 17. ■



Geschenke fürs Tierschutzhaus



Foto: privat

Joachim Neumann (re.) und Alfred Winter (li.) hatten zu ihren Geburtstagen eine tolle Idee. Beim gemeinsamen Fest zum „120-Jährigen“ baten sie alle Freunde und Bekannten an Stelle eines Geschenks um eine Geldspende für das Tierschutzhaus Fürth. Die gesammelte Summe rundeten die beiden Jubilare auf 1000 Euro auf und übergaben sie der Leiterin Michaela Pfaff.



Infos rund ums Radfahren

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „RadWelt“ des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs liegt in der Bürgerberatung im Technischen Rathaus, Hirschenstraße 2, Erdgeschoss, zur Einsicht aus. Das Heft bein-



haltet neben Experten-, Reise- und Rechtstipps folgende Beiträge: Kommentar zum Fahrradbericht der Bundesregierung, Elektroräder und Geschenkideen für Fahrradfreunde. ■



... in aller Kürze

Fürthermare

Das Fürthermare hat am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag, **25. und 26. Dezember, von 10 bis 23 Uhr**, geöffnet. Nur an Heiligabend, Silvester und Neujahr bleibt das Bad geschlossen.

Fitte Erziehung für Kids

Die Erziehungsberatungsstelle der Stadt Fürth bietet eine Elterngruppe zum Thema „Fitte Erziehung für Kids“ **ab Montag, 14. Januar, jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr**, im Mütterzentrum, Gartenstraße 14, an. An sechs Abenden und einem Nachtreffen können sich interessierte Eltern von professionellen Beraterinnen Anregungen und Unterstützung holen. In Gruppengesprächen werden individuelle Problemlösungen für den Erziehungsalltag erarbeitet. Gegen eine Aufwandsentschädigung (2 Euro pro Abend) wird eine Kinderbetreuung angeboten, wenn mindestens zwei Kinder angemeldet sind. Die Teilnahmegebühr beträgt 28 Euro pro Elternteil, 42 Euro für Elternpaare. Anmeldung und weitere Informationen bei der Familienberatungsstelle der Stadt Fürth, Telefon 974-1942.

Prächtige Krippe

Eine große Krippe schmückt das Foyer des Sofienheims in der Schwabacher Straße. Ludwig Dippelhofer hat sein wertvolles Sammlerstück dem Diakonie-Seniorenpflegeheim geschenkt, in dem er seit Januar lebt. In den vergangenen zehn Jahren hat er mehr als 20 Figuren gesammelt und die Szenerie mit einem großen Stall selbst gebaut. Jetzt will der 77-jährige die Krippe anderen zugänglich machen.

Spende für Kinder

Anlässlich des 1000. Stadtgeburtstags hat der Burgfarnbacher Weinlod'n eine Spendenaktion zu Gunsten von Fürther Kindergärten und des Netzwerks Kinderfreundliche Stadt e.V. ins Leben gerufen. Über 1000 Euro sind bereits gesammelt worden, die die Kindereinrichtungen im Januar erhalten.

Theater-Gewinner

Jeder, der einen Adventskalender des Theatervereins gekauft hat, hat damit fünf Euro zur Erneuerung der Bestuhlung beigetragen. Aus den aufgedruckten „Glücksnummern“ wurden inzwischen die Gewinner ermittelt, die sich über einen Geschenkgutschein freuen können. Einfach mal nachschauen: Die Sieger-Nummern hängen an der Theaterkasse aus.

Schwimmkurs

Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft DLRG veranstaltet **ab Montag, 14. Januar**, im Hallenbad Scherbsgraben einen Schwimmkurs für Kinder ab fünf Jahren. Ein Kurs umfasst 15 Unterrichtseinheiten, geschwommen wird jeweils montags von 18.45 bis 19.30 Uhr. Die Kosten betragen 65 Euro pro Kind plus Eintritt für das Bad. Weitere Informationen und Anmeldung **am Mittwoch, 9. Januar**, um 18 Uhr in der DLRG Rettungsstation, Mainstraße 39, gegenüber der Gärtnerei Dauchenbeck.

Goldaktion

Die „Goldaktion“, die die Fürther Caritas 2005 ins Leben gerufen hat, ist ein voller Erfolg. Bisher haben die Mitglieder der katholischen Gemeinden Edelmetalle im Wert von **8256 Euro** in Altgold-Spendendosen gesammelt, die in den Kirchen stehen. Idee und Anstoß kamen von Hans Fässler, dem zweiten Vorsitzenden des Caritasverbandes, der die Altgold-dosen spendete. Die Sammlung geht weiter.

Ost und West

„Vom Ausverkauf zum Aufschwung Ost – deutsch-deutsche Erfahrungen, gesehen mit westdeutschen Augen“ heißt ein spannendes Buch, das der Fürther Jurist Günter Paulus verfasst hat. Der Autor ging nach der „Wende“ als Leiter des Referats Recht und Abwicklung nach Sachsen-Anhalt ins Ministerium. Paulus, der auch Persönlichkeiten der Zeitgeschichte befragt hat, wirbt

für gegenseitiges Verständnis zwischen „Ossis“ und „Wessis“. Sein doppelbändiges Werk, das für 48,50 Euro im Projekte-Verlag Cornelius erschienen ist, verbindet Erfahrungen, Wunschräume und die Realität miteinander.

Neuer BUND-Vorstand

Unmittelbar vor dem Weltklimagipfel in Bali hat der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) auf seiner Delegiertenversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzender des BN-Bundesverbandes wurde der Fürther Professor Dr. Hubert Weiger, der auch dieser Tage das Goldenen Kleeblatt der Stadt Fürth erhalten hat (wir berichteten). Bisher amtierte er als bayerischer Landesvorsitzender.

Vorsitzenden gewählt

In seiner konstituierenden Sitzung hat der Stiftungsrat der Bürgerstiftung Fürth Dr. Peter Hauser zum Vorsitzenden und Professor Dr. Manfred Bengel zu dessen Stellvertreter gewählt. In den weiteren Beratungen gab das Gremium grünes Licht für die geplanten Projekte. So sollen unter anderem mit Hilfe von Spendenaktionen das Projekt „Mahlzeit – Essen für Kinder“ und gesunde Schulführstücke unterstützt werden.

Auszeichnungen verliehen

Die SpVgg Greuther Fürth e.V. hat zwei verdiente Sportler mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet: Gerhard Quaas, Abteilungsleiter Herzsport, für

den siebenjährigen Aufbau der Herzsport-Gruppen sowie Rita Schlichting, Übungsleiterin, die seit neun Jahren ehrenamtlich das Training Frauen- und Wirbelsäulen-Gymnastik leitet.

Yoga für Schwangere

Ab Mittwoch, 9. Januar, 18.30 Uhr, bietet das BRK Fürth einen Kurs „Yoga für Schwangere“ an. Hier können sich werdende Mütter ab der 20. Woche durch gezielte Übungen auf die Geburt vorbereiten. Anmeldung unter Telefon 7798137 bei Hildegard Werling vom BRK.

Bauernmarkt

Der Bauernmarkt am Waagplatz versorgt die Kleeblattstadt mit gesunden, ökologischen Lebensmitteln. So sind die Stände über die Feiertage vertreten: **Am Samstag, 22. Dezember**, ist regulärer Marktbetrieb mit allen Beschickern, **am Samstag, 29. Dezember**, ist der ganze Bauernmarkt geschlossen, **am Samstag, 5. Januar**, verkaufen nur Schäferin Heidi Mader und Biobauer Gerhard Veit ihre Produkte. **Am Samstag, 12. Januar**, ist wieder regulärer Marktbetrieb mit allen Ständen und frischen Neujahrsbrezen von der Amaranthfrau Christiane Rudelsberger.

Lim geschlossen

Das Limoges- und Limousinhaus in der Gustavstraße 31 ist vom **23. Dezember bis 14. Januar** geschlossen. Das Bistro öffnet bereits am 7. Januar wieder seine Pforten und bietet leckere Snacks an. ■



Robert Burns Supper 2008

Auch im nächsten Jahr feiert der Freundeskreis Fürth-Renfrewshire unter Leitung von Michaela von Wittke das traditionelle Robert-Burns Supper im Fürther Hotel Mercure.

Am Samstag, 26. Januar 2008, 18 Uhr, erwartet alle Schottlandfreundinnen und Schottlandfreunde ein geselli-

ger Abend mit Dudelsackmusik, Aperitif, Essen, Whisky, schottischer Musik, Tanz und Gedichten des schottischen Nationaldichters zum Preis von 32 Euro pro Person.

Informationen und Anmeldungen bis spätestens Freitag, 18. Januar, im Fürther Hotel Mercure, Telefon 97-600. ■

In „Färdd“ gibts's viel „Wärdd“

Fürth wird seinem Ruf als Wirtshausstadt mit besonders vielen Kneipen derzeit voll gerecht. In der Gastronomie tut sich so einiges Neues. Ein kleiner Überblick:



Leckeres von Tommy Schäfer

Er ist ein Geheimtipp-Gourmet-Gastronom, denn sein Restaurant liegt etwas versteckt in einem Wohnhaus. Doch das dürfte sich bald ändern, denn Tommy Schäfer hat jetzt sein erstes Kochbuch geschrieben. Unter dem Titel „Dann mach' mer halt ...“ hat der kreative Restaurantchef Gastronomie 150 Rezepte zusammengestellt, die originell und trotzdem einfach nach zu kochen sind. Erschienen ist das Kochbuch im Hofmann-Verlag und kostet 37



Euro. Man kann das Werk, das nach Jahreszeiten gegliedert ist und Wild-Rezepte, aber auch Mediterranes und Grill-Tipps enthält, direkt bei

Tommy Schäfer kaufen. Das „Restaurant Tommy Schäfer“ befindet sich in der Lohe 26 in Ronhof und hat donnerstags und freitags ab 18 Uhr regulär geöffnet. Wer die

Schäfer-Spezialitäten an anderen Tagen genießen möchte, sollte unter Telefon 790 86 72 vorbeistellen.



Der Grüne Baum ist wieder da



Foto: Schuller

Endlich hat er wieder geöffnet, der Grüne Baum in der Gustavstraße 34. Das Traditionsgasthaus, das mit Schwedenkönig Gustav Adolf verbunden wird, hat den Fürthern in den vergangenen Monaten gefehlt. Nun hat Michael Barth (Foto), der zu „Kartoffel“-Zeiten unter Wirtin Heidi Sängler schon mal Geschäftsführer war, das Restaurant wieder eröffnet und bietet gehobene fränkische Küche. Auf der Karte finden sich günstiger Schweinebraten und Schnitzel ebenso wie edler Zander oder Schweinelendchen. Zusammen mit Ehefrau Monika führt Barth den Grünen Baum als Familienbetrieb und plant, auch den großen Saal mit Veranstaltungen neu zu beleben. Geöffnet ist montags bis sonntags von 11.30 bis 23 Uhr.



Neue Pizzeria eröffnet



Foto: Schuller

In der Waagstraße 2, direkt am lauschigen Waagplatz, gibt es seit kurzem knusprige Riesen-Pizzen, von denen locker zwei Personen satt werden können, leckere Pasta und knackige Salate. PanOlio heißt das Restaurant mit klassischer italienischer Küche und günstigen Preisen. Auf dem Tisch stehen Weinflaschen, aus denen man sich einfach ein Gläschen einschenken kann, um dann am Ende zu bezahlen, mittags lockt ein All-you-can-eat-Pizza-Büffet für 4,99 Euro. Die Idee kommt bereits gut an, das Fürther PanOlio ist ebenso gut besucht wie die Nürnberger Filiale, die nach dem selben Konzept arbeitet. Geöffnet ist montags bis freitags von 11 bis 14.30 Uhr und ab 17.30 Uhr, sonn- und feiertags ab 17.30 Uhr.



Kulinarisches mit Kunst



Foto: Henning Nürnberg

In der Schwabacher Straße 113 hat ein neues, feines griechisches Restaurant eröffnet: das „Tatsi“. Die Wirtin serviert nicht nur kulinarische Köstlichkeiten, sondern bietet noch bis Ende Januar auch eine interessante Bilderausstellung mit Arbeiten der Künstlerin Susanne Heinrich. Der Schwerpunkt liegt auf Aktmalerei. Unser Foto zeigt die Künstlerin (Mitte) mit Vassiliki Tatsi und Kulturreferent Dr. Karl Scharinger.



Program

Veranstaltungen, Termine und Tipps

vom
19. Dezember
bis
15. Januar

Mittwoch, 19.12.

1000 Jahre Fürth

bis 31.5.

Ausstellung: „Wachstum“ –
Fürther Kunstmeile
Hornschuchpromenade

bis 13.1.

Ausstellung: „Herbert Hisel –
jou werkli“, Sonderausstellung
Rundfunkmuseum

bis 30.3.

Ausstellung: „Andere Umstände“
Jüdisches Museum Franken in Fürth

bis 21.12.

Ausstellung: **Die Kunst des
Emailles von damals und heute**,
zum Thema „Limoges und das
Limousin vor 1000 Jahren“
Lim

bis 23.12.

Ausstellung: „Sex in Fürth“
kunst galerie fürth

bis 23.12.

Markt und Fest:
Weihnachtsmarkt
Fürther Freiheit

Musik

21 Uhr

„Leech“
Kofferfabrik Fürth

21 Uhr

„SSM“
Kunstkeller o27

Theater

19 Uhr

„Circus on Ice“, mit Artisten
des Moskauer Staatszirkus;
Leitung: Jana Schewtschenko;
Veranstalter: P.T.F. Deutsch-
Russische Kulturförderungs
GmbH; Infos unter www.ballett.friedmann-agentur.de
Stadthalle

19.30 Uhr

„Schöne Bescherung“, mit
Klaus Karl Kraus
Comödie Fürth im Berolzheimianum

Ausstellungen

bis 27.7.

„Ins Licht gerückt – Frauenrechte
– Menschenrechte in Lateinameri-
ka, Asien und Afrika: 20 LiBeratur-
preisträgerinnen“, Veranstalter:
Frauen in der einen Welt – Zentrum
für interkulturelle Frauenalltags-
forschung und internationalen Aus-
tausch e.V. und der Stadt Fürth –
Referat Soziales, Jugend und Kultur
Mobiles Museum Frauenkultur
Regional – International, Marstall des
Schlosses Burgfarnbach

bis 6.1.

„Das Portrait: Drafi Deutscher“,
Sonderausstellung
Rundfunkmuseum

bis 11.1.

„Birgit Möller-Klimek“
Galerie in der Kofferfabrik

bis 16.1.

„Germania“, Fotoprojekt von Rainer
Wrede
Futura Galerie

bis 11.1.

„Nahaufnahmen“, Fotos von
Thomas Langer
Café „Venus im Pelz“, Flößaustraße 45

bis 23.1.

„Raumlichtlandschaft“,
Werke von Brigitta Nottebohm
Stadtheater

bis 26.1.

„Schnee“, Bilder von Andrea
Buckland
„Kleines Atelier“

bis 22.2.

„Meer und Mehr“,
Bilder von Ute Gobrecht

Wohnstift Käthe-Loewenthal,
Schlosshof 25

bis 22.12.

„11. Modellbahnausstellung des
Fürther Eisenbahnclubs e.V.“
ETWAS LOS im City-Center

bis 15.1.

„Gisela Luschner-Schiller“
Boutique de Provence,
Amalienstraße 65, Hinterhof

bis 28.12.

„Zwischen den Zeilen“,
Werke von Rosalind Porter
Sparkasse Fürth,
Hauptstelle, Maxstraße 32

bis 19.1.

„Die Sichtbarkeit der Engel“,
Engelausstellung von Hubertus Heß
Auferstehungskirche,
Nürnberger Straße 15

bis 30.12.

„Pfeifen Sie nach dem Sprehton“,
Installation im Korridor und im Netz
von Jakob Friedl und
Andi Guntermann; Infos unter
www.im-korridor.de
„Im Korridor“, Kunstpräsentations-
plattform, Bahnstufunterführung

Lesungen

12.30 Uhr

„Eine Stadt liest“, Gabi Pfeiffer,
Fürther Nachrichten
Lim

Film/Medien

20 Uhr

„Heat“, dF, Michael Mann, USA
1995, 162 min.
Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.

Kinder/Jugend

bis 21.12.

jeweils dienstags bis freitags
Kinderprogramm zur Ausstellung

„Andere Umstände“: „Von Windel,
Wimpeln und Hollekreisch“,

Leitung: Jana Mantel; Anmeldung
unter Tel. 77 05 77; für Kinder ab
fünf Jahren: Vorschule bis 4.
Grundschulklasse
Jüdisches Museum Franken in Fürth

16 bis 17.30 Uhr

„Kindermalstunde“, für Kinder
bis sieben Jahren; Leitung:
Künstlerin Anette du Mont;
Anmeldung unter Tel. 70 57 00 oder
kindermaalstunde@gmx.de
Karolinenstraße 12

und sonst

bis 17.2.

Das Kriminalhörspiel: „Maigret
und die Groschenschänke“
Rundfunkmuseum

Donnerstag, 20.12.

Musik

18 Uhr

Green Hour: „The MOGOs“,
Gesang: Andrea Fleißner,
Margareta Schiller-Kleemann,
Ulrike Lefherz; Gesang und Saxo-
phon: Christoph Lefherz; E-Piano:
Bernhard Wagner; Gitarren:
Johannes Oelfke; Bass: Gunther
Wölfel; Schlagzeug: Julian Fau
Grüne Halle

20.30 Uhr

„Offene Jazz-Session“,
mit Nico Knoll und Freunden
raum 4

21 Uhr

„Trikal“
Kofferfabrik Fürth

Theater

19.30 Uhr

„Schöne Bescherung“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimianum

Vini Astoria Franc.....	4,49 €/0,75l
Berlucchi Bianco Imperiale	7,90 €/0,75l
Donna Fugata	5,99 €/0,75 l
Kalte Platten (5 Pers, ca. 1 kg)	12,80 €
Scambi 21-30	7,99 €

Freitag & Samstag »Weinprobe«

Italimport

Schepis

Feinkost

Nürnberger Str. 41 · 90762 Fürth · Fon/Fax 0911/653 87 55
Geöffnet: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 8.30-16 Uhr

Warum mehr
bezahlen?

PARMA-Schinken, orig.....	1,89 €/100g
Mortadella Rovagnati	0,80 €/100g
Prosciutto cotto Rovagnati	1,28 €/100g
Grana Padano	0,99 €/100g
Pecorino Gloria	1,29 €/100g
Auriccio Classico	1,28 €/100g
Olio Extra Vergine	4,39 €/1,00l

KULTUR FORUM

Kulturforum Fürth / Würzburger Str. 2 / 90762 Fürth
Fon 0911-973 84 0 / Fax 0911-973 84 16
www.kulturforum.fuerth.de / kulturforum@fuerth.de

Direkt an der U-Bahn
U1, Fürth Stadthalle



Januar 08

		Kleiner Saal Große Halle	
05	SA	17:00 Ein Hauch von kaltem Wetter Hör- & Schaubühne Stuttgart	KinderForum ab 5 J.
06	SO	15:00 Ein Hauch von kaltem Wetter Hör- & Schaubühne Stuttgart	KinderForum ab 5 J.
08	DI	20:00 Die Kleinbürgerhochzeit , Schauspiel von Bertolt Brecht, Inszenierung: Christian Schidlowsky	STADTTHEATER
09	MI	20:00 Die Kleinbürgerhochzeit (siehe 08.01.)	STADTTHEATER
10	DO	20:00 Die Kleinbürgerhochzeit (siehe 08.01.)	STADTTHEATER
		20:30 ZUG - Alphornjazz und Kuhglockenbeat Hammerling trifft Michaela Dietl	HörBar
11	FR	20:00 Die Kleinbürgerhochzeit (siehe 08.01.)	STADTTHEATER
		20:30 Johnny Liebling nur nicht nach haus	InDieBar
12	SA	20:00 Die Kleinbürgerhochzeit (siehe 08.01.)	STADTTHEATER
16	MI	20:00 Die Kleinbürgerhochzeit (siehe 08.01.)	STADTTHEATER
17	DO	20:00 Bruno-Rother-Gedächtnis-Fonds „Stipendium 2007“, Jazzwettbewerb: Preisträgerkonzert	GästeForum
		20:00 Die Kleinbürgerhochzeit (siehe 08.01.)	STADTTHEATER
18	FR	20:00 Die Kleinbürgerhochzeit (siehe 08.01.)	STADTTHEATER
		20:30 Alchemy of the Heart Nu-Folk mit Esther Bertram und Marlon Klein	InDieBar
19	SA	20:00 Die Kleinbürgerhochzeit (siehe 08.01.)	STADTTHEATER
20	SO	15:00 Weißt Du eigentlich, wie lieb ich Dich hab'? Theater Mär (Hamburg)	KinderForum ab 3 J.
21	MO	09:30 Weißt Du eigentlich, wie lieb ich Dich hab'? Theater Mär (Hamburg)	KinderForum Vorstellung für Kindergärten
25	FR	20:00 Dullnraamer-Sidzung 2008 „Die Jubel-15te“. Die alternative Kult-Faschings-Sidzung	WunderBar Spezial
26	SA	20:00 Dullnraamer-Sidzung 2008 (siehe 25.01.)	WunderBar Spezial
01	FR	20:00 Dullnraamer-Sidzung 2008 (siehe 25.01.)	WunderBar Spezial
02	SA	20:00 Dullnraamer-Sidzung 2008 (siehe 25.01.)	WunderBar Spezial

Kartenvorverkauf bei allen bekannten VVK-Stellen im Großraum oder im Internet bei www.ticketonline.de. **Vorverkauf im Kulturforum** jeden **Do 16:30-18:30 h** und **Fr 12:00-16:00 h** (außer an Feiertagen). Beim Erwerb von Tickets in unserem Hause fallen keine VVK-Gebühren an; unser Vorverkauf beschränkt sich jedoch ausschließlich auf Tickets für Veranstaltungen im Kulturforum Fürth. Die Eintrittskarten gelten als Fahrkarte in allen VGN-Verkehrsmitteln im gesamten Verbundgebiet.

18.01.
**Alchemy of the
Heart: Esther
Bertram**



STADT THEATER FÜRTH

Telefon 0911 - 9 74 24 00 - Fax 0911- 9 74 24 44
www.stadttheater.de - theaterkasse@fuerth.de

JANUAR 2008

05	SA	NEUJAHRSKONZERT 2008 „Frühlingsstimmen“ Produktion Stadttheater Fürth/Bayerisches Kammerorchester Dirigent: Rasmus Baumann Solisten: J. Rempe, Sopran; J. McLean, Tenor Werke von J. Strauß, Bizet, von Flotow, Tschairowski u.a. Im Rahmen BR-Musikzauber Franken 2008	19.30 Uhr
09	MI	Offener Vollzug Ein Staatsschauspiel mit Gerhard Pölt und den Biermösl Blosn Gastspiel Bayerisches Staatsschauspiel, München	19.30 Uhr
10	DO	Offener Vollzug siehe 9. Januar	19.30 Uhr
11	FR	Offener Vollzug siehe 9. Januar	19.30 Uhr
12	SA	Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie Dirigent: Jonathan Nott Solist: Truls Mørk, Violoncello Werke von Dalbavie, Haydn, Schumann, Beethoven Im Rahmen BR-Musikzauber Franken 2008	19.30 Uhr
12	SA	NACHTSCHWÄRMER JuNo Im Auftrag der Göttin Jurij Kravets, Akkordeon, Vibrandoneon, Arrangement; Norbert Nagel, Klarinette, Saxofon, Querflöte, Arrangement; Christian Diener, Kontrabass; Roland Duckarm, Percussions	22.00 Uhr
13	SO	Der goldene Schuh Abschluss-Gala und Preisverleihung des 5. Ballettnachwuchs-Wettbewerbs Veranstalter Ballett Forum Franken	15.00 Uhr
16	MI	Der Krawattenklub Schauspiel in drei Szenen von Fabrice Roger-Lacan Deutsch von Wolfgang Kirchner Gastspiel Renaissance-Theater, Berlin Inszenierung: Felix Prader	19.30 Uhr
17	DO	Der Krawattenklub siehe 16. Januar	19.30 Uhr
18	FR	Der Krawattenklub siehe 16. Januar	19.30 Uhr
19	SA	Der Krawattenklub siehe 16. Januar	19.30 Uhr
22	DI	GRENZENLOS Klazz meets the Voice Klazz Brothers & Edson Cordeiro Veranstalter Nürnberg Musik Im Rahmen BR-Musikzauber Franken 2008	19.30 Uhr
24	DO	Nederlands Dans Theater 2 Choreografien von Jiří Kylián, Lightfoot/León und Ohad Naharin Gastspiel Nederlands Dans Theater, Den Haag	19.30 Uhr
25	FR	Nederlands Dans Theater 2 siehe 24. Januar	19.30 Uhr
25	FR	NACHTSCHWÄRMER Wer schmeißt denn da mit Lehm? Hommage an Claire Waldoff – Lieder, Chansons, Couplets Rosemarie Beisert, Gesang Hans Martin Gräbner, Klavier	22.00 Uhr
26	SA	Nederlands Dans Theater 2 siehe 24. Januar	19.30 Uhr
27	SO	AUSSTELLUNG IM STADTTHEATER FÜRTH Vernissage: Peter Häring – Polyphonie Ausstellungsdauer bis 2. April 2008 Art Agency Hammond Mit freundlicher Unterstützung durch Sparkasse Fürth	11.00 Uhr
30	MI	Männerhort Komödie von Kristof Magnusson Gastspiel Komödie am Kurfürstendamm, Berlin Inszenierung: Andreas Schmidt mit B. Pastewka, Ch. M. Herbst, J. Tonkel, M. Kessler	19.30 Uhr
31	DO	Männerhort siehe 30. Januar	19.30 Uhr

VORSCHAU Februar 2008

02	SA	Der Türke in Italien Opera buffa in zwei Akten v. G. Rossini Libretto v. Felice Romani Gastspiel Theater Ulm Musikal. Leitung: Gordian Teupke Inszenierung: Katja Drewanz	19.30 Uhr
13 bis 18	MI DO	WIEDERAUFNAHME Prinz Hamlet Kinderstück von F. K. Waechter ab acht Jahren Produktion Stadttheater Fürth/Theater Pfütze Inszenierung: Maya Fanke	
24	SO	John Cranko-Schule Ballett Gala Gastspiel John Cranko-Schule, Stuttgart	15.00 Uhr

TICKETHOTLINE für alle Veranstaltungen: 0911 - 9 74 24 00 – Karten auch bei allen bekannten Ticket-Online Vorverkaufsstellen



Führungen**11 Uhr****Führung durch die Ausstellung****„Sex in Fürth“***kunst galerie fürth***Film/Medien****20 Uhr****„Stirb langsam“, (s.o.)***Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Dienstag, 25.12.****1000 Jahre Fürth****19.30 Uhr**

Wirtschaftswunder-Revue:

„Petticoat & Schickedance“*Stadttheater***Tanz****19.30 Uhr**Ballett: **„Der Nussknacker“**,

St. Petersburger Staatsballett;

Leitung und Inszenierung:

Viktor S. Korolkow

*Stadthalle***Film/Medien****19 Uhr****„Die Handschrift von Saragossa“**,

dF, Wojciech J. Has, Polen 1964,

206 min.

*Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Mittwoch, 26.12.****1000 Jahre Fürth****19.30 Uhr**

Wirtschaftswunder-Revue:

„Petticoat & Schickedance“*Stadttheater***Musik****17 Uhr****„Weihnachtskonzert“**, Werke

von César Franck; Violine: Bernd

Müller; Harmonium und Klavier:

Florian Kaplick, Sirka Schwartz-

Uppendieck; Sopran: Renate

Bergmann, Ingeborg Schilffarth

*Auferstehungskirche, Nürnberger Straße 15***21 Uhr****„Los Prolos“***Kofferfabrik Fürth***Tanz****19.30 Uhr**Ballett: **„Schwanensee“**, St. Peters-

burger Staatsballett; Leitung und

Inszenierung: Viktor S. Korolkow

*Stadthalle***Film/Medien****19 Uhr****„Die Handschrift von Saragossa“**,

(s.o.)

*Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Donnerstag, 27.12.****Musik****18 Uhr**Green Hour: **„Common Ground“**,

Piano: Jans Magdeburg; Bass:

Thomas Meinschmid

*Grüne Halle***20 Uhr****„Dodance – Reloaded: Du bringst die Musik, wir spielen sie!“**, Die 4

& der Plattenkellner; Infos unter

www.dodance.de

*raum 4***Theater****19.30 Uhr****„Caveman – du sammeln, ich ja-****gen“**, mit Volker Meyer-Dabisch*Comödie Fürth im Berolzheimianum***Film/Medien****20 Uhr****„Flammendes Inferno“**, dF, John

Guillermin/Irwin Allen, USA 1974,

161 min.

*Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***und sonst****18 bis 20.30 Uhr****„Freie Malerei für Erwachsene“**,

Leitung: Künstlerin Anette du Mont;

Anmeldung unter Tel. 70 57 00 oder

kindermalstunde@gmx.de

*Karolinenstraße 12***18.30 Uhr****„Treffen des Sozialforums“***AWO Haus, Hirschenstraße 24***Freitag, 28.12.****1000 Jahre Fürth****19.30 Uhr**

Wirtschaftswunder-Revue:

„Petticoat & Schickedance“*Stadttheater***Theater****19.30 Uhr****„Caveman – du sammeln,****ich jagen“**, (s.o.)*Comödie Fürth im Berolzheimianum***Tanz****21 Uhr**

Tanzraum-Special:

„Üvie Tanzparty mit Ingo“*Kofferfabrik Fürth***Film/Medien****20 Uhr****„Flammendes Inferno“**, (s.o.)*Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Ausflug****9.40 Uhr**Kurzwanderung: **„Zur****Schlachtschüssel nach****Adelsdorf“**, Wanderführer:

Jakob Hofmann; Veranstalter:

Fränkischer Albverein –

Ortsgruppe Fürth e.V.

*Treffpunkt: Hauptbahnhof Fürth***Samstag, 29.12.****1000 Jahre Fürth****19.30 Uhr**

Wirtschaftswunder-Revue:

„Petticoat & Schickedance“*Stadttheater***Musik****20 Uhr****„Die ultimative Millenium****Rock'n'Roll Party zum****Stadtb Jubiläum“**, mit I Belli di

Waikiki, Rockin' Carbonara, Hot

Rod Gang; special guests Die

Schicken Swingschnitten und den

Rockin'DJ's Billy de Luxe &

Devil Martini

*Kulturforum***21 Uhr****„DEA Exierience – Support:****Abriss West“**, Benefiz-Konzert

für „Go Ahead“; Infos unter

www.goahead-organisation.de

*Kofferfabrik Fürth***Theater****19.30 Uhr****„Caveman – du sammeln,****ich jagen“**, (s.o.)*Comödie Fürth im Berolzheimianum***Film/Medien****20 Uhr****„Flammendes Inferno“**, (s.o.)*Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Kinder/Jugend****11 bis 13 Uhr****„Samstagswerkstatt“***Haus Phantasia - Schule der Phantasie***Sonntag, 30.12.****1000 Jahre Fürth****19.30 Uhr**

Wirtschaftswunder-Revue:

„Petticoat & Schickedance“*Stadttheater***Musik****20 Uhr**BlueNoteJazz: **„Peter****Adamietz Organ Quintett“**,

Hamond B3: Peter Adamietz;

Gitarre: Michael Arlt;

Saxophone: Lutz Häfner;

Trompete: Andreij Lobanov;

Schlagzeug: Andreas Gandela

*Blue Note***Theater****16 Uhr****„Caveman – du sammeln,****ich jagen“**, (s.o.)*Comödie Fürth im Berolzheimianum***Ausstellungen****bis 20.1.****„Vegetabil“**, von Maria Dunz*„Im Korridor“, Kunstpräsentations-**plattform, Bahnhofo unterführung***Film/Medien****20 Uhr****„Flammendes Inferno“**, (s.o.)*Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Montag, 31.12.****1000 Jahre Fürth****ab 21 Uhr**Silvesterfeier: **Abschlussfeier****des Jubiläumsjahres***Fürther Innenstadt***Musik****17 sowie 19.30 Uhr**

Silvestersoiree im Schloss:

„Esterhazy-Quartett und Gäste“,

Esterhazy-Quartett: Vera Lorenz,

Violine; Ira Teiwes, Violine;

Kennan Hutchins, Viola; Georg

Ongert, Violoncello; Gäste: Juri

Kravets, Bajan (Knopfakkordeon);

Friedemann Pods, Kontrabass

*Schloss Burgfarnbach***19.30 Uhr****„Silvestertusch mit Orgel und****Marimbafon“**, mit Sirka Schwartz-

Uppendieck und Axel Dinkelmeyer

*Auferstehungskirche, Nürnberger Straße 15***20 Uhr****„Tennessee“**, Veranstalter: Country

& Western Friends Fürth e.V.

*Gaststätte „Auf der Hut“,**Würzburger Straße 650***Theater****15 sowie 20 Uhr****„Caveman – du sammeln,****ich jagen“**, (s.o.)*Comödie Fürth im Berolzheimianum***Feste****19 Uhr****„Silvester Tanz-Gala“**,

Reservierung unter Tel. 742 64 37

oder 0177/475 58 36; Infos unter

www.gruenehalle.de

*Grüne Halle***19 Uhr**Silvesterparty: **„Olé, hier tanzt****der Bär“**, mit der One Man Band

Jürgen Polster

*Gaststätte Südwestlicher**Gartenbauverein, Stettinerstraße 45*

19 Uhr**„Silvester in der Kofferfabrik“***Kofferfabrik Fürth***20 Uhr****„Silvesterparty 2007“***Stadthalle***Dienstag, 1.1.****Film/Medien****20 Uhr****„Flammendes Inferno“, (s.o.)***Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Mittwoch, 2.1.****Theater****19.30 Uhr****„Caveman – du sammeln, ich jagen“, (s.o.)***Comödie Fürth im Berolzheimerianum***Film/Medien****20 Uhr****„Flammendes Inferno“, (s.o.)***Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Kinder/Jugend****16 bis 17.30 Uhr****„Kindermalstunde“, für Kinder**bis sieben Jahren; Leitung: Künstlerin Anette du Mont; Anmeldung unter Tel. 70 57 00 oder kindermaalstunde@gmx.de
*Karolinenstraße 12***Donnerstag, 3.1.****Musik****bis 6.1.****„20. Fürther Jazz-Workshop“,**Anmeldung unter
www.musikschule-fuerth.de
*Musikschule Fürth, Konzertsaal***18 Uhr****Green Hour: „Alex Binder Trio“,**
Gitarre: Keisuke Matsuno; Bass:
Alexander Binder, Schlagzeug:Jan Roth
*Grüne Halle***20.30 Uhr****20. Fürther Jazz-Workshop –**
Eröffnungskonzert: **„Dozenten**
Session plus“*Musikschule Fürth, Konzertsaal***21 Uhr****„Sutcliffe“***Kofferfabrik Fürth***Theater****19.30 Uhr****„Caveman – du sammeln, ich jagen“, (s.o.)***Comödie Fürth im Berolzheimerianum***Film/Medien****20 Uhr****„Die rote Wüste“, dF, Michelangelo**

Antonioni, I 1964, 117 min.

*Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Kinder/Jugend****17 bis 19 Uhr****„Kindermalstunde“, für**
Kinder ab sieben Jahren; Leitung:
Künstlerin Anette du Mont;
Anmeldung unter Tel. 70 57 00 oder
kindermaalstunde@gmx.de
*Karolinenstraße 12***Freitag, 4.1.****Musik****20 Uhr****20. Fürther Jazz Workshop –**
Konzert: **„Schieper's Kriepers“,**
mit Markus Simon, Budde Thiem,
Robert Wagner, Klaus Weinmann,
Roland Horsak, Markus Rießbeck,
Christoph Müller, Richard
Kleinmaier und Jens Liebau
*Musikschule Fürth, Konzertsaal***20 Uhr****„Die Jungen Original Oberkrainer“,**
Volksmusik
*Stadthalle***Theater****19.30 Uhr****„Caveman – du sammeln, ich jagen“, (s.o.)***Comödie Fürth im Berolzheimerianum***Film/Medien****19 Uhr****„Die rote Wüste“, (s.o.)***Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***21.30 Uhr****„La Notte“, dF, Michelangelo**
Antonini, I/F 1960, 121 min.*Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Samstag, 5.1.****Musik****19.30 Uhr****Neujahrskonzert im Rahmen**
des BR-Musikzaubers Franken
2008: **„Frühlingsstimmen“,**
Produktion Stadttheater Fürth/
Bayerisches Kammerorchester;
Dirigent: Rasmus Baumann;
Solisten: Julia Rempe, Sopran;
James McLean, Tenor; Moderation:
Felix Eckerle; Werke von Johann
Strauß, Georges Bizet, Friedrich
von Flotow, Ernst Fischer,
Christian Sinding, Peter I.
Tschaikowski u.a.
*Stadttheater***20 Uhr****20. Fürther Jazz Workshop –**
Konzert: **„Time Bandits**
Big Band“
*Musikschule Fürth, Konzertsaal***21 Uhr****„Yourwingsfly“***Kofferfabrik Fürth***Theater****15 Uhr****„Deaf Caveman – Du sammeln, ich jagen“, mit Marco Lipinski***Comödie Fürth im Berolzheimerianum***19.30 Uhr****„Caveman – du sammeln, ich jagen“, (s.o.)***Comödie Fürth im Berolzheimerianum***Film/Medien****19 Uhr****„La Notte“, (s.o.)***Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***21.30 Uhr****„Die rote Wüste“, (s.o.)***Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Kinder/Jugend****15 Uhr****„Hexe Lilli auf Schloss Dracula“,**
Kindertheater für Kinder ab vier
Jahren; Karfunkel Theater
*Stadthalle***17 Uhr****KinderForum: „Ein Hauch von kaltem Wetter“, von Charles**
Way; Theater mit Figuren und Live-
Musik; für Kinder ab fünf Jahren;
Hör- und Schaubühne Suzan
Smadi; Spiel: Suzan Smadi und
Evelyn Schauer; Musik: Evelyn
Schauer; Regie: Stephanie Rinke;
Figurenbau: Dorothee Löffler
*Kulturforum***Sonntag, 6.1.****Musik****17 Uhr****20. Fürther Jazz-Workshop –**
Abschlussabend: **„Konzert der**
Kursteilnehmer“*Musikschule Fürth, Konzertsaal***Theater****16 Uhr****„Caveman – du sammeln, ich jagen“, (s.o.)***Comödie Fürth im Berolzheimerianum***Führungen****14 Uhr****„Führung durch das Museum“,**
Veranstalter: Geschichte für
Alle e.V.*Jüdisches Museum Franken in Fürth***Film/Medien****18 Uhr****„Die rote Wüste“, (s.o.)***Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***20.30 Uhr****„La Notte“, (s.o.)***Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Kinder/Jugend****15 Uhr****KinderForum: „Ein Hauch**
von kaltem Wetter“, (s.o.)
*Kulturforum***15 bis 17 Uhr****„Kindermalstunde für Klein**
und Groß“, Leitung: Künstlerin
Anette du Mont; Anmeldung
unter Tel. 70 57 00 oder
kindermaalstunde@gmx.de
*Kulturort, Badstraße 8***Montag, 7.1.****Musik****20 Uhr****„Offene Bühne für Klassische**
Musik“
*Kofferfabrik Fürth***Film/Medien****20 Uhr****„La Notte“, (s.o.)***Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Dienstag, 8.1.****Theater****19.30 Uhr****„Die Feuerzangenbowle“,**
mit dem Altonaer Theater Hamburg
*Comödie Fürth im Berolzheimerianum***20 Uhr****„Die Kleinbürgerhochzeit“,**
Schauspiel von Bertolt Brecht;
Produktion Stadttheater
Fürth; Inszenierung: Christian
Schidlowsky; Bühne: Andreas
Wagner; Kostüme: Ulrike
Schlafmann; Musik: Oliver Spieß;
Film: Hans-Günter Brodmann; mit
Andrea Daubner, Silke Heise/Julia
Koschitz, Paul Kaiser, Jakob Jan
Kaspar, Thomas Klischke, Luise
Lähmann, Klaus D. Mund, Oliver
Spieß, Katharina Weithaler
*Kulturforum***Führungen****18.30 Uhr****Kurzführung durch die Ausstellung**
„Andere Umstände“
*Jüdisches Museum Franken in Fürth***Film/Medien****20 Uhr****„La Notte“, (s.o.)***Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.***Kinder/Jugend****10 bis 11.30 Uhr****„Kleinkindermalstunde“, für**

Kinder bis drei Jahren; Leitung:
Künstlerin Anette du Mont;
Anmeldung unter Tel. 70 57 00 oder
kindermalstunde@gmx.de
Karolinenstraße 12

16 bis 18 Uhr

„Malen für Kinder“, für Kinder
mit und ohne Migrationshinter-
grund; Leitung: Künstlerin
Anette du Mont; Anmeldung
unter Tel. 70 57 00 oder
kindermalstunde@gmx.de
Multikultureller Frauentreff e.V.,
Moststraße 9

und sonst**20 Uhr**

„Kneipenquiz“, mit Big Kev Murphy
Kofferfabrik Fürth

Mittwoch, 9.1.**Theater****19.30 Uhr**

„Die Feuerzangenbowle“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimianum

19.30 Uhr

„Offener Vollzug“, ein mit
Gerhard Polt und den Biermösl
Blosn; Gastspiel Bayerisches
Staatsschauspiel, München;
Inszenierung: Urs Widmer;

Bühne: Peter Schultze;
Kostüme: Peter Schultze;
Musik: Biermösl Blosn; mit
Gerhard Polt, Christoph Well,
Hans Well, Michael Well u.a.
Stadttheater

20 Uhr

„Die Kleinbürgerhochzeit“, (s.o.)
Kulturforum

Film/Medien**20 Uhr**

„La Notte“, (s.o.)
Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.

Donnerstag, 10.1.**Musik****18 Uhr**

Green Hour: „Max Stadler Band“
Grüne Halle

20 Uhr

„German Tenors – In Memory of
Luciano Pavarotti“
Stadthalle

20.30 Uhr

HörBar: „ZUG – Hammerling
trifft Michaela Dietl“,
Akkordeon, Gesang: Michaela
Dietl; Alphorn, Maultrommel,
Taschentrompete, Fajara,
Stimme: Fritz Moßhammer;

Schlagzeug, Steinspiel,
Glocken, Lyra: Erwin Rehling
Kulturforum

21 Uhr

„Rainer Seiferth & 8 Hz“
Kofferfabrik Fürth

Theater**19.30 Uhr**

„Die Feuerzangenbowle“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimianum

19.30 Uhr

„Offener Vollzug“, (s.o.)
Stadttheater

20 Uhr

„Die Kleinbürgerhochzeit“, (s.o.)
Kulturforum

Film/Medien**20 Uhr**

„Freundinnen“, dF, Michelangelo
Antonioni, I 1955, 104 min.
Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.

und sonst**18 bis 20.30 Uhr**

„Freie Malerei für Erwachsene“,
Leitung: Künstlerin Anette du Mont;
Anmeldung unter Tel. 70 57 00 oder
kindermalstunde@gmx.de
Karolinenstraße 12

Freitag, 11.1.**Musik****20.30 Uhr**

„nur nicht nach Haus“,
mit Johnny Liebling
Kulturforum

21 Uhr

„Ortsgespräch“
Kofferfabrik Fürth

Theater**19.30 Uhr**

„Die Feuerzangenbowle“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimianum

19.30 Uhr

„Offener Vollzug“, (s.o.)
Stadttheater

20 Uhr

„Die Kleinbürgerhochzeit“, (s.o.)
Kulturforum

Ausstellungen**19 Uhr Vernissage bis 10.2.**

Meisterschüler VI: „Timm
Ulrichs und Meisterschüler“
kunst galerie fürth

Film/Medien**19 Uhr**

„Freundinnen“, (s.o.)
Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.

1 9 8 2 - 2 0 0 7

25
Jahre

Stadthalle Fürth

Januar 2008

Rosenstraße 50
90762 Fürth
www.stadthalle-fuerth.de

info@stadthalle-fuerth.de
Tel. 0911 7 49 12-0
Fax 0911 7 49 12-39

04 20:00 Uhr DIE JUNGEN ORIGINAL
OBERKRÄINER
mit Musik im einzigartigen
Oberkrainer Sound

05 15:00 Uhr HEXE LILLI
AUF SCHLOSS DRACULA
Kindertheater
Karfunkel Theater

06 10:00 Uhr TAGUNG

10 20:00 Uhr GERMAN TENORS
In Memory of Luciano Pavarotti
mit den schönsten Melodien
Arien und Canzonen

14 20:00 Uhr ISLAND Magie einer Insel
von und mit Kai-Uwe Küchler
Live-Dia-Show

22 20:00 Uhr DANCE FEVER Das Musical für
alle „Dirty Dancing“ Fans

23 14:00 Uhr SENIORENFASCHINGSBALL mit
Franz Gebhart und Tanzeinlagen
der Faschingsgesellschaften

28 17:00 Uhr JAHRESGESPRÄCH Stadt Fürth



German Tenors



Island



Dance Fever

**Karten-
vorverkauf**

FN-Ticket-Point-Fürth
Frankenticket Fürth
NN-Ticket-Corner Nürnberg
EN-Ticket-Point Erlangen
NN-Ticket-Point Herzogenaurach
NN-Ticket-Point Schwabach
Karstadt Nürnberg

**Unsere Highlights
im Januar**

30 18:30 Uhr Versammlung

Vorschau auf Februar 2008

03 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr DER SPORTLICHE
KINDERFASCHING der Stadthalle
Fürth mit Geraldino & Tombola

Einlass: 13:00 Uhr, Beginn: 14:00 Uhr, Eintritt: 6,00 €
Karten ab 8. Januar im Vorverkauf

Der sportliche Kinderfasching
mit Geraldino und dem Trio Bubble-Boys und
ihrem Programm »Spaßeimer«



Eine quatschvergnügte Musik-Revue.
Quirliche Gute-Laune-Hits für Kinder und
die ganze Familie.

Auf der Sportbühne live dabei sind:

- die Tanzschule Streng mit einem sportlichen Medley und Mitmachaktionen
- die Cheerleadergruppe der DK-Falcken Nürnberg
- die KG Blau-Rot mit Hits for Kids und dem High School Musical.

Dazu gibt es noch ein Sport-Quiz, eine Tombola und natürlich viel Musik zum Tanzen und Spaß haben. Durch das Programm führt Bernd Kunze

21.30 Uhr

„Blow up“, OmU, Michelangelo Antonioni, GB/I 1966, 111 min.
Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.

Sport**bis 13.1.**

Riesenslalom und Freizeitskillauf:
„Fürther Stadtmeisterschaft im Ski Alpin“, Infos unter Tel. 974-1902
Fügen, Skigebiet Hochfügen im Zillertal

Samstag, 12.1.**Musik****19.30 Uhr**

Im Rahmen des BR-Musikzauber Franken 2008: „Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie“, Dirigent: Jonathan Nott; Solist: Truls Mork, Violoncello; Joseph Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester C-Dur Hob. VIIb:1; Robert Schumann: Adagio und Allegro für Violoncello und Orchester; Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36 Marc-André Dalbavie: La source d'un regard pour Orchestre
Stadttheater

20 Uhr

„Cherokee Country“, Veranstalter: Country & Western Friends Fürth
Gaststätte „Auf der Hut“, Würzburger Straße 650

21 Uhr

„Fazzoletti“
Kofferfabrik Fürth

22 Uhr

„JuNo – Im Auftrag der Göttin“, Jurij Kravets, Akkordeon,

Vibrandoneon, Arrangement; Norbert Nagel, Klarinette, Saxofon, Querflöte, Arrangement; Christian Diener, Kontrabass; Roland Duckarm, Percussions
Stadttheater Fürth, „Nachtschwärmerfoyer“, Königstraße 116

Theater**19.30 Uhr**

„Die Feuerzangenbowle“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

20 Uhr

„Die Kleinbürgerhochzeit“, (s.o.)
Kulturforum

Film/Medien**19 Uhr**

„Blow up“, (s.o.)
Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.

21.30 Uhr

„Freundinnen“, (s.o.)
Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.

Sonntag, 13.1.**Theater****16 Uhr**

„Die Feuerzangenbowle“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

19.30 Uhr

„Herzklopfen“, Impro-Thriller vom Theater Zwangsvorstellung
raum 4

20 Uhr

„Poetry Slam“
Kofferfabrik Fürth

Tanz**15 Uhr**

„Der goldene Schuh“, Abschluss-

Gala und Preisverleihung des 5. Ballettnachwuchs-Wettbewerbs; Veranstalter: Ballett Forum Franken
Stadttheater

Führungen**14 Uhr**

„Jahrhundertlang eine Heimat – Geschichte der Juden in Fürth“, Veranstalter: Geschichte für Alle e.V.
Treffpunkt: Synagogengedenkstein in der Geleitsgasse

Film/Medien**18 Uhr**

„Freundinnen“, (s.o.)
Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.

20.30 Uhr

„Blow up“, (s.o.)
Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.

Ausflug**9.30 Uhr**

„An der Pegnitz entlang nach Nürnberg“, Wanderführer: L. Engel; Veranstalter: T.C. Edelweiss e.V. Fürth
Treffpunkt: AOK Fürth, Königswarterstraße 28

Montag, 14.1.**Film/Medien****20 Uhr**

Live-Dia-Show: „Island – Magie einer Insel“, von und mit Kai-Uwe Küchler
Stadthalle

20 Uhr

„Blow up“, (s.o.)
Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.

Senioren**8 bis 12 Uhr**

Kartenausgabe für den „Seniorenfasching“ am 23.1. in der Stadthalle
Seniorenbüro Fürth, Rathaus, Zimmer 006

Dienstag, 15.1.**Musik****20 Uhr**

bluenotejazz: „max.bab“, Saxophon: Max von Mosch; Piano: Benedikt Jahnel; Bass: Benjamin Schäfer; Schlagzeug: Andreas Haberl; Veranstalter: Szene Fürth e.V.
Blue Note

21 Uhr

Der Gitarrenkoffer: „Henderson Club & The lesser state of lamento“
Kofferfabrik Fürth

Theater**19.30 Uhr**

„Ein Fall für Pater Brown“, mit Gertrud Schustereder und Gernot Endemann; Komödie am Altstadtmarkt Braunschweig
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

Film/Medien**20 Uhr**

„Blow up“, (s.o.)
Uferpalast, Kinokooperative Fürth e.V.

Kinder/Jugend**10 bis 11.30 Uhr**

„Kleinkindermalstunde“, für Kinder bis drei Jahren; Leitung: Künstlerin Anette du Mont; Anmeldung unter Tel. 705700 oder kindermalstunde@gmx.de
Karolinenstraße 12

16 bis 18 Uhr

„Malen für Kinder“, für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund; Leitung: Künstlerin Anette du Mont; Anmeldung unter Tel. 705700 oder kindermalstunde@gmx.de
Multikultureller Frauentreff e.V., Moststraße 9

und sonst**19 Uhr**

Vortrag: „Klimakonferenz in Bali – Nur heiße Luft?“, Referent: Prof. Dr. Günter Witzsch; Veranstalter: Bund Naturschutz – Kreisgruppe Fürth Stadt
Gaststätte „Grüner Baum“, Gustavstraße 34

Regelmäßige Termine**Führungen****Sonntag jeweils****14 Uhr**

Führung durch das Rundfunkmuseum
Rundfunkmuseum

15 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Ins Licht gerückt – Frauenrechte – Menschenrechte in Lateinamerika, Asien und Afrika: 20 LiBeraturpreis trägerinnen“
Mobiles Museum Frauenkultur
Regional – International,
Marstall des Schlosses Burgfarnbach

Kinder/Jugend**Montag jeweils 14.30 bis 17 Uhr****Dienstag jeweils 9.30 bis 12 Uhr**

„Winterspielplatz“, für Kinder bis sechs Jahren
Turnhalle der Evangelisch-Methodistischen Kirche,
Angerstraße 21



Tag der offenen Tür | 13.01.2008 | 15-18 Uhr
TANZerei - Kaiserstr. 175 - Fürth - fon: 0911-707997 - www.tanzerei.de

StadtZEITUNGspezial**LEBENS(r)ÄUME**

THEMEN IN DER NÄCHSTEN AUSGABE

- PLANEN SIE IHR NEUES HEIM?
TEIL 2 - INFOS ZUR FINANZIERUNG, TIPPS ZUR GESTALTUNG & VIELES MEHR
- AKTUELLE BAUPROJEKTE IN DER KLEEBLATTSTADT
WO WIRD IN FÜRTH GEBAUT - WELCHE BAUPROJEKTE SIND IN PLANUNG



Anzeigenschluss: 22. JANUAR · Erscheinungstag 30. JANUAR

Das Bewegungs- und Ernährungskonzept



NUR FÜR FRAUEN



Starttermin
16. Jan. 2008

nächster 8 Wochen Kurs

Jetzt schnell starten und
bis zu **100.- EUR** sparen!

Super!
13 kg*
Fett verloren



Ann, 57 Jahre, 360° Mitglied seit Juni 2006, verloren in 6 Monaten*

Der Weg zu Ihrer
WUNSCHFIGUR

kostenlose Figurberatung

Bitte telefonisch einen Termin vereinbaren!

Tel.: 97 11 87 18

Gutschein



Marina Bielenberg
Ernährungstrainerin
Master of Science

360° ITS MY LIFE

Schwabacher Str. 269
90763 Fürth
Tel: 927 17 27

gegenüber der
Alpha Apotheke

360° ITS MY LIFE

Laubenweg 27
90765 Fürth
Tel: 97 11 87 18

gegenüber
Playmobil-Stadion
2. Stock

www.360fit.de



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Der Stadtentwässerungsbetrieb Fürth beabsichtigt, die MW-Kanalauswechslung in der Otto-Seeling-Promenade auszuschreiben. Näheres dazu in der Ausgabe des Bayerischen Staatsanzeigers vom 14. Dezember 2007.

Fälligkeit der Hundesteuer und Zweitwohnungssteuer 2008

Die Stadt Fürth weist darauf hin, dass die Hundesteuer und Zweitwohnungssteuer für das Steuerjahr 2008 zum 1. Februar 2008 zur Zahlung fällig ist. Die Hundesteuer bzw. Zweitwohnungssteuer ist unter Angabe des Kassenzeichens an die Stadtkasse zu überweisen. Der Steuerbetrag und das Kassenzeichen sind dem letzten Hundesteuer- bzw. Zweitwohnungssteuerbescheid zu entnehmen. Diese Bescheide gelten, bis sie durch einen neuen ersetzt oder geändert werden.

Für das Steuerjahr 2008 werden keine neuen Hundesteuer- und Zweitwohnungssteuerbescheide zugesandt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Bei einem Adressaten: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe entweder Widerspruch eingelegt (siehe 1.) oder unmittelbar Klage erhoben (siehe 2.) werden.

Bei mehreren Adressaten: Gegen diesen Bescheid kann jeder Adressat nach seiner Bekanntgabe entweder Widerspruch einlegen (siehe 1.) oder, wenn die übrigen Adressaten dieses Bescheides zustimmen, unmittelbar Klage zu erheben (siehe 2.).

1. Wenn Widerspruch eingelegt wird:

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Fürth – Stadtkämmerei/Abteilung Steuern in 90744 Fürth einzulegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so kann Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Ansbach, Postfachanschrift: Postfach 616, 91511

Ansbach, Hausanschrift: Promenade 24-28, 91522 Ansbach, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erhoben werden, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Stadt Fürth – Stadtkämmerei/Abteilung Steuern in 90744 Fürth) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

2. Wenn unmittelbar Klage erhoben wird:

Die Klage ist bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Ansbach, Postfachanschrift: Postfach 616, 91511 Ansbach, Hausanschrift: Promenade 24-28, 91522 Ansbach, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts zu erheben. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Stadt Fürth – Stadtkämmerei/Abteilung Steuern in 90744 Fürth) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Durch die Einlegung eines Rechtsbehelfs wird die Wirksamkeit dieses Bescheides nicht gehemmt, insbesondere die Einziehung angeforderter Beträge aufgehoben.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (GVBl. S. 390) wurde im Bereich des Abgabenrechts ein fakultatives

Widerspruchsverfahren eingeführt, das eine Wahlmöglichkeit eröffnet zwischen Widerspruchseinlegung und unmittelbarer Klageerhebung.

Für mehrere gemeinsame Adressaten eines Bescheids setzt die unmittelbare Klageerhebung die Zustimmung aller Betroffenen voraus.

Die Widerspruchseinlegung und Klageerhebung in elektronischer Form (z. B. durch E-Mail) ist unzulässig.

Kraft Bundesrechts ist bei Rechtschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 1. Juli 2004 grundsätzlich ein Gebührevorschuss zu entrichten. Unabhängig von der Möglichkeit einer Klage kann die Stadt Fürth bei berechtigten Einwendungen Bescheide ändern. Wenden Sie sich daher bei Unklarheiten zuerst an das Steueramt der Stadt Fürth. Ein aufwändiges Klageverfahren kann dadurch eventuell vermieden werden.

Über Einwendungen, die sich gegen die Steuerpflicht überhaupt oder gegen die im Gewerbesteuermessbescheid festgesetzten Besteuerungsgrundlagen (auch Vorauszahlungsmessbetrag) bzw. gegen die Zerlegung des Steuermessbetrags richten, hat das Finanzamt, das den Steuermessbescheid bzw. den Zerlegungsbescheid erlassen hat, zu entscheiden (siehe Rechtsbehelfsbelehrungen und –fristen dieser Bescheide). Einwendungen dieser Art sollten deshalb unmittelbar an das zuständige Finanzamt gerichtet werden.

**Fürth, 30. November 2007, STADT FÜRTH
Stadtkämmerei**

Sperrzeit in der Silvesternacht

Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie für öffentliche Vergnügungstätten ist gemäß § 8 der Gaststättenverordnung in der Nacht zum 1. Januar aufgehoben.

**Fürth, 23. November 2007, STADT FÜRTH
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister**

Widmung von Straßen und Wegen

Im Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1981 (GvBl. S. 448, berichtet 1982 S. 149; BayRS 91-1-I) wird

bekanntgegeben:

Mit Beschluss des Bauausschusses der Stadt Fürth vom 28. November 2007 werden mit Wirkung vom Tage nach der Bekanntmachung in der **StadtZEITUNG** der Stadt Fürth die nachfolgenden Straßenflächen gemäß Art. 6 BayStrWG zu öffentlichen Verkehrsflächen gewidmet:

Als Ortsstraßen werden gewidmet (Art. 46 Nr. 2 BayStrWG):

- Teilflächen der Grundstücke Fl.Nrn. 710/21 und 710/18 Gem. Fürth (Parkplatz **am Hardsteg**).

- Teilflächen der Grundstücke Fl.Nrn. 710, 710/8 und 711 Gem. Fürth (Parkplatz an der **Ufer-Weiherstraße**).

Als beschränkt-öffentliche Wege (Art. 53 Nr. 2 BayStrWG) werden gewidmet:

- Teilflächen der Grundstücke Fl.Nrn. 710 und 711 Gem. Fürth (Widmungsbeschränkung: Fuß- und Radweg, von km 0,082 bis km 0,115 für Anlieger mit PKW frei) (betrifft den Fuß- und Radweg „**Uferpromenade**“ zwischen Weiher- und Uferstraße mit einer Länge von 138 Meter).

- Teilflächen der Grundstücke Fl.Nrn. 710, 710/2, 710/16, 710/18 und 710/21 Gem. Fürth (Widmungsbeschränkung: Fuß- und Radweg) (Fuß- und Radweg „**Uferpromenade**“ einschließlich Treppenanlage und Verweilflächen mit Sitzgelegenheiten zwischen Hardsteg und Weiherstraße).

- Teilflächen der Grundstücke Fl.Nrn. 1231/3, 712/2 und 712/3 Gem. Fürth (Widmungsbeschränkung: Fuß- und Radweg) (Fuß- und Radweg „**Uferpromenade**“ einschließlich Treppenanlage und Verweilflächen mit Sitzgelegenheiten zwischen Badsteg und Denglerstraße).

Als Eigentümerweg (Art. 53 Nr. 3 BayStrWG) wird gewidmet:

- Der Weg zur Erschließung der Anwesen **Neptunweg** 1 bis 11 (Grundstück Fl. Nr. 1068/7 Gem. Fürth).

Die Lagepläne zu den jeweiligen Verfahren können im Tiefbauamt, Hirschenstraße 2, Zimmer 310, Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Ansbach, Postfachanschrift: Postfach 6 16, 91511 Ansbach, Hausanschrift: Promenade 24, 91522 Ansbach, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Stadt Fürth) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten.

Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene Verfügung soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden.

Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweis zur Rechtsbehelfsbelehrung: Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (GVBl. S. 390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bayerischen Straßen- und Wegerechtes abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.

Die Klageerhebung in elektronischer Form (z. B. durch E-Mail) ist unzulässig.

Fürth, 4. Dezember 2007, STADT FÜRTH
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

Umstufung von öffentlichen Verkehrsflächen

Im Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1981 (GVBl. S. 448, berichtigt 1982 S. 149; BayRS 91-1-I) wird bekannt gegeben:

Mit Beschluss des Bauausschusses der Stadt Fürth vom 28. November 2007 werden mit Wirkung vom Tage nach der Bekanntmachung in der Stadtzeitung der Stadt Fürth die nachfolgenden Straßenflächen gemäß Art. 7 BayStrWG umgestuft:

Eine Teilfläche des als **beschränkt-öffentlicher Weg** (Widmungsbeschränkung Fußweg) gewidmeten Grundstücks Fl. Nr. 501/8 Gem. Stadeln wird zur Ortsstraße aufgestuft (**An der Waldlust**).

Teilflächen der als Ortsstraße gewidmeten Grundstücke Fl.Nrn. 711 und 711/4 Gem. Fürth werden zum **beschränkt-öffentlichen Weg** (Widmungsbeschränkung: Fuß-

und Radweg, von km 0,082 bis km 0,115 für Anlieger mit PKW frei) abgestuft (betrifft den **Fuß- und Radweg „Uferpromenade“ zwischen Weiher- und Uferstraße** mit einer Länge von 138 Meter).

Die Lagepläne zu den jeweiligen Verfahren können im Tiefbauamt, Hirschenstraße 2, Zimmer 310, Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Ansbach, Postfachanschrift: Postfach 6 16, 91511 Ansbach, Hausanschrift: Promenade 24, 91522 Ansbach, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Stadt Fürth) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten.

Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene Verfügung soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden.

Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweis zur Rechtsbehelfsbelehrung: Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (GVBl. S. 390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bayerischen Straßen- und Wegerechtes abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.

Die Klageerhebung in elektronischer Form (z. B. durch E-Mail) ist unzulässig.

Fürth, 4. Dezember 2007, STADT FÜRTH
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Fürth

Vom 12. Dezember 2007

Die Stadt Fürth erlässt auf Grund der Art. 1, 2, 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 1993 (BayRS 2024-1-I; GVBl. S. 264), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Kommunalrechts vom 26. Juli 2004 (GVBl. S. 272), und auf Grund von Art. 20 des

Bayerischen Kostengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Februar 1998 (GVBl. S. 43), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Mai 2006 (GVBl. S. 193), folgende Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung:

Artikel 1

1. § 12 Abs. 7 Nr. 2 wird wie folgt geändert:

Satz 3 wird gestrichen.

2. § 19 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Gebührenschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenschuld Eigentümer des Grundstücks oder dinglich zur Nutzung des Grundstücks berechtigt ist (z. B. Erbbauberechtigte, Nießbraucher). Gebührenschuldner ist auch der schuldrechtlich zur Nutzung des Grundstücks Berechtigte (z. B. Mieter, Pächter). Eine Vereinbarung, wonach ein Mieter oder Pächter die Verpflichtung zur Bezahlung der Einleitungsgebühren übernimmt, befreit den Eigentümer des Grundstücks oder den dinglich zur Nutzung des Grundstücks Berechtigten nicht von seiner Gebührenschuld.“

Gebührenschuldner ist auch der Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebes oder, wer außerhalb einer Grundstücksentwässerungsanlage der städt. Entwässerungsanlage Abwässer zuführt.“

3. § 19 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Mehrere Miteigentümer sind Gesamtschuldner (§ 44 Abgabenordnung -AO-/§ 421 Bürgerliches Gesetzbuch -BGB-). Satz 1 gilt entsprechend für mehrere schuldrechtlich zur Nutzung des Grundstücks Berechtigte. Bei Grundstücken, die im Wohnungs- oder Teileigentum im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes (WEG) in seiner jeweils geltenden Fassung stehen, kann die Gebührenschuld für das Grundstück in einem Gebührenbescheid gegenüber einem Eigentümer, mehreren oder allen Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Gesamtschuldner festgesetzt werden. Der Bescheid kann dem Verwalter des gemeinschaftlichen Eigentums zugestellt werden (§ 27 Abs. 2 Nr. 1 WEG).“

4. § 19 Abs. 3 wird gestrichen.

5. § 20 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Schmutzwassergebühr wird im Stadtgebiet monatlich oder jährlich durch die infra fürth gmbh abgerechnet. Soweit die Rechnung der infra

fürth gmbh Schmutzwassergebühren enthält, stellt sie gleichzeitig einen Leistungsbescheid dar. Kann die Abrechnung nach Satz 1 nicht erfolgen, wird diese durch das Bauverwaltungsamt der Stadt Fürth monatlich oder jährlich vorgenommen. Der Starkverschmutzungszuschlag wird jährlich durch das Bauverwaltungsamt der Stadt Fürth mit gesonderten Bescheiden erhoben.

(2) Die von der infra fürth gmbh (Abs. 1 Satz 1) erhobene Schmutzwassergebühr wird zwei Wochen nach Zugang der Monats- bzw. Jahresverbrauchsabrechnung fällig. Wird die Abrechnung durch das Bauverwaltungsamt vorgenommen (Abs. 1 Satz 2), wird die Gebühr zwei Wochen nach Zustellung des Gebührenbescheides fällig. Der Starkverschmutzungszuschlag wird zwei Wochen nach Zustellung des Gebührenbescheides fällig.

(3) Erhebungs- und Abrechnungszeitraum für die Niederschlagswassergebühr nach § 13 und die Grundwasser-einleitungsgebühr nach § 14 Abs. 3 ist das Kalenderjahr. Beginnt die Gebührenpflicht während des Jahres, so wird die Gebührenschuld zeitanteilig vom Bauverwaltungsamt berechnet, erstmalig erhoben und zwei Wochen nach Zustellung des Gebührenbescheides fällig. Die folgenden Jahresgebühren werden je zu einem Viertel des Jahresbetrages zu den Grundsteuerterminen 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig und durch Bescheid der Stadt Fürth (Kämmerei) erhoben. Der Gebührenschuldner hat bis zur Bekanntgabe eines neuen Gebührenbescheides zu den bisherigen Fälligkeitstagen Vorauszahlungen unter Zugrundelegung der zuletzt erhobenen Jahresgebühr zu leisten.

(4) Die Abrechnung der Gebühren nach §§ 12 Abs. 1 und 6, 13 Abs. 4 erfolgt durch das Bauverwaltungsamt.

(5) Von der infra fürth gmbh werden bei jährlicher Abrechnung Abschlagszahlungen erhoben. Die Abschlagsbeträge werden zum angegebenen Zeitpunkt, frühestens jedoch zwei Wochen nach Zugang der Zahlungsaufforderung, fällig. Bemessungsgrundlage für die Beträge bildet die Jahresverbrauchsabrechnung des vorangegangenen Abrechnungsjahres. Beginnt die Gebührenpflicht innerhalb eines Abrechnungsjahres, wird die Höhe der Abschlagszahlung nach der Abwassermenge vergleichbarer Grundstücke geschätzt.

(6) Die Untersuchungsgebühren nach

§ 22 werden einen Monat nach Zustellung des Gebührenbescheides fällig.“

6. Anlage 1 erhält folgende Fassung:

Kostenverzeichnis zu § 21 Abs. 2 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Fürth „Die Amtshandlungsgebühr beträgt für:

1. eine Anordnung zum Kanalanchluss nach § 5 Abs. 1 und 2 EWS

175 bis 600 Euro

2. eine Befreiung vom Kanalanchlusszwang nach § 6 Abs. 1 EWS

50 bis 150 Euro

3. die Erteilung einer Kanalauskunft nach § 10 Abs. 2 Nr. 1 EWS auf Grund von

a) Katasterunterlagen

40 Euro

b) Aufmaß an Ort und Stelle

50 bis 100 Euro.

4. die Erteilung einer Anschluss- und Benutzungsgenehmigung nach § 10 Abs. 4 EWS

1 v. T. der geschätzten Bausumme, **mindestens 150 Euro.**

In den Baukosten des Bauvorhabens ist die Summe der Grundstücksentwässerungsanlage mit enthalten.

5. die Erteilung einer Anschluss-

und Benutzungsgenehmigung nach § 10 Abs. 4 EWS für

- das Aufstellen von Sanitärcontainern,

- Durchführen von Fassadenreinigungen,

- Abbruch von Gebäuden

- vorübergehende Grundwassereinleitungen

100 Euro.

6. die Bearbeitung eines Antrags auf Vorbescheid

25 bis 150 Euro.

7. die Erteilung einer Anschluss- und Benutzungsgenehmigung nach § 10 Abs. 4 EWS zur Änderung von Entwässerungsanlagen in Abweichung von bereits genehmigten Entwässerungsanlagen, abzüglich 50 v. H. der Gebühr für die Erstgenehmigung **mindestens 100 Euro.**

8. das Abtrennen von abflusswirksamen Flächen von der Grundstücksentwässerungsanlage:

- Fläche kleiner als 75 m²

25 bis 50 Euro

- Fläche größer als 75 m²

100 Euro.

9. eine Anordnung nachträglicher Auflagen und für Rücknahme bzw. den

Widerruf der Erlaubnis- oder Ausnahmegenehmigung nach § 10 Abs. 9 EWS

50 bis 600 Euro.

10. die Kontrolle der Abscheider nach § 16 Abs. 3 EWS je Kontrolle je Abscheider

50 Euro.

11. eine Anordnung für den Einzelfall zur Erfüllung einer satzungsgemäßen Verpflichtung nach § 21 Abs. 1 EWS

25 bis 600 Euro.

12. die Verlängerung einer Frist im Zusammenhang mit Nr. 1, 4, 9 oder 11

50 Euro.

13. eine Probenahme zur Untersuchung von Abwässern nach § 14 Abs. 14, § 16 Abs. 3, § 17 Abs. 2 und 4 EWS und § 17 Abs. 7 BGS-EWS

55 Euro.

14. den Ein- und Ausbau eines Dauerprobenehmers nach § 17 Abs. 7 BGS-EWS

130 Euro.

15. den Wechsel der Probenahmegefäße bzw. Akkus eines Dauerprobenehmers

50 Euro.

16. überdurchschnittlich hohen Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit Nr. 10, 14 bzw. 15 Erhöhung der

Gebühren bis 100 v. H..

17. den Betrieb eines Dauerprobenehmers nach § 17 Abs. 7 BGS-EWS je Stunde

3,50 Euro.

18. die Erstellung eines Gebührenbescheides für Abwasser- und Schlammuntersuchungen

15 bis 50 Euro.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

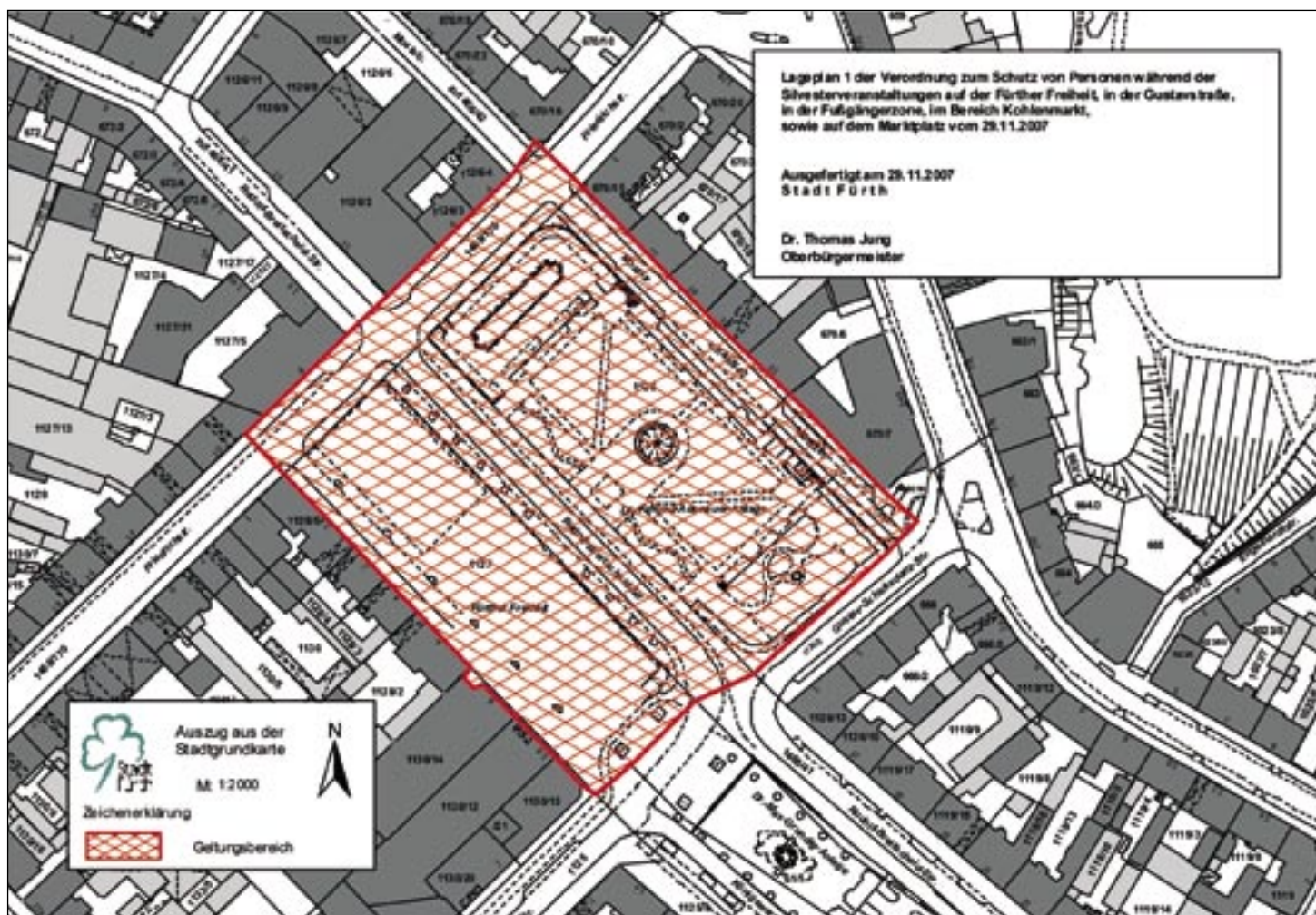
Vorstehende Satzung wurde vom Stadtrat am 12. Dezember 2007 beschlossen.

Sie wird hiermit ausgefertigt und bekannt gemacht.

Fürth, 12. Dezember 2007, STADT FÜRTH
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

Vollzug des Bundes-Immissionschutzgesetzes (BImSchG) und des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Antrag auf Erteilung einer Genehmigung gem. § 16 BImSchG zur wesentlichen Änderung der Anlage zur Herstellung von Lacken (Abbruch einer Stahllagerhalle, Errichtung eines neuen Lackmischzentrums



mit Kommissionierlager, Umbau des bisherigen Lackmischzentrums in ein Lagergebäude mit Umschlagplatz, Errichtung eines Waschzentrums und Umbau des Kannenlagers 1 zu einem Restlacke-Gebäude) im Anwesen Schwabacher Straße 482, 90763 Fürth

Die Firma Leonhard Kurz GmbH & Co. KG, Schwabacher Straße 482, 90763 Fürth beabsichtigt eine wesentliche Änderung ihrer Anlage zur Herstellung von Lacken. Die Änderung besteht im Abbruch einer Stahllagerhalle, Errichtung eines neuen Lackmischzentrums mit Kommissionierlager, Technikraum, Sozialräumen und Klimagerät auf dem Dach, dem Umbau des bisherigen Lackmischzentrums in ein Lagergebäude mit zwei Lacklageräumen mit je 100.000 Liter Lagermenge, einem Umschlagplatz und einem Bereitstellungsraum für fertige Lackansätze. Angrenzend soll ein Waschzentrum eingerichtet werden. Das Kannenlager 1 wird teilweise abgebrochen. Der bestehende Teil wird zu einem Restlacke-Gebäude umgebaut. Das Vorhaben

bedarf einer Genehmigung nach § 4 Abs. 1 BImSchG i.V.m. § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV –) und Nr. 4.10 Spalte 1 des Anhangs zur 4. BImSchV.

Das Vorhaben ist gemäß Nr. 4.4 der Anlage 1 zum UVPG in der Liste der umweltverträglichkeitsprüfungspflichtigen Vorhaben aufgeführt. Im Rahmen der erforderlichen allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls nach §§ 3 a, 3 c und 3 e UVPG unter Berücksichtigung der Kriterien der Anlage 2 zum UVPG wurde durch die Stadt Fürth – Ordnungsamt – festgestellt, dass das Vorhaben nicht der Durchführung einer integrierten Umweltverträglichkeitsprüfung bedarf. Die Unterlagen über die Vorprüfung des Einzelfalls können bei der Stadt Fürth – Ordnungsamt, Schwabacher Straße 170, 90763 Fürth, Zimmer 320, während der allgemeinen Öffnungszeiten oder nach telefonischer Anmeldung unter Nummer 974-1447 eingesehen werden.

Die Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie ist gemäß §

3 a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

**Fürth, 5. Dezember 2007, STADT FÜRTH
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister**

Öffentliche Bekanntmachung von Straßenbenennungen gem. Art. 52 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayRS 91-1-I), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 9. Juli 2003 (GVBl. S. 419)

Mit Beschluss des Bauausschusses vom 28. November 2007 wurde das sich im Bereich des Bebauungsplanes 438 befindliche Teilstück der Dahlienstraße in „Magnolienweg“ (PLZ 90768) umbenannt.

Rechtsbehelfsbelehrung

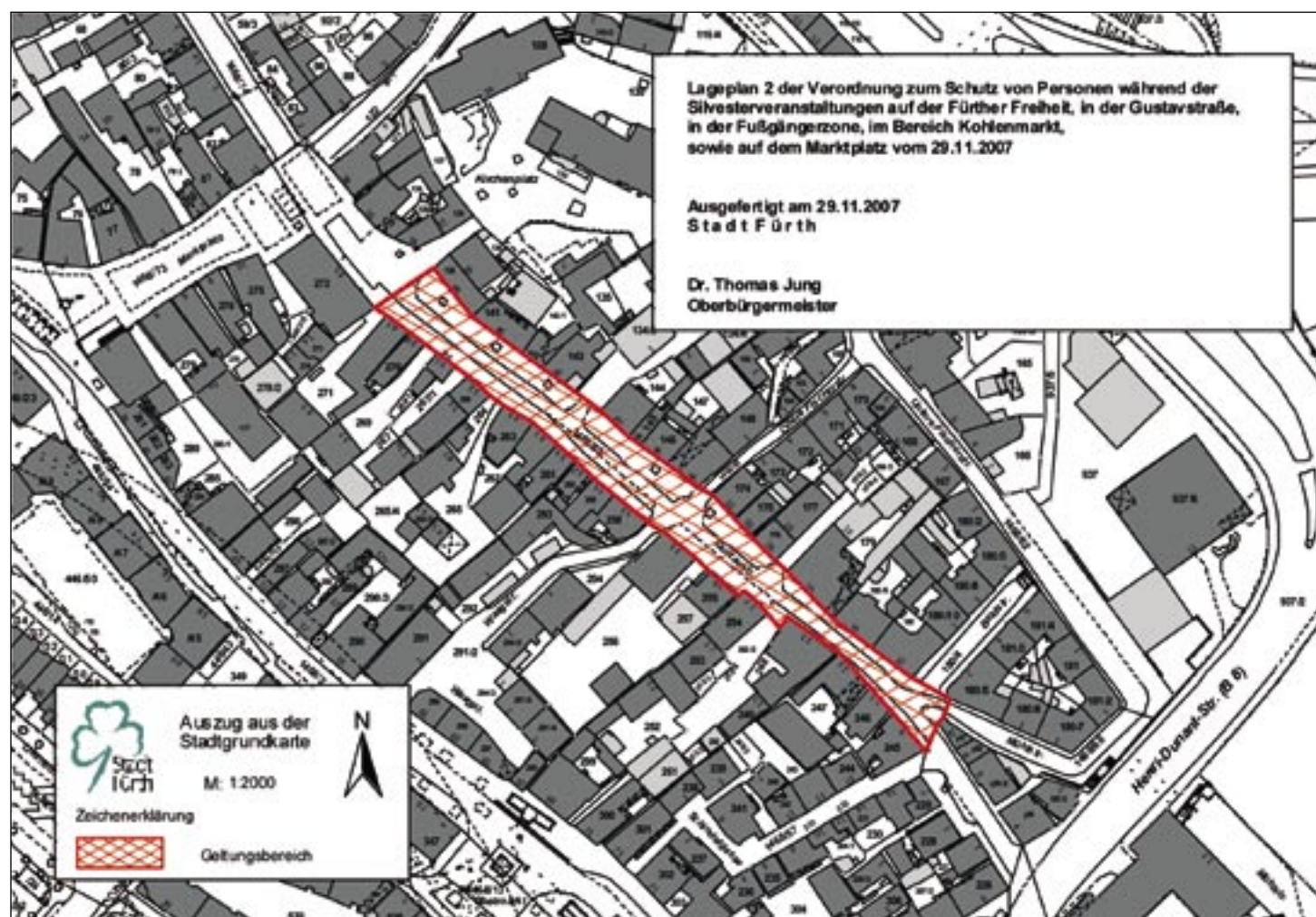
Gegen diese Veröffentlichung/Verfügung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht in Ansbach, Postfachanschrift: Postfach 616, 91511 Ansbach, Hausanschrift: Promenade 24, 91522 Ansbach, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Stadt Fürth) und den Gegenstand des

Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22. Juni 2007 (GVBl. S. 390) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Straßen- und Wegerechtes abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Klageerhebung in elektronischer Form (z.B. durch E-Mail) ist unzulässig.
- Kraft Bundesrechts ist in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten seit 1. Juli 2004 grundsätzlich ein Gebührenvorschuss zu entrichten.

**Fürth, 5. Dezember 2007, STADT FÜRTH
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister**



Verordnung zum Schutz von Personen während der Silvesterveranstaltungen auf der Fürther Freiheit, in der Gustavstraße, in der Fußgängerzone, im Bereich Kohlenmarkt sowie auf dem Marktplatz

Vom 29. November 2007

Die Stadt Fürth erlässt auf Grund von Art. 23 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über das Landesstrafrecht und das Verwaltungsrecht auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Landesstraf- und Verwaltungsgesetz – LStVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1982 (GVBl. S. 1098), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Dezember 2004 (GVBl. S. 540), folgende

Verordnung

§ 1

Die Verordnung zum Schutz von Personen während der Silvesterveranstaltungen am Fürther Rathaus sowie auf dem Marktplatz vom 14. Dezember 2006 (Amtsblatt Nr. 24 vom 20. Dezember 2006) wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift der Verordnung wird wie folgt gefasst:

„Verordnung zum Schutz von Personen während der Silvesterveranstaltungen auf der Fürther Freiheit, in der Gustavstraße, in der Fußgängerzone, im Bereich Kohlenmarkt sowie auf dem Marktplatz“.

2. § 1 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus den in den Lageplänen 1 bis 5 vom 29. November 2007 (Maßstab 1:2.000) mit einer Linie umgrenzten schraffierten Flächen. Maßgeblich ist die Außenkante der Begrenzungslinie. Die Lagepläne 1 bis 5 sind Bestandteile dieser Verordnung.“

§ 2

In-Kraft-Treten; Geltungsdauer

Diese Verordnung ist dringlich. Sie tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und am 2. Januar 2008 außer Kraft.

Fürth, 29. November 2007, STADT FÜRTH
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

Bau und Nachrüstung von Kleinkläranlagen im Stadtgebiet Fürth

Anforderungen und Fördermöglichkeit

Die Abwasserbeseitigung ist grundsätzlich Aufgabe der Gemeinde. Die Anwesen werden bzw. wurden daher überwiegend zentral erschlossen und über die öffentliche Entwässerungsanlage entsorgt.

Aus verschiedenen Gründen können jedoch nicht alle bebauten Grundstücke im Stadtgebiet Fürth an diese angeschlossen werden. Die Abwasserentsorgung auf den nicht erschlossenen Grundstücken erfolgt dezentral über Kleinkläranlagen oder über abflusslose Gruben.

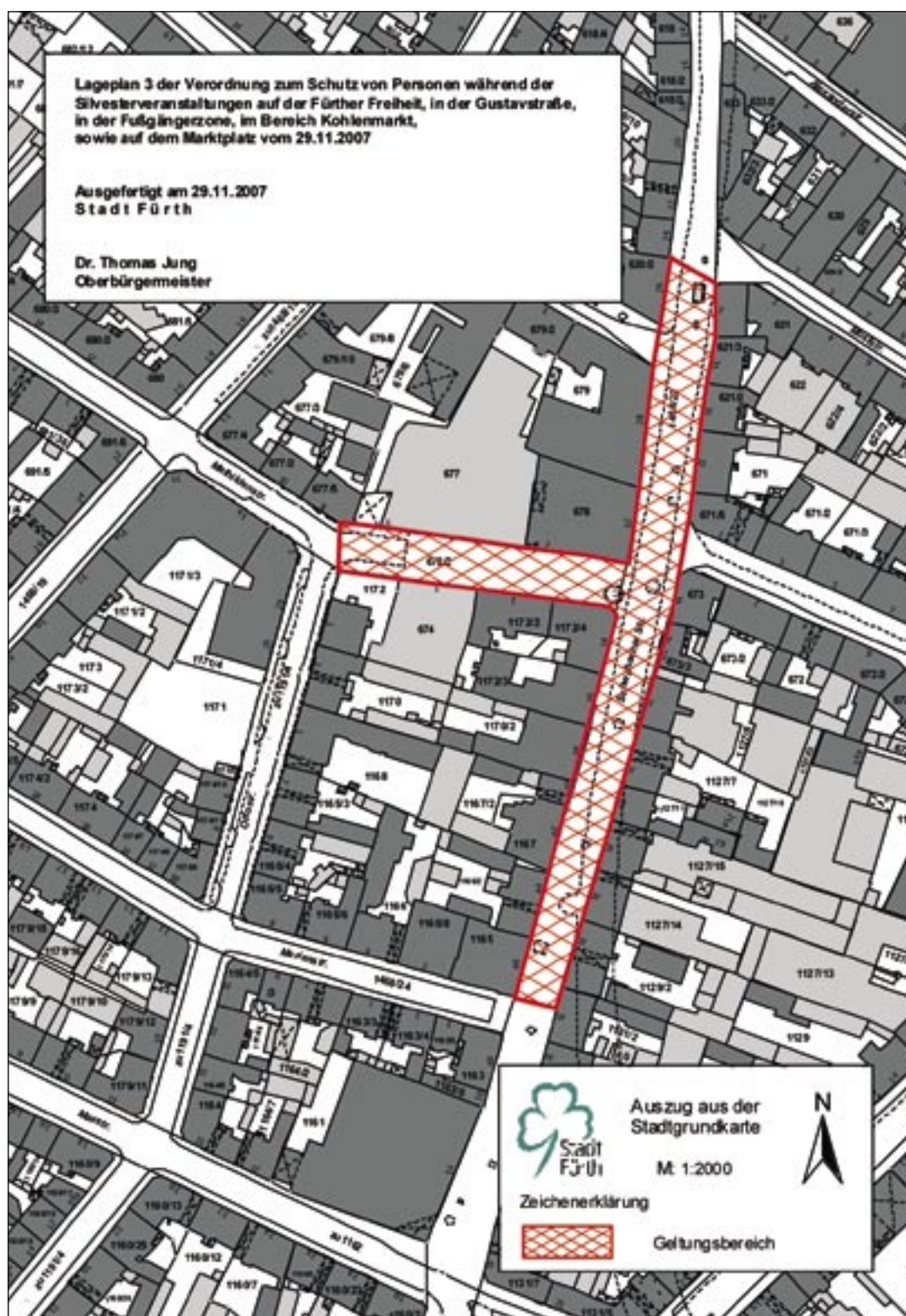
Seit der Novellierung des Anhangs 1 der Abwasserverordnung (AbwV) vom 16. Februar 2002 sowie der zweiten Verordnung zur Änderung

der Eigenüberwachungsverordnung (EÜV) vom 19. November 2003 gelten einheitliche Rahmenbedingungen für den Bau und den Betrieb, für die Wartung und die Eigenkontrolle sowie für eine angemessene Beaufsichtigung von Kleinkläranlagen.

Eingebaut werden dürfen nur Kleinkläranlagen, die eine bauaufsichtliche Zulassung des Deutschen Institutes für Bautechnik (DIBt) besitzen und für die nachgewiesen ist, dass sie die

nachfolgend genannten und durch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg festgelegte Reinigungsklasse erreichen (DIN EN 12566 Teil 3 Anhang B): Stadtgebiet Fürth (ohne Wasserschutzgebiete):

- Klasse D (Anlagen mit zusätzlicher Denitrifikation) für Versickerungsanlagen
- Klasse C (Anlagen mit Kohlenstoffelimination) für Einleitungen in ein Oberflächengewässer bei einem



Abwasseranfall < 10 Anwesen

- Klasse D für Einleitungen in ein Oberflächengewässer bei einem Abwasseranfall > 10 Anwesen
- Stufe C + H (Anlagen mit Kohlenstoffelimination und Hygienisierung) für Einleitungen in ein Oberflächengewässer/Trockengraben.

Wasserschutzgebiete:

In Wasserschutzgebieten ist die Errichtung von Kleinkläranlagen grundsätzlich verboten.

Die o.g. Anforderungen sind auch bei Anwesen, die **zukünftig** nicht zentral erschlossen werden können, einzuhalten. Sowohl für die Nachrüstung als auch für die Neuerrichtung von Kleinkläranlagen ist grundsätzlich ein vereinfachtes wasserrechtliches Erlaubnisverfahren durchzuführen.

Nachdem der Umbau von Kleinkläranlagen mit finanziellen Aufwendungen verbunden ist, hat der Freistaat Bayern eine Förderung in Aussicht gestellt. Diese Förderung ist nach derzeitigem Recht bis zum 31. Dezember 2010 befristet. Eine wichtige Voraussetzung für die Förderung nach den Richtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA) ist

die sogenannte Baufreigabe bzw. die Zulassung des vorzeitigen Baubeginns durch das Wasserwirtschaftsamt und Abwasseranfall auf dem Grundstück vor dem Stichtag 1. Januar 2002.

Das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg hat mit Schreiben vom 23. August 2007 diese Zustimmung zur Errichtung bzw. Nachrüstung von Kleinkläranlagen nach den Regeln der Technik für Einzelanwesen in den Gemarkungen **Burgfarrnbach, Dambach, Poppenreuth, Ronhof, Stadeln, Unterfarrnbach, Vach und Fürth** rückwirkend zum 1. Januar 2002 erteilt.

Grundlage der Zustimmung sind:

- die Gebäudeliste (Anlage I RZKKA) vom 8. August 2007 und
- die Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg vom 23. August 2007.

Die Gebäudeliste der von der Baufreigabe betroffenen Grundstücke kann von den jeweiligen Grundstückseigentümern und Grundstückseigentümern im Ordnungsamt der Stadt Fürth, Zimmer 321, Schwabacher Straße 170, 90763 Fürth eingesehen werden. Die Stadt

Fürth, Ordnungsamt, wird die Eigentümerinnen und Eigentümer, die ihre Kleinkläranlage umbauen müssen, darüber hinaus schriftlich darauf aufmerksam machen.

Voraussetzungen für eine mögliche spätere staatliche Förderung sind die Beachtung der RZKKA und die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften (ANBest-K).

Die Baufreigabe stellt keine Zusicherung auf Erlass eines Zuwendungsbescheides bzw. keinen Rechtsanspruch auf eine spätere staatliche Förderung dar.

Die Vorhabensträgerinnen und -träger tragen das volle Finanzierungsrisiko des vorzeitigen Baubeginns und die Kosten der Vorfinanzierung etwaiger Zuwendungen.

Die Stadt Fürth unterrichtet durch diese Bekanntmachung die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer und Erbbauberechtigten als mögliche Zuwendungsempfänger im Sinne der Nummern 3.1 und 3.2 RZKKA. Auskünfte erteilt im Ordnungsamt der Stadt Fürth Gudrun Lohfink, Telefon

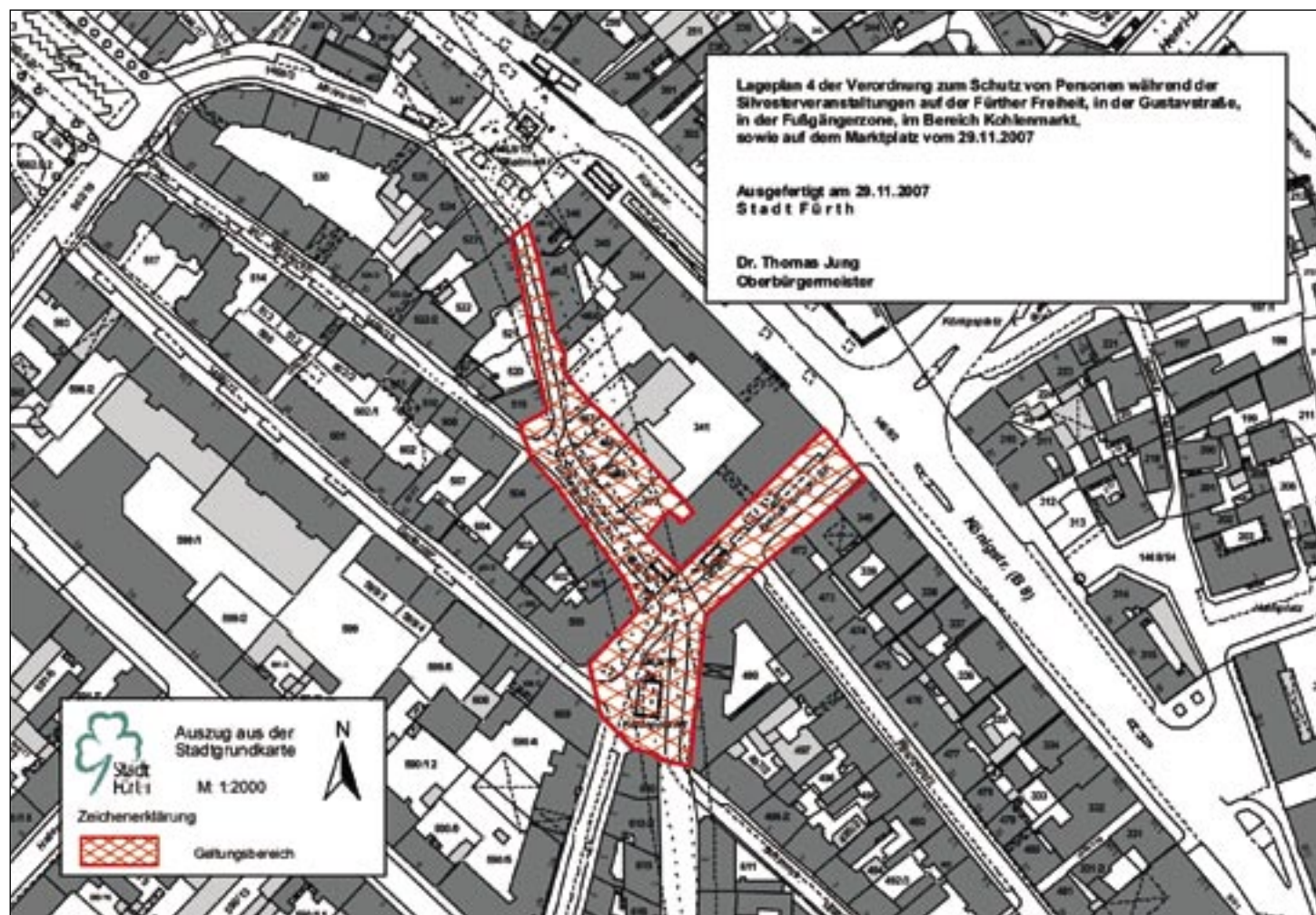
974-1446.

Fürth, 10. Dezember 2007, STADT FÜRTH
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

Vollzug der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung); Erteilung einer Ausnahmegenehmigung von der Aufstellungspflicht für Geflügel für das Stadtgebiet Fürth

Die Stadt Fürth – Ordnungsamt – hat mit der Allgemeinverfügung vom 8. August 2007 auf Grundlage der Verordnung zur Aufstellung des Geflügels zum Schutz vor der Klassischen Geflügelpest vom 9. Mai 2006 (Geflügel-Aufstellungsverordnung) die Freilandhaltung von Geflügel im Stadtgebiet Fürth genehmigt.

Am 23. Oktober 2007 ist die Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest vom 18. Oktober 2007 (Geflügelpest-Verordnung) in Kraft getreten. Gleichzeitig wurde die Geflügel-Aufstellungsverordnung vom 9. Mai 2006 aufgehoben. Die Geflügelpest-Verordnung sieht bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen gleichfalls die Möglichkeit der Er-



teilung von Ausnahmen von der Aufstallungspflicht vor. Es ist erforderlich, die Regelungen für die Freilandhaltung im Stadtgebiet der erfolgten Änderung der einschlägigen Rechtsgrundlagen anzupassen.

Die Stadt Fürth erlässt folgende Allgemeinverfügung

1. Es wird festgelegt, dass im gesamten Stadtgebiet Fürth Geflügel (Hühner, Truthühner, Perlhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse, die in Gefangenschaft aufgezogen oder gehalten werden) auch außerhalb geschlossener Ställe oder Schutzvorrichtungen gehalten werden darf (Freilandhaltung).

2. Die Festlegung unter Ziffer 1 kann jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden, insbesondere, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen für die Gebietsfestlegung nicht mehr vorliegen.

3. Die Allgemeinverfügung der Stadt Fürth vom 8. August 2007, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Fürth Nr. 16 vom 22. August 2007, wird mit sofortiger Wirkung widerrufen.

4. Die Allgemeinverfügung gilt an dem auf die ortsübliche Bekanntmach-

ung folgenden Tag als bekannt gemacht.

5. Kosten werden nicht erhoben.

Hinweise:

1. Die Begründung dieser Allgemeinverfügung kann während der allgemeinen Dienstzeiten im Ordnungsamt der Stadt Fürth, Schwabacher Str. 170, 90763 Fürth, Zimmer 307, eingesehen werden.

2. Allgemeine Schutzmaßregeln

2.1 Wer Geflügel im Stadtgebiet Fürth halten will, hat der Stadt Fürth/Ordnungsamt, Schwabacher Str. 170, 90744 Fürth (Tel. 974-1470) vor Beginn der Tätigkeit zusätzlich zu den Angaben nach § 26 der Viehverkehrsverordnung (Angabe des Halters, der Anschrift und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt gehaltenen Tiere, ihrer Nutzungsart und ihres Standortes bezogen auf die jeweilige Tierart) mitzuteilen, ob er das Geflügel in Ställen oder im Freien hält. Änderungen sind unverzüglich anzuzeigen (§ 2 Abs. 1 Geflügelpest-Verordnung).

2.2 Sind die entsprechenden Mitteilungen bzw. Anzeigen zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Allgemeinverfügung bereits erfolgt, sind le-

diglich Änderungen mitzuteilen. Für Freilandhaltungen von Enten oder Gänsen, bei denen zur Erkennung der Geflügelpest zusätzlich Hühner oder Puten gehalten werden, sollten diese bereits in der Anzeige als „Sentineltiere“ bezeichnet werden.

2.3 Jeder Nachweis des aviären Influenzavirus ist dem Landratsamt Fürth/Veterinäramt, Stresemannplatz 11, 90763 Fürth, ab 1. Januar 2008 der Stadt Fürth/Ordnungsamt, unverzüglich anzuzeigen (§ 9 des Tierseuchengesetzes, § 1 Nr. 11 der Verordnung über anzeigepflichtige Tierseuchen).

2.4 Wer Geflügel hält, hat ein Register zu führen, in das unverzüglich einzutragen sind

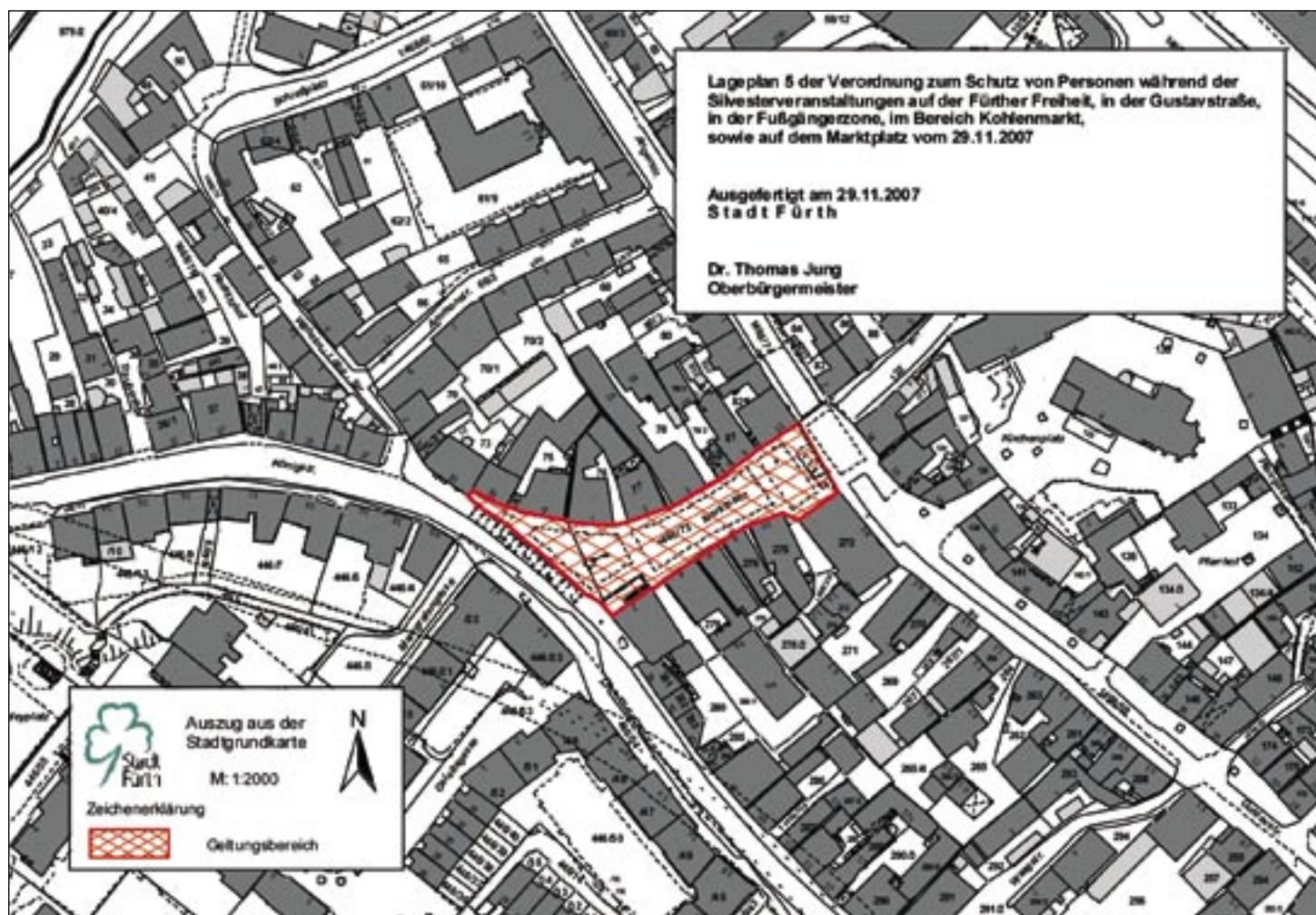
- im Falle des Zugangs von Geflügel Name und Anschrift des Transportunternehmers und des bisherigen Tierhalters, Datum des Zugangs sowie Art des Geflügels,
- im Falle des Abgangs von Geflügel Name und Anschrift des Transportunternehmers und des künftigen Tierhalters, Datum des Abgangs sowie Art des Geflügels,
- für den Fall, dass mehr als 100

Stück Geflügel gehalten werden, je Werktag die Anzahl der verendeten Tiere,

- für den Fall, dass mehr als 1000 Stück Geflügel gehalten werden, je Werktag zusätzlich die Gesamtzahl der gelegten Eier jedes Bestandes,
- im Falle der Abgabe von Geflügel auf einer Geflügelausstellung oder einer Veranstaltung ähnlicher Art zusätzlich Anzahl und Kennzeichnung des Geflügels.

Das Register ist drei Jahre aufzubewahren. Die Frist beginnt mit Ablauf des 31. Dezembers desjenigen Jahres, in dem die letzte Eintragung vorgenommen worden ist (§ 2 Abs. 2 und 4 der Geflügelpest-Verordnung).

3. Ist die Geflügelpest bei einem gehaltenen Vogel oder einem Wildvogel amtlich festgestellt, darf ab dem Zeitpunkt der Bekanntmachung der Schutzmaßregeln von der Ausnahme-genehmigung zur Freilandhaltung in einem Umkreis von 50 Kilometern um den Seuchenbestand oder dem Fundort des erlegten oder tot aufgefundenen Wildvogels kein Gebrauch gemacht werden, bis die im Hinblick auf den Ausbruch angeordneten



Schutzmaßregeln nach § 44 oder § 63 der Geflügelpest-Verordnung aufgehoben sind. Das Gebiet wird öffentlich bekannt gemacht (§ 13 Abs. 9 Geflügelpest-Verordnung).

4. Zusätzliche Schutzmaßregeln bei Freilandhaltung

4.1 Für Freilandhaltungen gilt zusätzlich:

Wer Geflügel nicht ausschließlich in Ställen hält, hat sicherzustellen,

- dass die Tiere nur an Stellen gefüttert werden, die für Wildvögel nicht zugänglich sind,
- die Tiere nicht mit Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben, getränkt werden und
- Futter, Einstreu und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, für Wildvögel unzugänglich aufbewahrt werden (§ 3 der Geflügelpest-Verordnung).

4.2 Für Freilandhaltung mit Enten und Gänsen gilt zusätzlich:

Enten und Gänse sind grundsätzlich räumlich getrennt von sonstigem Geflügel zu halten, soweit sie im Gebiet der Stadt Fürth in Freilandhaltung gehalten werden. Der Halter der Enten und Gänsen hat sicherzustellen, dass die Tiere vierteljährlich virologisch auf hochpathogenes aviäres Influenzavirus auf seine Kosten untersucht werden. Die virologischen Untersuchungen sind jeweils an Proben von 60 Tieren je Bestand am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Dienststelle Erlangen, Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen, durchzuführen zu lassen. Die Proben sind mittels Rachentupfer oder Kloakentupfer zu entnehmen. Werden weniger als 60 Enten oder Gänse gehalten, sind die jeweils vorhandenen Tiere zu untersuchen. Der Tierhalter hat das Ergebnis der Untersuchung dem Landratsamt Fürth/Veterinäramt, ab 1. Januar 2008 der Stadt Fürth/Ordnungsamt, unverzüglich mitzuteilen und das Ergebnis der Untersuchung mindestens ein Jahr lang aufzubewahren. Die Frist beginnt mit Ablauf des Monats, in dem ihm das Ergebnis der Untersuchung schriftlich mitgeteilt worden ist (§ 13 Abs. 5 Sätze 1 und 2, Abs. 6 und 7 der Geflügelpest-Verordnung).

4.3 An Stelle der virologischen Untersuchung (Ziffer 4.2) kann der Tierhalter Enten und Gänse zusammen mit Hühnern oder Puten halten, soweit die Hühner oder Puten dazu dienen, die Einschleppung oder Verschleppung der Geflügelpest in den Bestand früh-

zeitig zu erkennen. **Die gemeinsame Haltung von Enten und Gänsen mit Hühnern und Puten ist der Stadt Fürth/Ordnungsamt unverzüglich anzuzeigen.** In diesem Fall muss die folgende, in der Anlage zu § 13 Abs. 5 der Geflügelpest-Verordnung in Spalte 2 vorgesehene Anzahl von sonstigem Geflügel gehalten werden:

Anzahl der gehaltenen Enten oder Gänse je Bestand	Anzahl der zu haltenden Hühner oder Puten
1	2
weniger als 10	mindestens 1, höchstens jedoch dieselbe Anzahl wie gehaltene Enten und Gänse
11 bis 100	10 bis 50
101 bis 1000	20 bis 60
mehr als 1000	30 bis 70

Ferner hat der Halter jedes verendete Stück Geflügel (z.B. Hühner) am Bayer. Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Dienststelle Erlangen, Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen, unverzüglich auf hochpathogenes aviäres Influenzavirus virologisch auf seine Kosten untersuchen zu lassen (§ 13 Abs. 5 Satz 5 Nr.1 Geflügelpest-Verordnung). Der Tierhalter hat das Ergebnis der Untersuchung dem Landratsamt Fürth/Veterinäramt, ab 1. Januar 2008 der Stadt Fürth/Ordnungsamt, unverzüglich mitzuteilen und das Ergebnis der Untersuchung mindestens ein Jahr lang aufzubewahren. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Monats, in dem ihm das Ergebnis der Untersuchung schriftlich mitgeteilt worden ist (§ 13 Abs. 5, 7 und 8 der Geflügelpest-Verordnung).

4.4 Der Tierhalter hat bei der gemeinsamen Haltung von Enten und Gänsen mit Hühnern und Puten nach der vorstehenden Ziffer 4.3 unabhängig von der Größe des Geflügelbestandes in das Register gem. § 2 Abs. 2 der Geflügelpest-Verordnung je Werktag die Anzahl der verendeten Tiere einzutragen. Zusätzlich hat er sicherzustellen, dass

- die Ein- und Ausgänge zu den Ställen oder die sonstigen Standorte des Geflügels gegen unbefugten Zutritt oder unbefugtes Befahren gesichert sind,
- nach jeder Einstellung oder Ausstallung von Geflügel die dazu ein-

gesetzten Gerätschaften und der Verladeplatz gereinigt und desinfiziert werden und dass nach jeder Ausstallung die frei gewordenen Ställe einschließlich der dort vorhandenen Einrichtungen und Gegenstände gereinigt und desinfiziert werden,

- Fahrzeuge, Maschinen und sonstige Gerätschaften, die in der Geflügelhaltung eingesetzt und von mehreren Betrieben gemeinsam benutzt werden, jeweils im abgebenen Betrieb vor der Abgabe gereinigt und desinfiziert werden,
- eine ordnungsgemäße Schädnerbekämpfung durchgeführt wird und hierüber Aufzeichnungen gemacht werden,
- der Raum, der Behälter oder die sonstigen Einrichtungen zur Aufbewahrung verendeten Geflügels bei Bedarf, mindestens jedoch einmal im Monat, gereinigt und desinfiziert werden,
- eine betriebsbereite Einrichtung zum Waschen der Hände sowie eine Einrichtung zur Desinfektion der Schuhe vorgehalten wird.

5. Zuwiderhandlungen gegen Bestimmungen der Geflügelpest-Verordnung stellen gemäß § 64 Abs. 1 und Abs. 2 Geflügelpest-Verordnung i. V. m. § 76 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 des Tierseuchengesetzes Ordnungswidrigkeiten dar. Diese können mit einer Geldbuße bis zu 25 000 Euro geahndet werden (§ 76 Abs. 3 Tierseuchengesetz).

Fürth, 6. Dezember 2007, STADT FÜRTH
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

Die infra informiert über Änderung der Anlage 1 zur Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme (AVBFernwärmeV)

1. Vertragsabschluss

Die infra fürth gmbh, nachfolgend infra genannt, schließt den Anschluss- und Versorgungsvertrag grundsätzlich nur mit dem Eigentümer des Grundstückes/Gebäudes oder mit dem Erbbauberechtigten, Nießbraucher oder Inhaber ähnlicher dinglicher Rechte an dem zu versorgenden Grundstück/Gebäude ab.

Bei Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern wird der Anschluss- und Versorgungsvertrag mit dem von der Eigentümergemeinschaft bevollmächtigten Verwalter abgeschlossen.

2. Umfang der Versorgung/Mitteilungspflichten

2.1 Die Fernwärme wird zu den im

Anschluss- und Versorgungsvertrag genannten Zwecken von der infra ganzjährig an der Übergabestelle zur Verfügung gestellt.

2.2 Der Anschlussnehmer ist für die ordnungsgemäße Verteilung der von der infra an der Übergabestelle in der Hausstation (Übergabestelle = Eigentumsgrenze, siehe hierzu auch entsprechende Anlagen der Technischen Anschlussbedingungen – TAB Fernwärme) bereitgestellten Wärmemenge verantwortlich.

2.3 Änderungen und Erweiterungen der Kundenanlage hat der Anschlussnehmer bzw. Wärmekunde schriftlich der infra zu melden (§ 15 Absatz 2 AVBFernwärmeV). Insbesondere ist die infra davon rechtzeitig zu unterrichten, wenn beabsichtigt wird, regenerative Energiequellen zu nutzen. Ansonsten verzichtet der Anschlussnehmer bzw. Wärmekunde darauf, die Wärme für die im Anschluss- und Versorgungsvertrag vereinbarten Zwecke selbst zu erzeugen oder von dritter Seite zu beziehen.

3. Baukostenzuschüsse (BKZ) gem. § 9 AVBFernwärmeV

3.1 Der Anschlussnehmer zahlt der infra bei Anschluss seines Vorhabens an das Leitungsnetz der infra bzw. bei Erhöhung seiner Leistungsanforderungen und dadurch erforderlich werdender Veränderungen am Hausanschluss einen Zuschuss zu den Kosten der örtlichen Verteilungsanlage (Baukostenzuschuss).

Der Baukostenzuschuss berechnet sich nach § 9 Abs. 1 und 2 AVBFernwärmeV; Berechnungsgrundlage sind 70 v.H. der notwendigen Kosten für die Erstellung oder Verstärkung von der örtlichen Versorgung dienenden Verteilungsanlagen, die sich dem Versorgungsbereich zuordnen lassen.

3.2 Die infra erhebt einen weiteren Baukostenzuschuss, wenn der Anschlussnehmer seine Leistungsanforderungen erhöht. Für die Berechnung des weiteren Baukostenzuschusses gilt Ziffer 3.1 entsprechend.

4. Hausanschlusskosten gem. § 10 AVBFernwärmeV

Der Anschlussnehmer zahlt der infra die Kosten für die Erstellung eines Hausanschlusses, d.h. die Verbindung des Verteilungsnetzes mit der Kundenanlage, beginnend an der Abzweigstelle des Verteilungsnetzes und endend an der Übergabestelle. Hierbei können innerhalb des Versorgungsbereiches für z.B. nach Art und Querschnitt vergleichbarer Haus-

anschlüsse die durchschnittlichen Kosten je Hausanschluss berechnet werden. Die Übergabestelle wird im Einzelfall vertraglich festgelegt.

Ferner zahlt der Anschlussnehmer die Veränderungen des Hausanschlusses, die durch eine Änderung oder Erweiterung seiner Anlage erforderlich oder aus anderen Gründen von ihm veranlasst werden.

5. Kundenanlage

5.1 Die Inbetriebsetzung der Kundenanlage erfolgt durch die infra bzw. deren Beauftragte. Die Kosten für die Erstinbetriebnahme sind im Grundpreis enthalten.

Ist eine beantragte Inbetriebsetzung der Kundenanlage aufgrund feststellbarer Mängel an der Anlage nicht möglich, so zahlt der Anschlussnehmer hierfür sowie für alle etwaigen weiteren vergeblichen Inbetriebsetzungen den zusätzlichen Mehraufwand.

5.2 Die Inbetriebsetzung der Kundenanlage erfolgt in der Regel zugleich mit der Anbringung des Wärmezählers durch die infra.

5.3 Der Anschlussnehmer bzw. Wärmekunde haftet für eine von ihm zu vertretende Wiederanbringung von infra eigenen Plombenverschlüssen auch nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) über unerlaubte Handlungen. Beschädigungen von Plomben sind der infra unverzüglich zu melden. Für die Wiederanbringung von Plomben werden Kosten erhoben.

6. Verlegen von Versorgungseinrichtungen gem. §§ 8, 11, 18 AVB FernwärmeV

Soweit Anschlussnehmer, Kunden oder Hauseigentümer Kosten für die Verlegung

- von Einrichtungen gem. § 8 Abs. 3 AVBFernwärmeV,
 - von Übergabestationen gem. § 11 Abs. 2 AVBFernwärmeV
 - von Messeinrichtungen gem. § 18 Abs. 5 AVBFernwärmeV
- zu tragen haben, werden diese von der infra, nach ihrem jeweiligen Aufwand, in Rechnung gestellt.

7. Haftung

7.1 Die infra haftet für Schäden bei Unterbrechung und Unregelmäßigkeiten der Fernwärmelieferung im Rahmen des § 6 AVBFernwärmeV.

7.2 In allen anderen Fällen haftet die infra nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

7.3 Der Anschlussnehmer ist berechtigt, die Fernwärme an seine Nutzungsberechtigten weiterzuleiten. In diesen Fällen ist er verpflichtet, si-

chergestellt, dass diese gegenüber der infra aus unerlaubter Handlung keine weitergehenden Schadensersatzansprüche erheben können, als sie dem Anschlussnehmer nach diesem Vertrag und der AVBFernwärmeV (§ 6 Absatz 1 – 3) zustehen. Gleiches gilt, wenn der Anschlussnehmer mit besonderer Zustimmung der infra berechtigt ist, die gelieferte Fernwärme an sonstige Dritte weiterzuleiten.

8. Nachprüfung von Messeinrichtungen gemäß § 19 AVB FernwärmeV

Verlangt der Kunde die Nachprüfung seiner Messeinrichtungen durch eine Eichbehörde oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle im Sinne des § 6 Absatz 2 des Eichgesetzes und ergibt die Nachprüfung, dass die gesetzlichen Verkehrsfehlergrenzen nicht überschritten werden, so hat der Kunde die Kosten der Prüfung einschließlich aller evtl. damit verbundenen Nebenkosten (z.B. Verpackung, Versicherung, Versand, Auswechseln der Messeinrichtung) zu tragen.

9. Zutrittsrecht

9.1 Der Anschlussnehmer und der Wärmekunde haben dem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten der infra den Zutritt zu seinem Grundstück und seinen Räumen zu gestatten, soweit dies für die Prüfung der technischen Einrichtungen und zur Wahrnehmung sonstiger Rechte und Pflichten nach dem Anschluss- und Versorgungsvertrag und der AVBFernwärmeV, insbesondere zur Ablesung oder zur Ermittlung preislicher Bemessungsgrundlagen, erforderlich ist. Dieses Zutrittsrecht wird hiermit ausdrücklich vereinbart. Bei Verweigerung des Zutrittsrechtes liegt eine Zuwiderhandlung gemäß § 33 Absatz 2 AVBFernwärmeV vor.

9.2 Wenn es aus den genannten Gründen erforderlich ist, die Räume eines Dritten zu betreten, ist der Anschlussnehmer bzw. Wärmekunde verpflichtet, der infra hierzu die Möglichkeit zu verschaffen.

10. Ablesung

Die zur Feststellung und Abrechnung der Wärmebezüge installierten Zähler und Geräte werden am Ende des jeweiligen Abrechnungszeitraumes abgelesen. Die infra behält sich vor, jederzeit Zwischenablesungen vorzunehmen.

11. Fernwärmepreise

11.1 Die Fernwärmepreise setzen sich aus dem jeweiligen Jahresgrund- und Arbeitspreis zusammen.

11.2 Aus dem Preisblatt zu diesen „Ergänzenden Bestimmungen“ sind die jeweils geltenden Fernwärmeprei-

se zu ersehen.

11.3 Der Grundpreis, Arbeitspreis und Messpreis für Brauchwarmwasser wird nur für das Versorgungsgebiet „Auf der Schwand“ bei von der Fernwärme getrennter Brauchwarmwasser-Messung erhoben.

12. Preisänderungsklauseln

12.1 Die Jahresgrund- und Arbeitspreise (Ziffer 11.1) unterliegen folgenden Preisänderungsklauseln:

12.1.1 Grundpreis für Fernwärme

$$GP = GP_0 \left(0,30 + 0,35 \frac{I}{I_0} + 0,35 \frac{L}{L_0} \right)$$

Hierbei gelten folgende Abkürzungen:

GP = Der jeweils gültige Jahresgrundpreis in € je kW Anschlusswert für Raumheizung.

GP0 = Der Ausgangswert für den Jahresgrundpreis beträgt 37,00 €/kW Anschlusswert.

I = Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, lfd. Nr. 3, „Erzeugnisse der Investitionsgüterproduktion“, Fachserie 17 Reihe 2 des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden; es gilt jeweils der Durchschnittswert des Vorvorjahres.

I0 = Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, lfd. Nr. 3, „Erzeugnisse der Investitionsgüterproduktion“, Fachserie 17 Reihe 2 des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden; Basiswert ist das Jahr 2000 = 100.

L = Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft, Buchstabe E: Energie- und Wasserversorgung; Fachserie 16 Reihe 4.3 des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden; es gilt jeweils der Durchschnittswert des Vorvorjahres

L0 = Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft, Buchstabe E: Energie- und Wasserversorgung; Fachserie 16 Reihe 4.3 des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden; Basiswert ist das Jahr 2000 = 100.

12.1.2 Arbeitspreis für Fernwärme

$$AP = AP_0 \left(0,60 \frac{HEL}{HEL_0} + 0,25 \frac{HSL}{HSL_0} + 0,15 \frac{L}{L_0} \right)$$

Hierbei gelten folgende Abkürzungen:

AP = Der jeweils gültige Arbeitspreis in € je MWh Raumwärme.

AP0 = Der Ausgangswert für den

Arbeitspreis beträgt beträgt 46,00 € je MWh.

HEL = Es gilt der jeweilige Preis in Euro/hl gemäß der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden, Fachserie 17 Reihe 2, „Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)“ und zwar der Preis frei Verbraucher bei Lieferung in Tankkraftwagen an Verbraucher, 40 – 50 hl pro Auftrag, einschließlich Mineralölsteuer und Erdölbevorratung (EBV). Maßgebend ist das arithmetische Mittel der Orte Düsseldorf, Frankfurt/Main und Mannheim/Ludwigshafen („Rheinschiene“).

HEL0 = Der Ausgangswert für leichtes Heizöl beträgt 47,21 €/hl.

HSL = Es gilt der jeweilige Preis für schweres Heizöl, Schwefelgehalt maximal 1 Prozent, (ohne Umsatzsteuer) in €/t gemäß der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, unter Fachserie 17, Reihe 2, „Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)“ – und zwar der Preis frei Betrieb bei Lieferung in Tankkraftwagen frei gewerbliche Verbraucher bei Abnahme von 15 t und mehr im Monat, einschließlich Mineralölsteuer und Erdölbevorratungsbeitrag (EBV). Maßgebend ist das arithmetische Mittel der Orte Düsseldorf, Frankfurt/Main und Mannheim/Ludwigshafen („Rheinschiene“).

HSL0 = Der Ausgangswert für schweres Heizöl beträgt 260,87 €/t.

L = Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft, Buchstabe E: Energie- und Wasserversorgung; Fachserie 16 Reihe 4.3 des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden; es gilt jeweils der Durchschnittswert des Vorvorjahres

L0 = Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft, Buchstabe E: Energie- und Wasserversorgung; Fachserie 16 Reihe 4.3 des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden; Basiswert ist das Jahr 2000 =

100.

12.1.3 Grundpreis für Brauchwarmwasser

$$GP = GP_0 (0,30 + 0,35 \frac{I_0}{I_0} + 0,35 \frac{L_0}{L_0})$$

Hierbei gelten folgende Abkürzungen:

GP = Der jeweils gültige Jahresgrundpreis in € je m² und Jahr.

GPO = Der Ausgangswert für den Jahresgrundpreis beträgt 1,40 €/m²/a.

= Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, lfd. Nr. 3, „Erzeugnisse der Investitionsgüterproduktion“, Fachserie 17 Reihe 2 des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden; es gilt jeweils der Durchschnittswert des Vorjahres.

IO = Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, lfd. Nr. 3, „Erzeugnisse der Investitionsgüterproduktion“, Fachserie 17 Reihe 2 des Statistischen

Bundesamtes, Wiesbaden; Basiswert ist das Jahr 2000 = 100.

L = Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft, Buchstabe E: Energie- und Wasserversorgung; Fachserie 16 Reihe 4.3 des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden; es gilt jeweils der Durchschnittswert des Vorjahres

LO = Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft, Buchstabe E: Energie- und Wasserversorgung; Fachserie 16 Reihe 4.3 des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden;

Basiswert ist das Jahr 2000 = 100.

12.1.4 Arbeitspreis für Brauchwarmwasser

$$AP = AP_0 (0,60 \frac{HEL}{HEL_0} + 0,25 \frac{HSL}{HSL_0} + 0,15 \frac{L_0}{L_0})$$

Hierbei gelten folgende Abkürzungen:

AP = Der jeweils gültige Arbeitspreis in € je m³ Warmwasser.

AP0 = Der Ausgangswert für den Arbeitspreis beträgt 4,60 € / m³.

HEL = Es gilt der jeweilige Preis in Euro/hl gemäß der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden, Fachserie 17 Reihe 2, „Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Er-

zeugerpreise)“ und zwar der Preis frei Verbraucher bei Lieferung in Tankkraftwagen an Verbraucher, 40 bis 50 hl pro Auftrag, einschließlich Mineralölsteuer und Erdölbevorratung (EBV).

Maßgebend ist das arithmetische Mittel der Orte Düsseldorf, Frankfurt/Main und Mannheim/Ludwigshafen („Rheinschiene“).

HEL0 = Der Ausgangswert für leichtes Heizöl beträgt 47,21 €/hl.

HSL = Es gilt der jeweilige Preis für schweres Heizöl, Schwefel-

gehalt maximal 1 Prozent, (ohne Umsatzsteuer) in €/t gemäß der Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden, unter Fachserie 17, Reihe 2, „Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise)“ – und zwar der Preis frei Betrieb bei Lieferung in Tankkraftwagen frei gewerbliche Verbraucher bei Abnahme von 15 t und mehr im Monat, einschließlich Mineralölsteuer und Erdölbevorratungsbeitrag (EBV). Maßgebend ist das arithme-

tische Mittel der Orte Düsseldorf, Frankfurt/Main und Mannheim/Ludwigshafen („Rheinschiene“).

HSL0 = Der Ausgangswert für schweres Heizöl beträgt 260,87 €/t.

L = Index der tariflichen Stundenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft, Buchstabe E: Energie- und Wasserversorgung; Fachserie 16 Reihe 4.3 des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden; es gilt jeweils der Durchschnittswert des Vorjahres

LO = Index der tariflichen Stun-



- energie
- wasser
- dienstleistung
- stadtverkehr

www.infra-fuerth.de

Die infra informiert ...**... über die Allgemeinen Fernwärmepreise zum 1. Januar 2008.**

Seit 1994 hatte die Formel zur Berechnung der Grund- und Arbeitspreise für Fernwärme Bestand. Auch die verwendeten Indices mussten von der infra bisher auf die Basis 1985 zurückgerechnet werden. Zwischenzeitlich bezieht sich aber das Statistische Bundesamt auf das Jahr 2000. Trotzdem und trotz der deutlich gestiegenen Preisfaktoren wie die Lohn- und Investitionsgüterindizes oder die Notierungen für leichtes und schweres Heizöl hielt die infra die Wärmepreise über die letzten zwei Jahre konstant.

Leider hat das Kostenniveau nun eine Höhe erreicht, bei dem eine Preisanpassung unumgänglich ist. Inklusive der Änderung der Berechnungsformel, bei der die Kostensituation des Unternehmens mehr Berücksichtigung findet, müssen die Arbeitspreise für Fernwärme und Brauchwarmwasser zum 1. Januar 2008 um rund sieben Prozent angehoben werden. Der Grundpreis für Fernwärme erhöht sich von 36,90 auf 38,70 Euro je Kilowatt (€/kW) pro Jahr netto und für Brauchwarmwasser von 1,40 auf 1,47 Euro je Quadratmeter (€/m²) netto. Dabei wird die neue Formel in allen Verbrauchsfällen nicht voll ausgeschöpft.

Die infra weist darauf hin, dass aufgrund der geänderten Preisangabenverordnung die Fernwärmepreise in Cent je Kilowattstunde (Ct/kWh) angegeben werden müssen. Die Umrechnung von Megawattstunden (MWh) in Kilowattstunden (kWh) erfolgt mit dem Faktor 1.000.

Damit gelten ab dem 1. Januar 2008 für die Kunden der infra folgende Fernwärmepreise:

	Arbeitspreise		Brutto		Grundpreise jährlich	
	Netto	€/MWh	Ct/kWh	€/MWh	Netto	Brutto
	Ct/kWh	€/MWh	Ct/kWh	€/MWh	€/kW	€/kW
Wärmelieferung	5,020	50,20	5,97	59,74	38,70	46,05

	Arbeitspreise		Messpreis		Grundpreise jährlich	
	Netto	Brutto	Netto	Brutto	Netto	Brutto
	€/m ³	€/m ³	€/Jahr	€/Jahr	€/m ²	€/m ²
Brauchwarmwasser (bei separater Brauchwarmwassererwärmung im Versorgungsgebiet „Auf der Schwand“)	5,00	5,95	17,50	20,83	1,47	1,75

Die Bruttopreise enthalten die Mehrwertsteuer von 19 Prozent und sind auf die zweite Stelle nach dem Komma gerundet.

denlöhne in der Gewerblichen Wirtschaft, Buchstabe E: Energie- und Wasserversorgung; Fachserie 16 Reihe 4.3 des Statistischen Bundesamtes Wiesbaden;

Basiswert ist das Jahr 2000 = 100.

12.1.5 Messpreis für Brauchwarmwasserzähler

Der Messpreis für Brauchwarmwasserzähler unterliegt nicht der Preisgleitung.

Er beträgt mit Inkrafttreten der Ergänzenden Bestimmungen 17,50 €/Jahr und kann jeweils mit Wirkung zum 1. Januar eines Jahres neu festgesetzt werden.

12.1.6 Berechnungsbestimmungen und Preisänderungstermine

Eine Änderung der Grundpreise tritt jeweils zum 1. Januar eines Jahres in Kraft.

Eine Änderung der an Heizöl (HSL+HEL) gebundenen Arbeitspreise tritt mit Wirkung vom 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines jeden Jahres ein.

Dabei wird für die Bildung der Arbeitspreise zum 1. Januar jeweils das arithmetische Mittel der Monatswerte Juli, August und September des vorangegangenen Jahres gebildet, zum 1. April jeweils das arithmetische Mittel der Monatswerte Oktober, November und Dezember des vorangegangenen Kalenderjahres, zum 1. Juli jeweils das arithmetische Mittel der Monatswerte Januar, Februar und März des laufenden Kalenderjahres, zum 1. Oktober das arithmetische Mittel der Monatswerte April, Mai und Juni des laufenden Kalenderjahres.

Dabei werden die Preise auf zwei Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet.

12.2 Allgemeine Bestimmungen zu den Preisänderungsklauseln

12.2.1 Schöpft die infra die Preisänderungsklauseln nicht voll aus, so verbleibt ihr das Recht, unabhängig von den in der Ziffer 12.1 genannten Zeitpunkten die Preise jederzeit bis zur vollen Ausschöpfung der Preisänderungsklauseln anzuheben.

12.2.2 Die Fernwärmepreise in ihrer Benennung werden auf drei Dezimalstellen ausgerechnet und auf zwei Dezimalstellen auf oder abgerundet. Lautet die dritte Dezimalstelle auf fünf oder darüber, so findet eine Aufrundung, lautet sie auf vier oder darunter, so findet eine

Abrundung statt.

Die einzelnen Summanden der Preisänderungsklauseln werden auf sechs Stellen hinter dem Komma ausgerechnet und auf fünf Stellen auf- oder abgerundet. Für die Auf- bzw. Abrundung gilt die Regelung gemäß vorstehendem Absatz.

12.2.3 Sollten die bezeichneten Preise für schweres und/oder leichtes Heizöl sowie der Investitionsgüterindex nicht mehr veröffentlicht werden, so treten an deren Stelle die diesen Preisen bzw. diesem Index hinsichtlich der Voraussetzung weitestgehend entsprechenden veröffentlichten Preise bzw. Indizes. Das gleiche gilt, falls die Veröffentlichung nicht mehr vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, erfolgt.

Bei einer Änderung gemäß vorstehendem Absatz sind die Bedeutung und der Zweck der vereinbarten Bindung der Fernwärmepreise an die Preisindizes möglichst unverändert aufrechtzuerhalten.

12.2.4 Bei einer etwaigen Änderung der genannten tarifvertraglichen Vereinbarung tritt an die Stelle der festgelegten Lohngruppe der Monatstabellenlohn (einschließlich aller tarifvertraglichen und gesetzlichen Nebenleistungen) eines der jetzigen Lohngruppe entsprechenden Lohnempfängers.

12.3 Preisänderung bei besonderen Verhältnissen

12.3.1 Sollte die Fernwärmeversorgung mit zusätzlichen öffentlich-rechtlichen Abgaben belastet werden, so erhöhen sich die Fernwärmepreise entsprechend. Vermindern sich die zusätzlichen Belastungen wieder, so ermäßigen sich die Fernwärmepreise entsprechend. Ausgenommen sind Gebühren und Beiträge, denen eine entsprechende spezielle oder generelle Gegenleistung für die Abgabepflichtigen gegenübersteht, sowie die direkten Ertrags- und Besitzsteuern (z.B. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer u. a.).

12.3.2 Sofern die Änderung von Abgaben im Sinne der Ziffer 12.3.1 bereits über die Preisänderungsklauseln auf die Fernwärmepreise abgewälzt wird, tritt insoweit aufgrund der Ziffer 12.3.1 keine weitere Preisänderung ein.

12.3.3 Ändern sich die allgemeinen wirtschaftlichen, rechtlichen, technischen oder sonstigen Verhältnisse gegenüber dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses so erheblich, dass die vereinbarten Preise oder Bedingungen

für die infra oder für den Kunden nicht mehr zumutbar sind, so bleiben Vereinbarungen über eine Änderung der vertraglichen Preise oder Bedingungen vorbehalten.

12.3.4 Unabhängig von einer Änderungsmöglichkeit nach § 4 Absatz 2 AVBFernwärmeV ist die infra berechtigt, die Preisänderungsklauseln zu überprüfen und sie gegebenenfalls an die geänderte Kostenentwicklung bei Erzeugung und Bereitstellung der Fernwärme bzw. den geänderten Verhältnissen auf dem Wärmemarkt anzupassen, wenn sich der Wert einer der Klauselfaktoren um mehr als 25 Prozent gegenüber dem Basiswert geändert hat.

13. Preisliche Bemessungsgrundlagen

Grundpreise

Maßgeblich für die Jahresgrundpreisberechnung (verbrauchsunabhängiges Entgelt) für Fernwärme und zur Bereitstellung von Warmwasser ist der Anschlusswert gemäß den Festlegungen in den Technischen Anschlussbedingungen (TAB – Wärmebedarf).

14 Verrechnung der Fernwärmepreise (Entgelt)

14.1 Nach Ablauf des Abrechnungszeitraumes, der in der Regel 365 Tage umfasst, wird das Entgelt (Jahresgrundpreis und Arbeitspreis) abgerechnet. Der Abrechnungszeitraum wird jeweils gesondert mitgeteilt. Die infra behält sich eine Änderung des Abrechnungszeitraumes vor.

14.2 Das zu bezahlende Entgelt für Raumheizung, Warmwasser und sonstige Zwecke wird unter Zugrundelegung der preislichen Bemessungsgrundlagen (Ziffer 13) sowie der jeweils gültigen Fernwärmepreise ermittelt und verrechnet. Preisänderungen sowie Änderungen des Mehrwertsteuersatzes im Laufe eines Abrechnungszeitraumes werden zeitanteilig berücksichtigt.

14.3 Bei einem von einem Abrechnungsjahr abweichenden Zeitraum wird der Grundpreis zeitanteilig erhoben. Ab dem Tag, an dem erstmals an der Übergabestelle Fernwärme vorgehalten wird, ist der Grundpreis zu zahlen.

14.4 Wird nach § 5 Absatz 1 Ziffer 2 und § 5 Absatz 2 AVBFernwärmeV die Wärmelieferung für einen Kalendermonat unterbrochen, so entfällt für diesen Zeitraum der Grundpreisanteil. In allen anderen Fällen sind die anteiligen Jahresgrundpreise unabhängig davon zu bezahlen, ob

und in welchem Umfang Wärme bezogen worden ist und auf welchen Gründen eine etwaige Nichtabnahme von Fernwärme beruht.

14.5 Die Einstellung der Wärmeversorgung nach § 33 AVBFernwärmeV befreit den Wärmekunden nicht von der Zahlung der Jahresgrundpreise.

14.6 Wird Wärme für erstmals bezugsfertige Gebäude bereitgehalten oder geliefert, ohne dass ein Mietverhältnis besteht, so werden die Fernwärmepreise für Raumheizung, sonstige Zwecke und Bereitstellung von Warmwasser dem Anschlussnehmer verrechnet.

14.7 Während der mit dem Anschlussnehmer vereinbarten Vertragslaufzeit gilt für den/die Wärmekunden als Vertragsdauer der Wärmeversorgung der Zeitraum des Miet-/Nutzungsverhältnisses. Bei einem Kundenwechsel im Laufe eines Abrechnungszeitraumes wird der Wärmebezug grundsätzlich unter Berücksichtigung der Anzeige der Messeinrichtung verrechnet.

15. Abschlagszahlungen

Auf die Jahresabrechnung werden Teilbeträge (Abschlagszahlungen) erhoben. Das Einfordern eines Teilbetrages gilt als Rechnung.

16. Zahlung, Verzug gemäß § 27 AVBFernwärmeV

16.1. Bei Zahlungsverzug des Eigentümers/Nutzungsberechtigten werden die

- für die erneute Aufforderung zur Zahlung (Mahnung)
- für die Wiedervorlage der Rechnung durch Beauftragte der infra je Inkassogang

entstehenden Kosten nach der Preisliste der infra für die Setzung und Auswechslung von Zählern sowie für besondere Leistungen nach der jeweils gültigen Preisliste berechnet.

16.2. Verzugszinsen werden gemäß § 286 Absatz 1 und § 288 BGB zur Abgeltung der entstandenen Verzugskosten in Rechnung gestellt.

17. Einstellung der Versorgung gemäß § 33 AVBFernwärmeV

Für eine sonst erforderlich werdende Einstellung sowie für die Wiederaufnahme der Versorgung gemäß § 33 AVBFernwärmeV wird dem Eigentümer/Nutzungsberechtigten jeweils die entstehenden Kosten nach der Preisliste der infra für die Setzung und Auswechslung von Zählern sowie für besondere Leistungen nach der jeweils gültigen Preisliste.

18. Beendigung der Versorgung

Werden über einen Hausanschluss ein oder mehrere Wärmekunden versorgt, so bewirkt die Beendigung des Anschluss- und Versorgungsvertrages mit dem Anschlussnehmer gleichzeitig auch die Beendigung des Vertragsverhältnisses mit den Wärmekunden.

19. Unwirksamkeit einzelner Vertragsbestimmungen

Sollte irgendeine Bestimmung dieser „Ergänzenden Bestimmungen“ rechtsunwirksam sein, wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Vorschriften nicht berührt. Vielmehr verpflichten sich die Vertragschließenden, die rechtsunwirksame Bestimmung durch eine andere, im wirtschaftlichen Erfolg ihr möglichst gleichkommende Bestimmung zu ersetzen.

Sollte bei Vertragsabschluss ein Sachverhalt nicht geregelt worden sein, verpflichten sich die Vertragspartner, eine Regelung des Sachverhaltes nachzuholen.

Kommt es zwischen den Vertragspartnern zu keiner Einigung, steht der infra ein Bestimmungsrecht entsprechend

§§ 315 und 316 des BGB zu.

20. Sonstige Bestimmungen

20.1 Die infra ist berechtigt, die „Ergänzenden Bestimmungen“ zu ändern (§ 4 Absatz 2 AVBFernwärmeV). Die Änderungen werden erst durch öffentliche Bekanntgabe wirksam.

20.2 Sämtliche für die Belieferung und Abrechnung der Fernwärme benötigten Daten werden von der infra gespeichert.

Den mit der Ablesung der Geräte und Erstellung der Abrechnung beauftragten Fachfirmen werden die dafür erforderlichen Daten gemeldet. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzes werden dabei beachtet.

21. Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)

Den vorgenannten Beträgen wird – mit Ausnahme der Kosten gemäß Ziffer 16 – die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) in der jeweiligen gesetzlichen Höhe hinzugerechnet.

22. Inkrafttreten

Mit Inkrafttreten dieser „Ergänzenden Bestimmungen für die Versorgung mit Fernwärme“ zum 1. Januar 2008 werden deren bisherige Fassung und deren Anlagen ungültig.

Kommunalwahl am 2. März 2008

Vorabinformation

Am 11. Januar 2008 wird im

Rathaus, Königstraße 88, 90762

Fürth

die **Bekanntmachung über die rechtzeitig eingereichten Wahlvorschläge**

durch öffentlichen Anschlag bekannt gemacht.

Fürth, 11. Dezember 2007, STADT FÜRTH Referat III



Öffentliche Ausschreibungen

1. Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Fürth, Zentrale Submissionsstelle, Zimmer 002, Hirschenstraße 2, 90762 Fürth, Telefon 974-31 06, Fax 974-31 08.

2. Verfahrensart: Offenes Verfahren nach VOL/A.

3. a) Ausführungsort: 90762 Fürth. Innenstadt – Rathaus und Kohlenmarkt.

b) Art und Menge der zu liefernden Ware: Beleuchtungskonzept Innenstadt – Rathaus und Kohlenmarkt: ca. neun Stück Mastleuchten, ca. 57 Stück Fassadenstrahler, ca. 18 Stück Voutenleuchten, ca. 19 Stück Straßenleuchten, ca. 33 Stück Akzentleuchten, ca. fünf Stück Seilleuchten, ca. zehn Stück Stahlmasten.

c) Unterteilung in Lose: Die Unterteilung in Lose ist nicht vorgesehen.

4. Vorgeschiedene Leistungsfrist: 3. März 2008 bis 29. August 2008.

5. a) Anforderung der Unterlagen bei: Stadt Fürth, Zentrale Submissionsstelle, Zimmer 002, Hirschenstraße 2, 90762 Fürth, Telefon 974-31 06, Fax 974-31 08. Verdingungsunterlagen werden bei o.g. Stelle **ab 17. Dezember 2007** bis 13. Februar 2008 von 8 bis 13 Uhr ausgegeben.

b) Zahlung: Die Verdingungsunterlagen können gegen Bezahlung eines Betrags in Höhe von 30 Euro abgeholt werden. Bei Anforderung der Verdingungsunterlagen ist der Nachweis der Einzahlung vorgenannten Betrages auf das Konto 18 der Sparkasse Fürth (BLZ 762 500 00) beizufügen. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

6. a) Schlusstermin Angebotseingang: 14. Februar 2008, 15 Uhr.

b) Anschrift: Stadt Fürth, Zentrale Submissionsstelle, Zimmer 002, Hirschenstraße 2, 90762 Fürth.

c) Sprache: Deutsch.

7. Zahlung: Es gelten die Zahlungsbedingungen nach § 17 VOL/B i.V.m. den Zusätzlichen

Vertragsbedingungen (L) ZVB der Stadt Fürth.

8. Beurteilung der Eignung: Die Stadt Fürth behält sich die Einforderung von Unterlagen zum Nachweis von Eignung und Leistungsfähigkeit vor (§7 Nr. 4 VOL/A).

9. Zuschlags- und Bindefrist: 28. März 2008.

10. Sonstige Angaben: Mit der Abgabe des Angebots unterliegt der Bieter den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren (Vergabekammer nach § 104 GWB) Vergabekammer bei der Regierung von Mittelfranken, Promenade 27, 91522 Ansbach.



Offenes Verfahren

1. Auftraggeber (Vergabestelle): Stadt Fürth, Zentrale Submissionsstelle, Zimmer 002, Hirschenstraße 2, 90762 Fürth, Telefon 974-31 06, Fax 974-31 08.

2. a) Verfahrensart:

b) Vertragsform: Öffentliche Ausschreibung gem. § 3 Nr. 2 VOL/A, Öffentliche Ausschreibung gem. § 3 Nr. 1 VOB/A/EG.

3. a) Ausführungsort: Fichtenstraße 9, 90763 Fürth.

b) Auftragsgegenstand: Einzelgewerke gemäß folgender Aufstellung:

b1) Umsetzen von Holzbearbeitungsmaschinen: (24 Stück Maschinentransporte bis 1.100 kg Einzelgewicht) auf dem Grundstück.

b2) Elektroarbeiten:

- De- und Wiedermontage von Verteilungen ca. drei Stück
- Stromleitungen ca. 600 Meter
- Rohre- und Kanäle ca. 100 Meter
- Insta.-Geräte ca. 15 Stück
- De- und Wiedermontage Leuchtenbänder ca. zehn Stück
- neue Beleuchtungskörper ca. 15 Stück.

b3) Druckluft

• Rohrleitungen aus verzinktem Stahl DN 15- DN 32 ca. 80 Meter

• Entnahmemarmaturen DN 15 ca. acht Stück

• Anschlussarbeiten an bestehender Druckluftanlage.

b4) Lüftung/Späneabsaugung

• Aufstellen von Absauggeräten (örtlich) ca. vier Stück

• Liefern und anschließen von Verbindungsschläuchen ca. zehn

Meter

• Versetzen von bestehenden Absaugeinrichtungen.

c) Unterteilung in Lose: Die Unterteilung in Lose ist nicht vorgeesehen.

4. Ausführungsfristen:

b1) KW 17/2008

b2) KW 17/2008 bis KW 20/ 2008

b3) KW 17/2008 bis KW 20/ 2008

b4) KW 17/2008 bis KW 20/ 2008.

5. a) Anforderung der Unterlagen bei:

Stadt Fürth, Zentrale Submissionsstelle, Zimmer 002, Hirschenstraße 2, 90762 Fürth, Telefon 974-31 06, Fax 974-31 08. Verdingungsunterlagen werden bei o.g. Stelle **ab 10. Januar 2008** von 8 bis 13 Uhr ausgegeben.

b) Zahlung: Die Verdingungsunterlagen können gegen Bezahlung eines Betrags in Höhe von siehe unten abgeholt werden. Bei Anforderung der Verdingungsunterlagen ist der Nachweis der Einzahlung vorgenannten Betrages auf Konto Sparkasse Fürth 18 (BLZ 762 500 00) oder Postbank Nürnberg 26 76 859 (BLZ 760 100 85) beizufügen. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

b1) 10,20 Euro

b2) 10,20 Euro

b3) 10,20 Euro

b4) 20,40 Euro.

6. a) Schlusstermin Angebotseingang:

b1) 12. Februar 2008, 15 Uhr

b2) 12. Februar 2008, 14 Uhr

b3) 12. Februar 2008, 14.15 Uhr

b4) 12. Februar 2008, 14.30 Uhr.

b) Anschrift: Stadt Fürth, Zentrale Submissionsstelle, Zimmer 002, Hirschenstraße 2, 90762 Fürth.

c) Sprache: Deutsch.

7. Zahlung: Es gelten die Zahlungsbedingungen nach § 17 VOL/B/ i.V.m. den Zusätzlichen Vertragsbedingungen (L) ZVB der Stadt Fürth, sowie die VOB/B.

8. Beurteilung der Eignung: Einzelheiten siehe Verdingungsunterlagen.

9. Zuschlags- und Bindefrist: 60 Tage ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote.

10. Zuschlagskriterien: Gem. § 25 VOB/A.

11. Sonstige Angaben: Mit der Abgabe des Angebots unterliegt der Bieter den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Nachprüfstelle nach § 31 VOB/A: Regierung von Mittelfranken, VOB-Stelle, Promenade 27, 91522 Ansbach. ■

☞ Café Mozart ☞

Jetzt gibt es wieder das leckere
**hausgemachte
Weihnachtsgebäck**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-17.30
Sa. Ruhetag · Sonn- u. Feiertag 13-17 Uhr
Neumannstr. 28 · Fürth · Tel. 719 719

BETTEN MAISEL

Original deutsche Gänsefedern und Daunendunen
in Spitzenqualität, moderne Bettenreinigung,
Abholung und Zustellung

Mo-Sa 9-12.30 + 14.30-17.30 | Königstraße 47
Mittwoch nachmittag geschlossen | Telefon 77 17 51

FROHE WEIHNACHTEN

wünscht allen Patienten die Naturheilpraxis
Doris Bittner Heilpraktikerin und Dorntherapeutin
Geschenkgutscheine zu Weihnachten!

Rudolf-Breitscheid-Str. 51 · 90762 Fürth
Telefon 743 70 01 · www.bittner-natur.de



ANMELDUNG
IST NICHT
ERFORDERLICH

BEREITSCHAFTS PRAXIS FÜRTH

DER ÄRZTEGENOSSENSCHAFT MITTELFRANKEN

Vom **22.12.2007** bis **01.01.2008** durchgehend von **9 bis 18 Uhr** besetzt.
Danach sind wir wieder am Mittwoch von 15 bis 19 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag von 9 bis 18 Uhr für Sie im Einsatz.

Die Bereitschaftspraxis befindet sich im Klinikum Fürth in der alten
Kinderklinik (EG links) · Jakob-Henle-Straße · U-Bahn-Halt »Klinikum«

Sorgen Sie vor:

Privates Sterbegeld

(K)ein heikles Thema?!

Bestattungen sind teuer. Durchschnittlich 5.000 Euro werden in Deutschland für eine Bestattung aufgewendet, wohl dem, der vorgesorgt hat. In wirtschaftlich angespannten Zeiten sind vielfach die Ersparnisse älterer Menschen aufgebraucht, die Hinterbliebenen haben die Kosten zu tragen und stehen nicht selten vor der Frage, wie das kurzfristig finanziert werden soll.

Unsere Sterbegeldversicherung bietet gegen einen vergleichsweise geringen monatlichen Beitrag eine Lösung.



Frau Hettrich und
Frau Hunneshagen sind
in unserem Büro
an der kleinen Freiheit
für Sie da.

Wir sind für Sie da ...
Montag - Freitag von 8-12 Uhr

**Versicherungsverein
Fürth VVaG**

Rudolf-Breitscheid-Str. 17
90762 Fürth

Tel.: (0911) 77 05 29
Fax: (0911) 97 16 994

info@versicherungsverein-fuerth.de
www.versicherungsverein-fuerth.de



Familiennachrichten

Anmeldung der Eheschließungen

Cem Calim – Bianka Pfeil,
Carlo-Schmid-Str. 2b; Udo
Lotter – Eva Pfohl, Ronhofer
Weg 19; Stefan Konein –
Annette Armann, Schönblick
17; Manfred Resch – Evelyne
Dill, Fürth; Patrick Fehn –
Melanie Frosch, Gladiolenweg
25; Daniel Schmeichel – Sabrina
De Martino, Händelstr. 2; Olaf
Klostermeyer – Stephanie
Herkert, Benno-Mayer-Str.
4; Christian Schneider – Iris
Kreitschmann, Soldnerstr. 95.

Eheschließungen

Robert Vesa – Christina Guteniuc,
Rosenstr. 33; Salih Pazarci,
Lauf – Pinar Güney, Fürth; Tim
Pöhlmann – Karin Bahr, Flurstr.
81; Stefan Zöbisch – Ivana
Kalistová, Geschwister-Scholl-
Str. 48; Jan Hofmann – Birgit
Williams, Bodenbacher Str.
26; Martin Michael – Manuela
Brunner; Klaus Mäner – Ulrike
Turnwald, Geschwister-Scholl-
Str. 71; Martin Streng – Iris Lend-
ner, Fürth; Eduard Fischer – Inga
Judin, Rosegger Str. 5; Oliver
Thummerer – Claudia Schmitt,
Wilhelmshavener Str. 18.

Geburten

Catherina und Marcus Faralisch,
Sohn Max, An der Waldlust 7a;
Barbara-Christina und Stefan
Betz, Sohn Josua Nathanael,
Königstr. 9; Friederike Reuter
und Luc Heynickx, Sohn Philip
Christoph Heynickx, Espanstr. 22;
Natalia und Denis Steinbrecher,
Tochter Lidia, Soldnerstr. 21; Olga
und Viktor Moser, Tochter Marina
Carolin, Dr.-Frank-Str. 28; Anne
und Jörg Lukesch, Sohn Justus
Nicolas, Karlstr. 11; Bianca Loos
und Christian Schönfeld, Sohn
Raphael Schönfeld, Buchenstr.
3; Marianne und M. Ali Özgen,
Sohn Devin Dogan, Schwabach;
Yvonne und Robert Muschler,
Sohn Robin, Weißenburg; Domi-
nika Heinrich und Detlef Geb-
sattel, Tochter Lisa Marie
Heinrich, Fürth; Özcan und Esin
Saritas, Sohn Arda, Gutenbergstr.
30; Ursula Huck und Athanasios
Patsidis, Sohn Ioannis Patsidis,
Schlossgarten 11; Maria und

Thomas Jäger, Tochter Franziska
Helene, Zirndorf; Alexandra und
Gerd Meyer, Sohn Ben Uwe,
Voltastr. 11.

Sterbefälle

Ursula Ebert, (84), Dr.-Schu-
macher-Str. 6; Lina Roth (85),
Rosenstr. 16; Heinrich Mayer
(83), Kellermannstr. 48; Ursula
Trzaskalik (79), Markt Erlbach;
Ruth Gipp (56), Sonnenstr.
29; Georg Eisenhöfer (67),
Wilhelmstr. 22; Michael Sitter
(72), Nürnberg; Ernst Ascherl
(77), Fürth; Nikolaus Selmann
(57), Schützenhof 5; Friedrich
Giering (83), Fliegerhorstweg
5; Hans Riedel (82), Hardstr.
106; Wilhelmine Kiradi (80),
Max-Planck-Str. 4; Helga Volk-
mann (63), Friedenstr. 16; Jakob
Lunewski (87), Wilhelm-Löhe-
Str. 2; Elise Maier (85), Flurstr.
33; Gertrud Reiter (64), Stiftungs-
str. 9; Elisabeth Harsch (94), Pri-
melweg 5; Helmut Lankes (64),
Jahnstr. 32; Bernhard Bremer-
kamp (90), Siemensstr. 18; Anne-
marie Hettich (89), Schloss-
hof 25; Elisabeth Nowak (85),
Distelweg 4F; Ernst Freundner
(71), Zoppoter Str. 77; Herbert
Neumeier (72), Hintere Str. 96 a;
Bruno Engel (74), Mathildenstr.
30; Hubert Fischer (64), Sperling-
straße 31; Margareta Lambert
(78), Boenerstr. 18. ■

Mit der Veröffentlichung der hier genannten
Angaben bestand Einverständnis.



Notdienste

Ärzte

Bei Lebensgefahr durch Ver-
letzungen, Erkrankungen oder
bei Krankentransporten ist der
Rettungsdienst des Bayerischen
Roten Kreuzes rund um die Uhr
unter Telefon 192 22, erreichbar.
Von Montag, 18 Uhr bis Dienstag,
8 Uhr, Dienstag, 18 Uhr bis
Mittwoch, 8 Uhr, Mittwoch,
13 Uhr bis Donnerstag, 8
Uhr, Donnerstag, 18 Uhr bis
Freitag, 8 Uhr, Freitag, 18 Uhr
bis Montag, 8 Uhr, sowie am

» Fortsetzung auf Seite 61 »



» Fortsetzung von Seite 60 »
Notdienste

Feiertagvorabend, 18 Uhr bis zum darauf folgenden Werktag, 8 Uhr, erfolgt die Vermittlung diensttuender Ärzte und Fachärzte in dringenden Fällen über die Rufnummer 19292 oder 01805/19 12 12. Fachärzte machen jedoch keine Hausbesuche. Ärztliche telefonische Beratung ist ebenfalls über die Rufnummer 19292 oder 01805/19 12 12 möglich. Für gehfähige Patienten steht Mittwochnachmittag und an den Wochenenden die neue Bereitschaftspraxis auf dem Gelände des Klinikums Fürth zur Verfügung. Bitte die Versichertenkarte nicht vergessen! Hausbesuche werden nur bei bettlägerigen Patienten durchgeführt (über Einsatzzentrale, Telefon 19292 oder 01805/19 12 12).

Krisendienst Mittelfranken

Der Krisendienst Mittelfranken – Hilfe für Menschen in seelischen Notlagen – ist Montag bis Donnerstag von 18 bis 24 Uhr, Freitag von 16 bis 24 Uhr und Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 24 Uhr, unter Telefon 424855-0, zu erreichen. Die Adresse ist: Hessestraße 10, 90443 Nürnberg.

Zahnärzte

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst (Anwesenheit in der Praxis) wird von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr

am Samstag, 22., und Sonntag, 23. Dezember, von Zahnarzt Dr. Bernd Löffler, An der Post 7, Telefon 77 28 00,

am Montag, 24., und Dienstag, 25. Dezember, von Zahnarzt Dr. Volker Ludwig, Alte Reutstraße 172, Telefon 79 19 20,

am Mittwoch, 26., und Donnerstag, 27. Dezember, von Zahnärztin Dr. Katrin Lull, Leibnizstraße 33, Telefon 73 16 49,

am Freitag, 28., und Samstag, 29. Dezember, von Zahnärztin Dr. Susanne Martin, Ronhofer Weg 18, Telefon 790 70 76,

am Sonntag, 30., und Montag, 31. Dezember, von Zahnarzt Dr. Holger Mattonet, Lerchenstraße 84, Telefon 979 29 70,

am Dienstag, 1., und Mittwoch, 2. Januar, von Zahnarzt Dr. Gerald Maurer, Hansastraße 5, Telefon 75 75 10,

am Donnerstag, 3., und Freitag, 4. Januar, von Zahnarzt Dr. Günter Metzger, Hans-Böckler-Straße 96, Telefon 790 63 79,

am Samstag, 5., und Sonntag, 6. Januar, von Zahnarzt Dr. Egon Müller, Fritz-Gastreich-Straße 5, Telefon 97 97 50,

am Samstag, 12., und Sonntag, 13. Januar, von Zahnärztin Dr. Rosel Dormehl-Sawczuk, Rosenstraße 8, Telefon 77 72 71, wahrgenommen.

Ärzte und Apotheken

Ärztlicher Akut-Dienst für Privatpatienten, 24 Stunden: Telefon 01805/30 45 05

Tierärzte

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst ist telefonisch über den Haustierarzt zu erreichen. ■



Apotheken – Nachtdienste

Mittwoch	19.12.2007	Nr. 22
Donnerstag	20.12.2007	Nr. 23
Freitag	21.12.2007	Nr. 24
Samstag	22.12.2007	Nr. 25
Sonntag	23.12.2007	Nr. 26
Montag	24.12.2007	Nr. 1
Dienstag	25.12.2007	Nr. 2
Mittwoch	26.12.2007	Nr. 3
Donnerstag	27.12.2007	Nr. 4
Freitag	28.12.2007	Nr. 5
Samstag	29.12.2007	Nr. 6
Sonntag	30.12.2007	Nr. 7
Montag	31.12.2007	Nr. 8
Dienstag	1.1.2008	Nr. 9
Mittwoch	2.1.2008	Nr. 10
Donnerstag	3.1.2008	Nr. 11
Freitag	4.1.2008	Nr. 12
Samstag	5.1.2008	Nr. 13
Sonntag	6.1.2008	Nr. 14
Montag	7.1.2008	Nr. 15
Dienstag	8.1.2008	Nr. 16
Mittwoch	9.1.2008	Nr. 17
Donnerstag	10.1.2008	Nr. 18
Freitag	11.1.2008	Nr. 19
Samstag	12.1.2008	Nr. 20
Sonntag	13.1.2008	Nr. 21
Montag	14.1.2008	Nr. 22
Dienstag	15.1.2008	Nr. 23
Mittwoch	16.1.2008	Nr. 24
Donnerstag	17.1.2008	Nr. 25

- 1 Apotheke im Bahnhof-Center**
Gebhardtstr. 2
90762 Fürth, 74 96 74
- 2 Hirsch-Apotheke**
Rudolf-Breitscheid-Str. 1
90762 Fürth, 77 49 26
- 3 West-Apotheke**
Komotauer Str. 45
90766 Fürth, 73 18 54
- 4 Apotheke am Kieselbühl**

» Fortsetzung auf Seite 62 »



Ambulanter Sozialer Pflegedienst

Hauskrankenpflege Nürnberg/Fürth

- Ambulante Krankenpflege / medizinische Versorgung
- Intensivpflegeversorgung / Wundtherapie
- Essen auf Rädern / Hausnotruf
- Pflegehilfsmittel / Pflegebedarf
- Kurzzeitpflege / betreutes Wohnen
- Krankenpflege durch Pflegefachpersonal

Informieren Sie sich: 0911 / 77 02 14
www.asp-pflege.de

Mitglied im Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe
Vertragspartner aller Krank- und Pflegekassen

Blumen – ein Trost in der Trauer

Grabpflege Grabbepflanzung Trauerfloristik



Eigener Gartenbaubetrieb
in Fürth-Vach
Zedernstraße 12
Telefon 0911/76 11 26

Geschäfte:

90765 Fürth · Erlanger Str. 103
Tel. 0911/790 83 54 · Fax 76 33 26
90419 Nürnberg · Westfriedhof
Tel. 0911/33 14 79

GARTENWELT
DAUCHENBECK

das einmalige Garten-Center

Mainstraße 40, 90768 Fürth-Atzenhof
(direkt am Europakanal) Tel. 0911- 97 72 20
Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr · Sa 8 - 17 Uhr
www.gartenwelt-dauchenbeck.de

Auch am Sonntag, dem 23.12. von 10 bis 16 Uhr

Weihnachtsbaumverkauf

Qualitäts-Nordmantannen und Nordmantannen in Prima-Qualität frisch geschlagen und im Topf.

1000 Geschenkkideen

zur Weihnachtszeit, liebevoll verpackt, zum himmlischen Preis.

Große Auswahl

an weihnachtlichen Sträußen und Gestecken.

Jetzt aktuell: Vogelfutter-Häuschen aus massivem, wetterfestem Kiefernholz und schilfgedecktem Dach, Höhe 100 cm **19,99 Euro**

...bis einschließlich 23.12.07 jeden Samstag bis 18 Uhr geöffnet.



*Pflege in der Familie
kann so einfach sein.*

Ambulante Pflege

Brief & Heinrich
Königstraße 41
90762 Fürth

Partner Ihrer Kranken- und Pflegekasse

☎(0911) 971 26 66

www.ich-bleib-zuhause.de

- ☑ examiniertes, einfühlsames Personal
- ☑ Betreuung durch feste, kleine Teams
- ☑ dadurch gleichbleibende Pflegepartner

bei uns erhalten Sie alle üblichen
Leistungen der Alten- und Krankenpflege

*Wir sind Mitglied im Deutschen
Berufsverband für Pflegeberufe DBFK*

**Salon
Ramona**

Königstr. 13 · Tel. 77 40 63

Aktion Verwöhnpaket

Farbe oder Tönung
(ohne Strähnen) inkl. Schnitt,
Waschen, Fönen



Augenbrauen färben und
kleines Make up

Kurzhaar 54,50 €

Langhaar 69,50 €



» Fortsetzung von Seite 61 »
Apotheken – Nachtdienste

Hansastr. 5
90766 Fürth, 73 10 53

5 Kreuz-Apotheke
Schwabacher Str. 25
90762 Fürth, 74 87 60

6 Bavaria-Apotheke
Schwabacher Str. 155
90763 Fürth, 71 24 91

7 Adler-Apotheke
Theodor-Heuss-Str. 2
90765 Fürth-Stadeln,
97 68 56 90

7 Euromed-Apotheke
Europaallee 1
90763 Fürth, 97 14 11 00

8 Jakobinen-Apotheke
Nürnberger Str. 67
90762 Fürth, 70 68 67

**8 Apotheke zur grünen
Schlange**
Kapellenplatz 1
90768 Fürth-Burgfarrnbach,
75 17 41

9 Berolina-Apotheke
Königstr. 134
90762 Fürth, 77 26 18

10 Mohren-Apotheke
Königstr. 82
90762 Fürth, 77 01 96

11 Apotheke am Prater
Erlanger Str. 63
90765 Fürth, 7 90 69 31

12 Fichten-Apotheke
Schwabacher Str. 85
90763 Fürth, 77 40 50

12 Frosch-Apotheke
Vacher Str. 462
90768 Fürth, 765 86 38

13 Park-Apotheke
Königswarterstr. 18
90762 Fürth, 97 71 50

14 Kleeblatt-Apotheke
Hirschenstr. 1
90762 Fürth, 780 65 65

15 St.-Pauls-Apotheke
Amalienstr. 57
90763 Fürth, 77 14 83



16 Apotheke im City-Center
Alexanderstr. 9
90762 Fürth, 749 80 44

17 Stern-Apotheke
Mathildenstr. 28
90762 Fürth, 77 02 35

18 Schwanen-Apotheke
Erlanger Str. 11
90765 Fürth, 790 73 50

19 Billing-Apotheke
Billinganlage 3
90766 Fürth, 73 14 70

20 Dürer-Apotheke
Riemenschneiderstr. 5
90766 Fürth, 73 54 00

21 Süd-Apotheke
Flößbastr./Ecke Hätznerstr.
90763 Fürth, 71 37 38

**22 Apotheke Breitscheid-
Straße**
Rudolf-Breitscheid-Str. 41
90762 Fürth, 77 33 36

23 Altstadt-Apotheke
Geleitsgasse 6
90762 Fürth, 77 96 82

24 Friedrich-Apotheke
Friedrichstr. 12
90762 Fürth, 77 16 25

25 Alpha-Apotheke
(Kalbsiedlung)
Schwabacher Str. 265
90763 Fürth, 971 22 38

26 Ronhof-Apotheke
Ronhofer Weg 16
90765 Fürth, 790 77 00

26 Apotheke am Stadtwald
Heilstättenstr. 103
90768 Fürth, 72 27 45

HAUSÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

Dr. med. Franz Jobst

- Allgemeinarzt
- Naturheilverfahren
- Akupunktur

Brigitte Pesch

- Allgemeinärztin
- Naturheilverfahren
- Psychotherapie

AB 2. JANUAR '08
sind wir in neuen Räumen.

NEUE ADRESSE

Stiftungsstraße 40 | 90766 Fürth
Tel.: 0911 - 78 05 445



SIEBENKÄSS
GRABMAL · BILDHAUEREI
NATURSTEINBEARBEITUNG

Erlanger Str. 88 · ☎ 790 71 36

**BESTATTUNGEN
FORSTMEIER**

Wir helfen weiter

☎ **77 15 30**

90766 Fürth · Friedrich-Ebert-Str. 11



Tag der Selbsthilfegruppen

Um einige der vielzähligen Angebote der Selbsthilfegruppen in der Region näher kennen zu lernen, haben die Berufsfachschulen für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege gemeinsam mit den Lila Diensten zu einem Begegnungstag ins neue Bildungszentrum des Klinikum Fürth

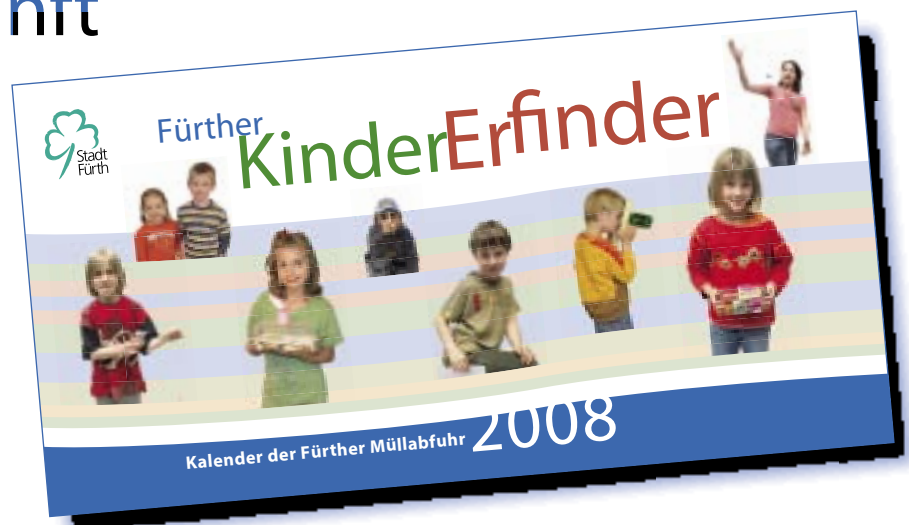
eingeladen. Die verschiedenen Gruppen stellten sich vor, Informationen wurden ausgetauscht. Verschiedenen Vorträger und den die Veranstaltung ab. Mit dabei waren auch das Pflegepersonal und Ärzte des Klinikums, alle Schüler der Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule und ehrenamtliche Mitarbeiter.

Kinder sind Zukunft

Der neue Abfallkalender der Fürther Müllabfuhr

Fürth, das steht fest, hat Zukunft, weil sie - im ansehnlichen Alter von 1.000 Jahren - eine der jüngsten Großstädte Bayerns ist, denn jeder 6. Fürther ist ein Kind, d.h. maximal 14 Jahre alt.

Grund genug den Abfallkalender 2008 den Kindern dieser Stadt zu widmen. Auf den Kalenderblättern dürfen wir erleben, welch großes Erfinderpotential in unserer jungen Generation steckt, wenn wir es zulassen diese kreativen Anlagen auch abzurufen und zu fördern.



„Müllzeit: Spiele(n) einmal anders“

Die SCHULE DER PHANTASIE-Fürth veranstaltete 2007 mit der Grundschule Kirchenplatz und der Kindertagesstätte BALU die 1. Fürther Kinder Spiele Erfindermesse.

Unter dem Thema: „Müllzeit: Spiele(n) einmal anders“ konnten mehr als 40 Kinder Fragen nach Wertigkeit von Verpackungen und Möglichkeiten des Materials erforschen und sich überlegen: Womit spielte man eigentlich gestern, womit heute und was wäre, wenn wir in einem Zeitalter leben würden, wo Reststoffe unser Grundmaterial wären?

In der Arbeit mit der SCHULE DER PHANTASIE lernten die Kinder ihre allgemeine Sichtweise auf die scheinbar wertlosen Stoffe zu verrücken

und neue Dimensionen des Materials zu begreifen. Dabei entwickelten sie vielfältigste Spielideen. Von den über 40 Kinder Spiele Erfindungen sind zwölf in diesem Kalender abgedruckt, die hoffentlich Lust auf mehr machen.

Denn: In Kooperation mit der SCHULE DER PHANTASIE wünschen wir uns eine Fortsetzung des Projekts, das uns „alten Bürgern“ sichtbar macht: Kinder, deren kreative Potentiale gefördert werden entwickeln Verantwortung und Lösungskompetenzen für ein Morgen. Investieren wir in sie, denn diese Kinder sind Zukunft!

Kinder Erfinder Preis

An die Kinder Fürth`s

Greift euch leere Verpackungen und alles was bei euch an Reststoffen sonst keine Verwendung mehr findet und erfindet daraus ein neues Spiel! Was lässt sich mit den Formen einer Verpackung anstellen? Warum werfen wir hochwertiges Plastik einfach weg? Wie kann man ohne Würfel würfeln? ...

Das Umweltamt Fürth (Abfallwirtschaft) und die SCHULE DER PHANTASIE fordern Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre aus dem Raum Fürth auf, sich am **Erfinderwettbewerb „Spiele(n) einmal anders“** zu beteiligen. Selbstverständlich können auch pädagogische Einrichtungen an dem Kinder Erfinder Preis teilnehmen. Die SCHULE DER PHANTASIE bietet dabei gerne Unterstützung an.

Einsendeschluss: **31.08.2008**

Weitere Informationen zur Ausschreibung unter www.kleeblattforscher.de

Die fantastischen Erfindungen werden in der **2. KinderErfinderMesse** Fürth, am 31.10.2008, um 18.00 Uhr, im ELAN Kapellenstraße 47 präsentiert. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde und einen Preis.

Presseresonanz siehe:

www.schulederphantasie-fuerth.de/presse07.htm



SPERRMÜLL

Sperrmüll-Abholung

Termine:

- Zweimal im Jahr können Sie eine Abholung mit einer Terminkarte schriftlich anfordern.
- Für Wohnanlagen wird die Abwicklung über die Hausverwaltung empfohlen.
- Telefonische Beratung erhalten Sie unter: **0911/974 - 12 60**

Bereitstellen:

- Stellen Sie das Sperrgut bis 6:30 Uhr frei zugänglich, möglichst auf Privatgrund, bereit.
- Öffentlicher Raum, wie Geh- und Radwege, soll frei bleiben.
- Der Sperrmüll wird ebenerdig bis 15 Meter vom Privatgrund abgeholt, z.B. vom Hausgang oder aus dem Innenhof.
- Während der Verladung in die Sammelfahrzeuge muss ein Verantwortlicher des Antragstellers vor Ort sein.
- Die Sperrmüllgebühr von 15 EUR ist vor Ort bar zu entrichten.
- Nach der Abholung müssen Sie den Gehsteig und die Straße reinigen



Sperrmüll anliefern:

Sperrmüll kann an den Recyclinghöfen kostenfrei entsorgt werden.

- **Recyclinghof Atzenhof, Vacher Str. 333**
- **Recyclinghof Fürth, Jakobinenstr., am Bahngelände**

Wiederverwertung:

Haben Sie Möbel und Haushaltswaren, die für den Sperrmüll zu schade sind? Wir holen wiederverwendbare und funktionsfähige Möbel und Haushaltswaren kostenlos bei Ihnen ab.

Gebrauchtwarenhof mit Kleiderladen
Industriestr. 46/Rückgebäude
90765 Fürth-Bislohe
Tel 0911/3 07 32-0
www.gebrauchtwarenhof.de

Abholtermine 2008**RESTMÜLL, BIOMÜLL, ALTPAPIER**

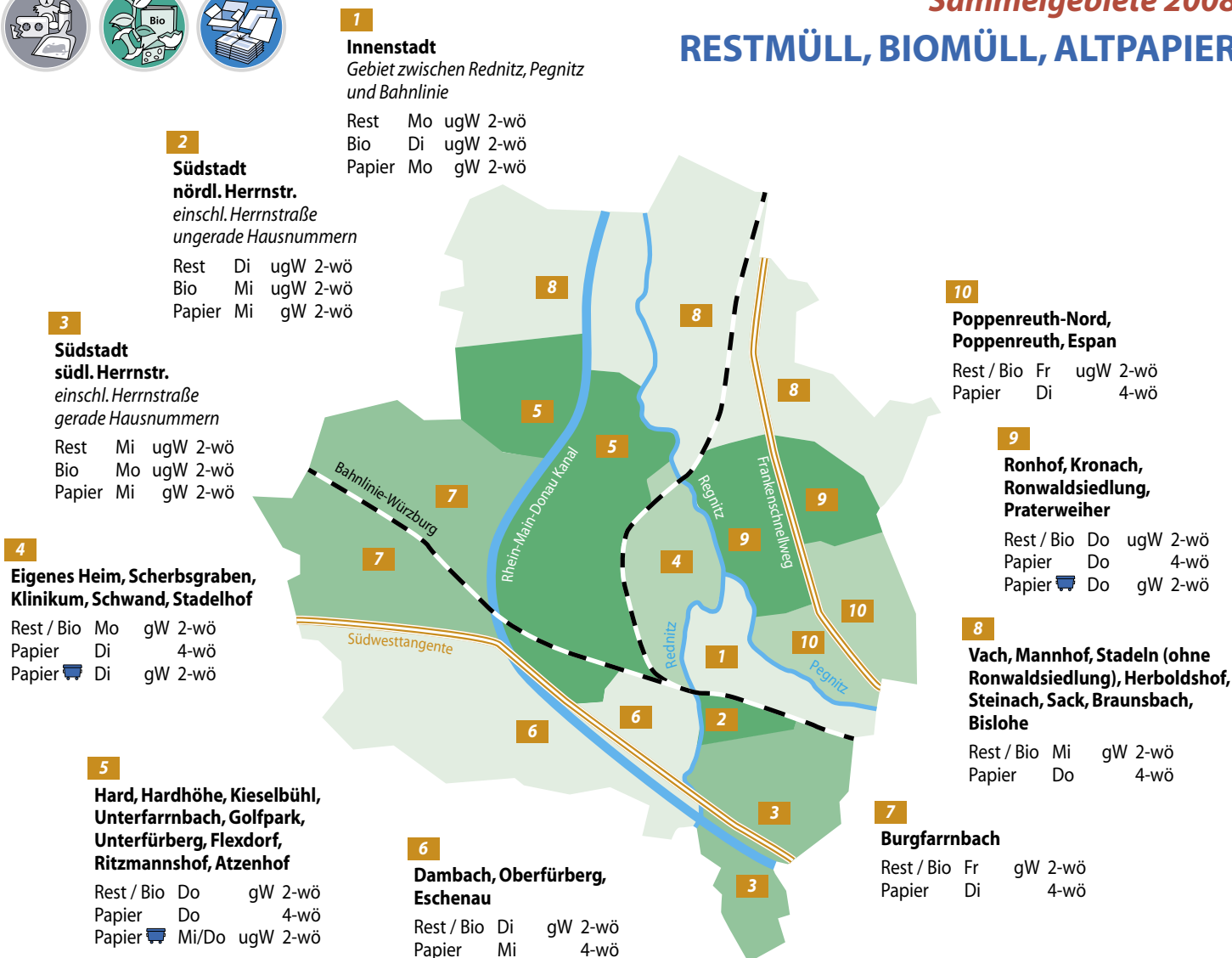
Sie finden unter www.fuerth.de einen „individuellen Müllabfuhrplan“.
Ausgedruckt werden nur die Termine Ihrer Adresse.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Innenstadt	Südstadt, nördlich der Herrnstraße	Südstadt, südlich der Herrnstraße	Eigenes Heim, Klinikum, Schwand, Scherbsgraben, Stadelhof	Hard, Hardhöhe, Unterfarnbach, Golfpark, Kieselbühl, Unterfürberg, Ritzmannshof, Atzenhof, Flexdorf	Oberfürberg, Dambach, Eschenau	Burgfarnbach	Vach, Stadeln, (o. Ronwalds.), Sack, Mannhof, Braunsbach, Steinach, Herboldshof, Bislohe	Ronhof, Praterweiher, Kronach, Ronwaldsiedlung	Poppenreuth, Poppenreuth-Nord, Espan
	R Mo. ugW B Di. ugW P Mo. gW	R Di. ugW B Mi. ugW P Mi. gW	R Mi. ugW B Mo. ugW P Mi. gW	R Mo. gW B Mo. gW P Di. 4-wöch. P Di. gW	R Do. gW B Do. gW P Do. 4-wöch. P Mi./Do. ugW	R Di. gW B Di. gW P Mi. 4-wöch.	R Fr. gW B Fr. gW P Di. 4-wöch.	R Mi. gW B Mi. gW P Do. 4-wöch.	R Do. ugW B Do. ugW P Do. 4-wöch. P Do. gW	R Fr. ugW B Fr. ugW P Di. 4-wöch.
Januar										
Restmüll	Mi. 2. 14. 28.	Mi. 2. 15. 29.	Do. 3. 16. 30.	7. 21.	10. 24.	8. 22.	11. 25.	9. 23.	Fr. 4. 17. 31.	Sa. 5. 18.
Biomüll	Do. 3. 15. 29.	Fr. 4. 16. 30.	14. 28.	7. 21.	10. 24.	8. 22.	11. 25.	9. 23.	Fr. 4. 17. 31.	Sa. 5. 18.
Papier	7. 21.	9. 23.	9. 23.	8. 22.	Do. 3. 17. 30.	16.	15.	Fr. 4. 31.	10. 24.	Do. 3. 29.
Februar										
Restmüll	11. 25.	12. 26.	13. 27.	4. 18.	7. 21.	5. 19.	8. 22.	6. 20.	14. 28.	1. 15. 29.
Biomüll	12. 26.	13. 27.	11. 25.	4. 18.	7. 21.	5. 19.	8. 22.	6. 20.	14. 28.	1. 15. 29.
Papier	4. 18.	6. 20.	6. 20.	5. 19.	14. 27.	13.	12.	28.	7. 21.	26.
März										
Restmüll	10. Di. 25.	11. Mi. 26.	12. Do. 27.	3. 17. 31.	6. 20.	4. 18.	7. Do. 20.	5. 19.	13. Fr. 28.	14. 28.
Biomüll	11. Mi. 26.	12. Do. 27.	10. Di. 25.	3. 17. 31.	6. Mi. 19.	4. 18.	7. Do. 20.	5. Di. 18.	13. 27.	14. 28.
Papier	3. 17. 31.	5. Di. 18.	5. 19.	4. Mo. 17.	13. 26.	12.	11.	27.	6. 20.	26.
April										
Restmüll	7. 21.	8. 22.	9. 23.	14. 28.	3. 17.	1. 15. 29.	4. 18.	2. 16. Di. 29.	10. 24.	11. 25.
Biomüll	8. 22.	9. 23.	7. 21.	14. 28.	3. 17. Mi. 30.	1. 15. Mo. 28.	4. 18.	2. 16. 30.	10. 24.	11. 25.
Papier	14. 28.	2. 16. Di. 29.	2. 16. 30.	1. 15. 29.	10. 23.	9.	8.	24.	3. 17. Mi. 30.	22.
Mai										
Restmüll	5. 19.	6. 20.	7. 21.	Sa. 10. 26.	Fr. 2. 15. 29.	13. 27.	2. 16. 30.	14. 28.	8. Fr. 23.	9. Sa. 24.
Biomüll	6. 20.	7. 21.	5. 19.	Sa. 10. 26.	15. 29.	13. 27.	2. 16. 30.	14. 28.	8. Fr. 23.	9. Sa. 24.
Papier	Sa. 10. 26.	14. 28.	14. 28.	13. 27.	8. 21.	7.	6.	23.	15. 29.	20.
Juni										
Restmüll	2. 16. 30.	3. 17.	4. 18.	9. 23.	12. 26.	10. 24.	13. 27.	11. 25.	5. 19.	6. 20.
Biomüll	3. 17.	4. 18.	2. 16. 30.	9. 23.	12. 26.	10. 24.	13. 27.	11. 25.	5. 19.	6. 20.
Papier	9. 23.	11. 25.	11. 25.	10. 24.	5. 18.	4.	3.	19.	12. 26.	17.
Juli										
Restmüll	14. 28.	1. 15. 29.	2. 16. 30.	7. 21.	10. 24.	8. 22.	11. 25.	9. 23.	3. 17. 31.	4. 18.
Biomüll	1. 15. 29.	2. 16. 30.	14. 28.	7. 21.	10. 24.	8. 22.	11. 25.	9. 23.	3. 17. 31.	4. 18.
Papier	7. 21.	9. 23.	9. 23.	8. 22.	3. 16. 31.	2. 30.	1. 29.	17.	10. 24.	15.
August										
Restmüll	11. 25.	12. 26.	13. 27.	4. 18.	7. 21.	5. 19.	8. 22.	6. 20.	14. 28.	1. 15. 29.
Biomüll	12. 26.	13. 27.	11. 25.	4. 18.	7. 21.	5. 19.	8. 22.	6. 20.	14. 28.	1. 15. 29.
Papier	4. 18.	6. 20.	6. 20.	5. 19.	13. 28.	27.	26.	14.	7. 21.	12.
September										
Restmüll	8. 22.	9. 23.	10. 24.	1. 15. 29.	4. 18.	2. 16. 30.	5. 19.	3. 17.	11. 25.	12. 26.
Biomüll	9. 23.	10. 24.	8. 22.	1. 15. 29.	4. 18.	2. 16. 30.	5. 19.	3. 17. Di. 30.	11. 25.	12. 26.
Papier	1. 15. 29.	3. 17. Di. 30.	3. 17.	2. 16. Mo. 29.	10. 25.	24.	23.	11.	4. 18.	9.
Oktober										
Restmüll	6. 20.	7. 21.	8. 22.	13. 27.	2. 16. 30.	14. 28.	Do. 2. 17. 31.	1. 15. 29.	9. 23.	10. 24.
Biomüll	7. 21.	8. 22.	6. 20.	13. 27.	Mi. 1. 16. 30.	14. 28.	Do. 2. 17. 31.	15. 29.	9. 23.	10. 24.
Papier	13. 27.	15. 29.	1. 15. 29.	14. 28.	8. 23.	22.	21.	9.	2. 16. 30.	7.
November										
Restmüll	3. 17.	4. 18.	5. 19.	10. 24.	13. 27.	11. 25.	14. 28.	12. 26.	6. 20.	7. 21.
Biomüll	4. 18.	5. 19.	3. 17.	10. 24.	13. 27.	11. 25.	14. 28.	12. 26.	6. 20.	7. 21.
Papier	10. 24.	12. 26.	12. 26.	11. 25.	5. 20.	19.	18.	6.	13. 27.	4.
Dezember										
Restmüll	1. 15. 29.	2. 16. 30.	3. 17. Di. 30.	8. Fr. 19.	11. Di. 23.	9. Sa. 20.	12. Sa. 27.	10. Mo. 22.	4. Mi. 17.	5. Do. 18.
Biomüll	2. 16. Mo. 29.	3. 17. Di. 30.	1. 15. Sa. 27.	8. Fr. 19.	11. Di. 23.	9. Sa. 20.	12. Sa. 27.	10. Mo. 22.	4. 18.	5. Do. 18.
Papier	8. Fr. 19.	10. 22.	10. Mo. 22.	9. Sa. 20.	3. 18.	16.	16.	4.	11. 23.	2. 30.

An diesen Tagen werden nur Papiergroßbehälter geleert. gW = gerade Kalenderwoche ugW = ungerade Kalenderwoche R = Restmüll B = Biomüll P = Altpapier Termine, die sich durch Feiertage verschieben, sind zusätzlich mit dem Wochentag gekennzeichnet.



Sammelgebiete 2008 RESTMÜLL, BIOMÜLL, ALTPAPIER



Biomüll ist besonders sensibel.

Aus organischen Küchenabfällen und Essensresten sowie Grünabfällen aus dem Garten kann hochwertige und nährstoffreiche Komposterde entstehen. Eine wunderbare Grundlage für eine herrliche Pflanzenpracht auf dem Balkon und im Garten.

Das gelingt aber nur, wenn keine fremden Stoffe in die Biotonne gelangen, die diesen Kreislauf empfindlich stören.

Bitte trennen Sie sorgfältig und werfen Sie die folgenden Dinge auf keinen Fall in die Biotonne:

- Verpackte Lebensmittel, Fleisch, Fisch
- Kunststoffe, Plastik, Verbunde und Holz
- Mineralisches Kleintier- und Katzenstreu
- Staubsaugerbeutel, Windeln und Hygieneartikel
- Zigarettenkippen, Kohlenasche, Bauschutt, Steine, Korken und Blumentöpfe
- Dosen, Glas, Metalle und Drähte
- Farb- und Maschinenölreste, Hochglanzpapier, Zeitungspapier in großen Mengen.

Helfen Sie mit!

Wenn Sie noch Fragen zur Abfallentsorgung haben, stehen Ihnen unsere Beratungsstellen gerne zur Verfügung.

ADRESSEN

ABFALLBERATUNG Mainstr 51 und Königsplatz 2 (Sozialrathaus)
Tel.: 0911 / 974 - 12 60
Fax: 0911 / 974 - 20 94
Fax: 0911 / 974 - 39 20 91 (für Sperrmüll)
Fax: 0911 / 974 - 39 20 92 (für Mülltonnen)
Mail: abfallberatung@fuerth.de
Mo-Do 8.00 - 15.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr

RECYCLINGHOF FÜRTH am Bahngelände, beim U-Bahnhalte Jakobinenstr.
Tel.: 0911 / 70 66 66

Mo 9.00 - 17.00 Uhr
Di, Mi 9.00 - 12.00 Uhr
Do 9.00 - 18.00 Uhr, Sommerzeit
Do 9.00 - 17.00 Uhr, Winterzeit
Fr 9.00 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

KOMPOSTPLATZ Burgfarnbach
Breiter Steig/Veitsbronner Str.

Mo geschlossen
Di 8.00 - 12.00 Uhr, 12.45 - 16.00 Uhr
Mi 9.00 - 12.00 Uhr, 12.45 - 18.00 Uhr
Do geschlossen
Fr 8.00 - 12.00 Uhr, 12.45 - 16.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

GELBE SÄCKE

veolia-Umweltservice Süd GmbH & Co. KG,
Hafenstr. 119, 90768 Fürth
Tel.: 0911 / 973 78 - 11
Fax: 0911 / 973 78 - 19
Mail: gelsack.fuerth@veolia-umweltservice.de

RECYCLINGHOF ATZENHOF

Atzenhof, Vacher Str. 333
Tel.: 0911 / 81 01 524
Fax: 0911 / 81 01 526
Mo-Fr 7.30 - 12.00 Uhr, 12.45 - 16.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

ERD- UND BAUSCHUTTDEPONIE

(erreichbar über B8, Richtung Veitsbrunn)
Tel.: 0911 / 752 07 87
Fax: 0911 / 810 17 33

Mo-Do 7.30 - 12.00 Uhr, 12.45 - 16.00 Uhr
Fr 7.30 - 12.45 Uhr
Sa geschlossen

GEBRAUCHTWARENHOF

mit Kleiderladen
Industriestr. 46 (Rückgebäude),
90765 Fürth/Bislohe
Tel.: 0911 / 3 07 32 - 0
Mail: www.gebrauchtwarenhof.de
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 16.00 Uhr

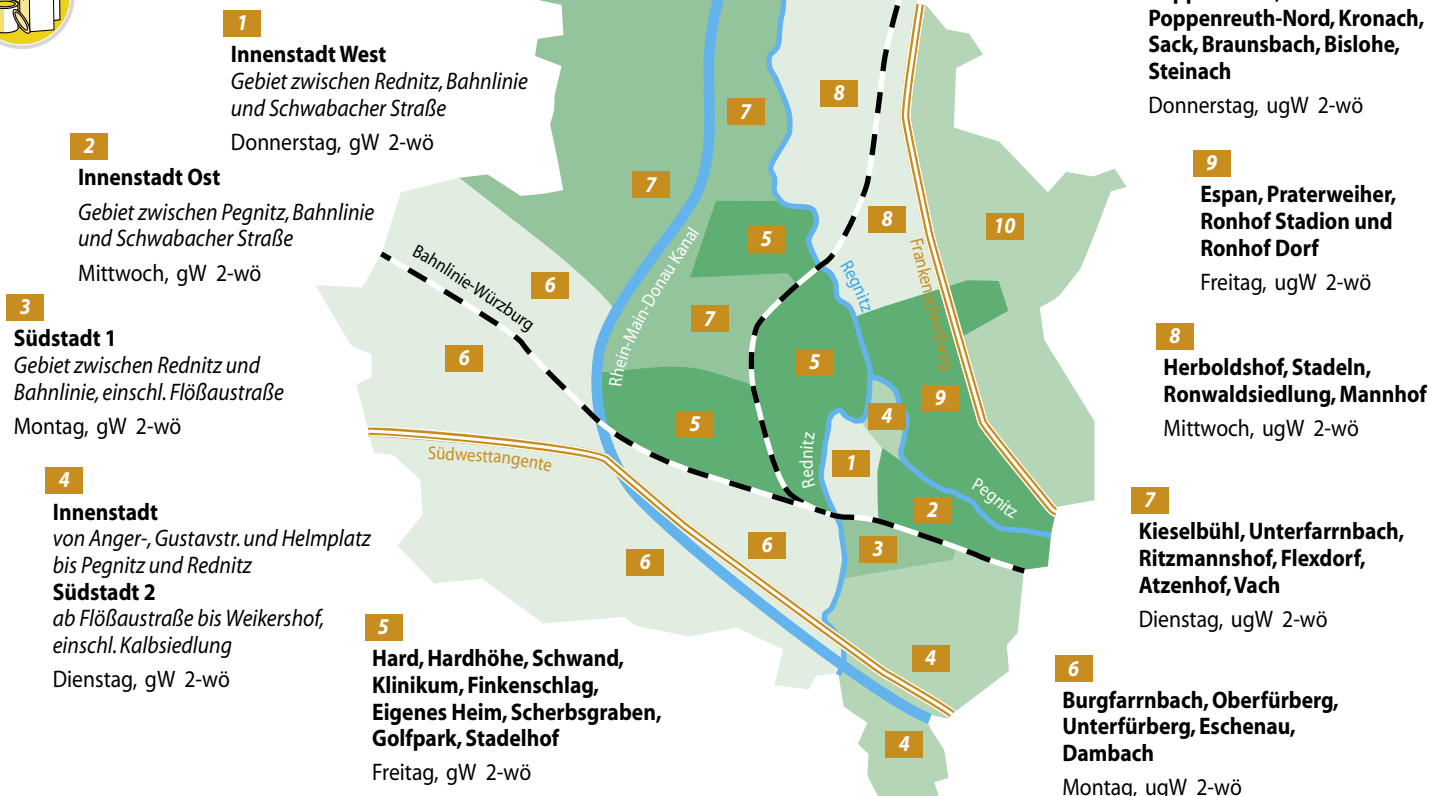
Abholtermine 2008 GELBER SACK

Sie finden unter www.fuerth.de einen „individuellen Müllabfuhrplan“. Ausgedruckt werden nur die Termine Ihrer Adresse.

Tour	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Do gW	10. 24.	7. 21.	6. 20.	3. 17.	Sa. 3. 15. 29.	12. 26.	10. 24.	7. 21.	4. 18.	2. 16. 30.	13. 27.	11. Sa. 20.
2 Mi gW	9. 23.	6. 20.	5. 19.	2. 16. 30.	14. 28.	11. 25.	9. 23.	6. 20.	3. 17.	1. 15. 29.	12. 26.	10. 24.
3 Mo gW	7. 21.	4. 18.	3. 17. 31.	14. 28.	Sa. 17. 26.	9. 23.	7. 21.	4. 18.	1. 15. 29.	13. 27.	10. 24.	8. 22.
4 Di gW	8. 22.	5. 19.	4. 18.	1. 15. 29.	13. 27.	10. 24.	8. 22.	5. 19.	2. 16. 30.	14. 28.	11. 25.	9. 23.
5 Fr gW	11. 25.	8. 22.	7. Sa. 22.	4. 18.	2. 16. 30.	13. 27.	11. 25.	8. 22.	5. 19.	Sa. 4. 17. 31.	14. 28.	12. Sa. 27.
6 Mo ugW	14. 28.	11. 25.	10. Sa. 29.	7. 21.	5. 19.	2. 16. 30.	14. 28.	11. 25.	8. 22.	6. 20.	3. 17.	1. 15. 29.
7 Di ugW	Sa. 5. 15. 29.	12. 26.	11. 25.	8. 22.	6. 20.	3. 17.	1. 15. 29.	12. 26.	9. 23.	7. 21.	4. 18.	2. 16. 30.
8 Mi ugW	2. 16. 30.	13. 27.	12. 26.	9. 23.	7. 21.	4. 18.	2. 16. 30.	13. 27.	10. 24.	8. 22.	5. 19.	3. 17. 31.
9 Fr ugW	4. 18.	1. 15. 29.	14. 28.	11. 25.	9. 23.	6. 20.	4. 18.	1. 15. 29.	12. 26.	10. 24.	7. 21.	5. 19.
10 Do ugW	3. 17. 31.	14. 28.	13. 27.	10. 24.	8. Sa. 24.	5. 19.	3. 17. 31.	14. 28.	11. 25.	9. 23.	6. 20.	4. 18.

gW = gerade Kalenderwoche ugW = ungerade Kalenderwoche Termine, die sich durch Feiertage verschieben, sind zusätzlich mit dem Wochentag gekennzeichnet.

Sammelgebiete 2008 GELBER SACK



DIE GELBE TONNE/CONTAINER

Gelbe Tonnen können Sie anfordern oder abbestellen bei:

Sortieranlage:
veolia-Umweltservice Süd GmbH & Co. KG
Hafenstr. 119, 90768 Fürth
Tel.: 0911- 9 73 78-11
Fax: 0911- 9 73 78-19
Gelbersack.Fuerth@veolia-umweltservice.de

Postanschrift:
Sulo Ost GmbH & Co. KG
Betrieb Nürnberg/Fürth
Ingolstädter Str. 33g
D - 90461 Nürnberg

Ein Anspruch auf eine gelbe Tonne besteht nur bei Wohngebäuden mit mehr als vier Wohneinheiten (240 l) bzw. mehr als zehn Wohneinheiten (1100 l). Die Bestellung hat durch den Hauseigentümer per Fax, E-Mail oder postalisch zu erfolgen. Bitte hinreichenden zeitlichen Vorlauf für die Überprüfung der Anträge sowie die Zusammenstellung von Auslieferungstouren einplanen.



Hier bekommen Sie Abfallsäcke, Sperrmüllkarten und Informationsmaterial.

In der untenstehenden Liste finden Sie auch die Verkaufsstellen in Ihrer Nähe für:

Restmüll- und Gartenabfallsäcke, kostenlose Biotüten und gelbe Säcke, sowie Sperrmüllkarten zur Anforderung der Sperrmüll-Abholung. Selbstverständlich wird dort auch umfassendes Informationsmaterial zum Thema richtige Mülltrennung und Müllentsorgung für Sie bereit gehalten.

ATZENHOF:

Bauhof,
Mainstr. 51 

BURGFARNBACH:

Haushaltswaren Berthold,
Beim Knorr 1 
Fernseh-Service-Burgfarnb. GmbH,
Regelsbacher Str. 28 
Schreibwaren Krippner,
Würzburger Str. 491 
Lotto-Toto-Tabakw. Schmitt,
Würzburger Str. 517 
Lotto-Toto-Getränkemarkt Gräf,
Wickenstr. 36 

DAMBACH:

Lotto-Toto-Schreibw. Hanke,
Zirndorfer Str. 24 

EIGENES HEIM, SCHWAND:

Schreibwaren Preuß,
Albrecht-Dürer-Str. 3 
Fernseh-Radio-Leidenberger,
Billiganlage 16 
Schreibw., Schulb., Reinigung
Leyen,
Friedrich-Ebert-Str. 158 

HARD, HARDHÖHE:

Schreibwarentreff Speierl,
Leibnizstr. 55 
Schreibwarentreff Friedel,
Max-Planck-Str. 9 
Lotto-Toto-Schreibw. Pschebela,
Stettiner Str. 17 
Lotto-Toto Roder,
Würzburger Str. 38 

INNENSTADT:

Tabacon Shop (City Center),
Alexanderstr. 11 
Fernseh-Hifi-Video-Studio Schnatzky,
Fürther Freiheit 6 
Die Glimmstängelkiste Adami,
Gustav-Schickedanz-Str. 1 
Bürgerberatung,
Hirschenstr. 2 
Lebensmittel Maisch,
Hirschenstr. 46 
Recyclinghof Fürth, am Bahngelände,
U-Bahnhalte Jakobinenstr. 
B&D Electronic-Fachgeschäft GmbH,
Königstr. 107 
Umweltplanung,
Königsplatz 2 
Schreibwaren J. Schöll OHG,
Obstmarkt 1 
Tabak-Zeitschriften-Lotto Bauer,
Nürnberg Str. 69 
Elektro Winter GmbH,
Rosenstr. 8 

OBER- UND UNTERFÜRBERG:

Edeka-Aktiv-Markt-Straub,
Heilstättenstr. 101 
Spar-Lebensmittel Hausladen,
Unterfürberger Str. 45 

POPPEUREUTH:

Lottoannahmestelle Franck,
Hans-Vogel-Str. 136 
Lotto Laden Roch,
Poppenreuther Str. 151 
Tabakbörse Hafenrichter,
Wiesenstr. 10 

RONHOF:

Elektrohandel Aulich,
Erlanger Str. 26 
Lotto-Toto Fischer,
Erlanger Str. 52 (Norma) 
Garten/Kleintierb./Lotto Menz,
Erlanger Str. 81 
Schreibwaren Herzog,
Seeackerstr. 7 

SACK:

Lotto-Toto-Schreibw. Weber,
Sportplatzstr. 10 

STADELN:

Moni's Schulranzen
Monika Herzog,
Fritz-Erler-Str. 11 
Drogerie Schildknecht,
Stadelner Hauptstr. 49 
Lotto-Toto Letsch,
Stadelner Hauptstr. 80 
Bürgeramt Stadeln,
Stadelner Hauptstr. 96 

SÜDSTADT:

Lotto-Toto-Zeitschriften
Peter Lippert,
Fronmüllerstr. 78 (Norma) 
Lotto-Toto Baudisch,
Herrnstr. 89 
Schreibwaren Lang,
Höfener Str. 26 
Fernseh- und Radiogeräte Schuh,
Johannisstr. 2 
Tabakwaren, Zeitschriften
Stutzriem,
Kaiserstr. 36 
Schreibwaren Ralf Lippert,
Kaiserstr. 85 

Lotto-Zeitschriften-Parfüm.
Gleißner,
Karlstr. 15 
Schreib- u. Bürobedarf Kiosk
Tintenkleks,
Schwabacher Str. 69 
Lotto-Tabak-Zeitschriften Mattina,
Schwabacher Str. 84 
Tabak-Lotto-Zeitschriften Löhlein,
Schwabacher Str. 127 
Bürgeramt,
Schwabacher Str. 170 
Lotto- u. Postagentur Pankotsch,
**Südstadtcenter,
Schwabacher Str. 261** 
Fernseh- und Radiogeräte Köstler,
Waldstr. 25 

UNTERFARNBACH:

Schreibw. und Tabakwaren Scholz,
Hansastr. 5 
Elektro-Service Jordan GmbH,
Mühlthalstr. 103 

VACH:

Recyclinghof,
Vacher Str. 333 
Die kleine Papierwelt Holler,
Vacher Str. 465 
Post, Lotto Agentur Sperlein,
Vacher Str. 465 

Verkaufsstellen INFORMATIONEN, SPERRMÜLLKARTEN, ABFALLSÄCKE

Biotüten	kostenlos
Gelbe Säcke	kostenlos
Sperrmüllkarten	kostenlos
Restmüllsack	3,50 €
Gartenabfallsack	2,00 €

-  Restmüll-/Gartenabfallsack
-  Biotüte
-  Gelber Sack
-  Informationsmaterial, Sperrmüllkarten

Hinweis:
Für den Bestand der Verkaufsstellen wird keine Gewähr übernommen.
Aktualisiert: Oktober 2007



DAS ENTSORGT DAS SCHADSTOFFMOBIL

Problemüll darf auf keinen Fall mit dem Restmüll oder Wertstoffen entsorgt werden. Denn Problemüll enthält schädliche Stoffe, die getrennt gesammelt und entsorgt werden müssen. Das Schadstoffmobil entsorgt kostenlos folgende Abfallstoffe:

Haushalt: Desinfektionsmittel, Feuerlöscher, Fleckentferner, Imprägniermittel, Kleber, Kondensatoren, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Möbelpolituren, quecksilberhaltige Schalter und Thermometer, Reinigungsmittel, Spraydosen (mit Inhalt)

Küche: Frittierfett, Speiseöl

Hobby und Handwerk: Abbeizmittel, Chemikalien, Farbdünner, Fotochemikalien, Holzschutzmittel, Härter, Lacke, Säuren, Laugen, Lösungsmittel, Pinselreiniger, keine Dispersions- und Wandfarben

Garten: Pflanzendünger, Pflanzenschutzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel

Autopflege: Autoreiniger und -wax, Ölfilter, Bremsflüssigkeiten, Frostschutzmittel, Kaltreiniger, Kühlflüssigkeit, ölverschmutzte Putzlappen, Rostschutzmittel

Blei und Zinn: Zierverschlüsse von Weinflaschen, Beschuerungen von Aquarienpflanzen, Zinnsoldaten, Gieß- und Lötzinn

Schadstoffmobil

WOHIN MIT SONDERMÜLL UND PROBLEMABFÄLLEN ?



Unbedenkliche Abfälle gehören in den Restmüll!

Das sind: Altmedikamente, Dispersionsfarben (eintrocknen lassen), bereits eingetrocknete Farben, Lacke, auch Glühbirnen. Leere Spraydosen und pinselreine Lackdosen gehören in den „gelben Sack“.

Das Schadstoffmobil entsorgt nicht:

Batterien, Autobatterien und Altöl. Der Handel muss diese Abfälle kostenlos zurücknehmen. Der Verkäufer von Motoröl händigt einen Gutschein für die Rücknahme aus oder nimmt gleich das mitgebrachte Altöl zurück. Notfalls kann Altöl noch zum Recyclinghof Atzenhof, Vacher Str. 333 gebracht werden.

Altreifen nehmen die Recyclinghöfe an. Die jeweiligen Entsorgungsbgebühren sind zu entrichten. Üblich ist die Entsorgung über Reifenhandel und Werkstätten.

Mengenbegrenzung am Schadstoffmobil.

Pro Anlieferung können maximal 20 Liter/15 kg angenommen werden. Größere Mengen liefern Sie zum Recyclinghof Atzenhof, Vacher Straße 333, Telefon 0911 / 8101 524. Hier können Sie das ganze Jahr über montags bis samstags Sondermüll entsorgen. Gewerblicher Sonderabfall wird kostenpflichtig am Recyclinghof Atzenhof angenommen. Am Mobil wird die Annahme verweigert.

Standorte und Termine

Jeweils im Frühjahr und im Herbst wird an insgesamt 39 Standorten Sondermüll entgegengenommen.

Bitte achten Sie auf die genauen Uhrzeiten.

FRÜHJAHRSTERMINE 2008

Burgfarnbach	Narzissenstr., zwischen Volckamer Str. und Tulpenweg, am Parkstreifen	Mo. 10.03.	08:30 - 09:30
Südstadt	Flößbastr., zwischen Ullsteinstr. und Ludwigstr. (großer Straßenabschnitt), am Parkstreifen	Mo. 10.03.	10:00 - 11:00
Dambach	Schwedenstr., nahe Bahnhof Westvorstadt, am Straßenrand	Mo. 10.03.	13:00 - 14:00
Südstadt	Südpark, Dr.-Frank-Str. zwischen Liesl-Kießling-Str. u. Steubenstr., am Straßenrand	Mo. 10.03.	14:30 - 15:30
Innenstadt	Löwenplatz, zwischen Geleitsgasse u. Staudengasse, an der Brunnenanlage	Di. 11.03.	08:30 - 09:00
Unterfürberg	Lycker Str., zwischen Rossittener Str. und Auf der Fichte, am Fahrbahnrand	Di. 11.03.	09:30 - 10:00
Oberfürberg	Heilstättensiedlung, Paul-Keller-Str., Heilstättenstr., am Parkstreifen	Di. 11.03.	10:30 - 11:00
Unterfarnbach	Unterfarnbacher Str., Kärwaplatz am Farnbach	Di. 11.03.	13:00 - 13:30
Innenstadt	Dr.-Max-Grundig-Anlage, Gustav-Schickedanz-Str./Königswarterstr., am Paradiesbrunnen (keine direkte Parkmöglichkeit am Mobil)	Di. 11.03.	14:00 - 14:30
Hard, Hardhöhe	Scherbsgraben, „Fürthemare“, am Parkplatz	Di. 11.03.	15:00 - 15:30
Mannhof	Seestr., Marienring, am Parkstreifen	Mi. 12.03.	08:30 - 09:00
Stadeln	Spitzwiesenstr., Beim Korwinkel, am Parkstreifen	Mi. 12.03.	09:30 - 10:00
Ronhof	Ronhofer Hauptstr., nahe Buswende, am Straßenrand	Mi. 12.03.	10:30 - 11:00
Poppenreuth	Steinfeldweg, zwischen Poppenreuther Str. und Wilhelm-Hoegner-Str., am Straßenrand	Mi. 12.03.	13:00 - 14:00
Ronhof	Praterweiher, zwischen Friedenstr. und Alte Reutstr., am Straßenrand	Mi. 12.03.	14:30 - 15:30
Atzenhof	Hornackerweg, Atzenhofer Str., an der Buswende, Fuß-, Feldweg	Do. 13.03.	08:30 - 09:00
Unterfarnbach	Kieselbühl, Wilhelmshavener Str., zwischen Rostocker Str. und Büsumer Str., am Parkstreifen	Do. 13.03.	09:30 - 10:00
Schwand, Eigenes Heim	Vacher Str., Am Grüner Park, am Straßenrand	Do. 13.03.	10:30 - 11:00
Hard, Hardhöhe	Gaußstr., Kopernikusstr., am Parkstreifen	Do. 13.03.	13:00 - 14:30

HERBSTTERMINE 2008

Hard, Hardhöhe	Gaußstr., Kopernikusstr., am Parkstreifen	Mo. 22.09.	08:30 - 09:30
Oberfürberg	Zur Eschenau, Am Europakanal, am Parkplatz TV 1860	Mo. 22.09.	10:00 - 11:00
Vach	Malvenweg, bei der Turnhalle, am Straßenrand	Mo. 22.09.	13:00 - 13:30
Hard, Hardhöhe	Coseler Str., zwischen Pillauer Str. und Stettiner Str., am Straßenrand	Mo. 22.09.	14:00 - 14:30
Oberfürberg	Rennweg, Am Europakanal, an Verbreiterung von Fuß-, Radweg	Mo. 22.09.	15:00 - 15:30
Ronhof	Bremer Str., Ronhofer Weg, am Straßenrand	Di. 23.09.	08:30 - 9:30
Poppenreuth	Espan, Wiesenstr., zwischen Georgenstr. und Widderstr., am Straßenrand	Di. 23.09.	10:00 - 11:00
Südstadt	Flößbastr., zwischen Ullsteinstr. und Ludwigstr. (großer Straßenabschnitt), am Parkstreifen	Di. 23.09.	13:00 - 14:00
Burgfarnbach	Enzianweg, Geißbäckerstr., am Parkstreifen	Di. 23.09.	14:30 - 15:30
Südstadt	Kalbsiedlung, Magazinstr., ASV Sportplatz, am Straßenrand	Mi. 24.09.	08:30 - 09:30
Stadeln	Herboldshofer Str., Bayernstr., am Kärwaplatz	Mi. 24.09.	10:00 - 11:00
Innenstadt	Dr.-Max-Grundig-Anlage, Gustav-Schickedanz-Str./Königswarterstr., am Paradiesbrunnen (keine direkte Parkmöglichkeit am Mobil)	Mi. 24.09.	13:00 - 13:30
Schwand, Eigenes Heim	Riemenschneiderstr., Friedrich-Ebert-Str., am Straßenrand	Mi. 24.09.	14:00 - 14:30
Innenstadt	Löwenplatz, zwischen Geleitsgasse und Staudengasse, an der Brunnenanlage	Mi. 24.09.	15:00 - 15:30
Unterfarnbach	Unterfarnbacher Str., Falkenstr., am Straßenrand	Do. 25.09.	8:30 - 9:00
Herboldshof	Am Landgraben, am Straßenrand	Do. 25.09.	9:30 - 10:00
Bislohe	Bisloher Hauptstr., am Straßenrand	Do. 25.09.	10:30 - 11:00
Sack	Sacker Hauptstr., Grasweg, am Straßenrand	Do. 25.09.	13:00 - 13:30
Ronhof	Stadion, Flurstr., zwischen Reiherstr. und Alte Reutstr., am Straßenrand	Do. 25.09.	14:00 - 14:30
Poppenreuth	Neupoppenreuth, Leipziger Str., Erfurter Ring, in den Parkbuchten	Do. 25.09.	15:00 - 15:30



Neuer Altglasentsorger

Die Firma Remondis GmbH & Co. KG Region Süd übernimmt ab 1. Januar die Sammlung von Altglas in Fürth. Der neue Entsorger hat deshalb ab sofort eine kostenlose Hotline eingerichtet. Bürgerinnen und Bürger, die Fragen zur Glassammlung haben, können sich montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr sowie an den Samstagen,

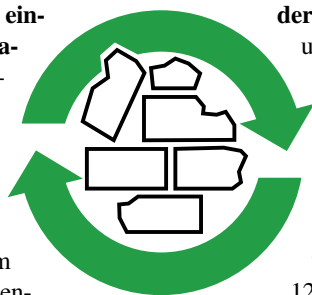


an denen eine Feiertagsvoroder -nachabfuhr durchgeführt wird, von 8 bis 14 Uhr an die kostenlose Rufnummer **0800/122 32 55** wenden. Die Firma sammelt das Glas an den bekannten Wertstoffinseln ein. Die Container werden je nach Bedarf, mindestens jedoch einmal wöchentlich, entleert.



Deponie geschlossen

Die Erd- und Bauschuttdeponie in Burgfarrnbach ist ab dem **24. Dezember bis einschließlich 4. Januar** geschlossen. Kleinmengen (Pkw-Kofferraum, Pkw-Anhänger bis ein Kubikmeter) kann ab 27. Dezember am Recyclinghof Atzenhof, Vacher Straße 333, Öffnungszeiten: montags bis freitags von 7.30 bis 12 Uhr und



12.45 bis 16 Uhr, samstags von 8 bis 13 Uhr (**Achtung geänderte Öffnungszeiten!**) und am Recyclinghof Fürth (U-Bahn-Haltestelle Jakobenstraße), Öffnungszeiten: montags von 9 bis 17 Uhr, dienstags und mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags und freitags 9 bis 17 Uhr, samstags 9 bis 13 Uhr entsorgt werden.



Entsorgung von Gipskartonplatten

Auf der Erd- und Bauschuttdeponie im Stadtwald dürfen nach der neuen Deponieverordnung keine Gipskartonplatten und -abfälle mehr abgelagert werden. Zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung sind Bau- und Abbruchabfälle einer getrennten Verwertung zuzuführen. **Gipskartonplatten müssen gesondert entsorgt werden!** An den Recyclinghöfen können nur noch Kleinstmengen angenommen werden. Empfohlen wird die direkte Anlieferung bei spezialisierten Entsorgungsunternehmen. Im Stadtgebiet ist die Firma SULO in der Hafenstraße 119. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 7 bis 16

Uhr und Freitag von 7 bis 15.30 Uhr. Die Entsorgung ist kostenpflichtig. Große Entsorgungskapazitäten bietet im Nürnberger Hafen das Aufbereitungszentrum Nürnberg (ABZ) in der Antwerpener Straße 19 (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6 bis 20 Uhr und Samstag von 10 bis 14 Uhr). Allgemein auf die Entsorgung spezialisierte Unternehmen findet man in den „gelben Seiten“ unter „Entsorgungsbetriebe“ oder „Container“. Weitere Auskünfte erteilt auch das Personal der städtischen Recyclinghöfe (Telefon 810 15 24) und der Erd- und Bauschuttdeponie (Telefon 752 07 87).

SCHREINEREI RUFF & ALTMANN

FENSTER / TÜREN / INNENAUSBAU

Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff oder Aluminium
Rollläden und Insektenschutz
Innentüren
Parkett- und Laminatböden
Möbelanfertigung
Reparaturarbeiten

Schießplatz 18-20
90762 Fürth

Telefon 0911/77 23 71
Telefax 0911/77 21 42

ruff-altmann@t-online.de
www.ruff-altmann.de

Tradition und Moderne Hand in Hand Meisterbetrieb seit 1925



Wertstoffzentrum Veitsbronn GmbH

Gebrauchtes in großer Auswahl für Menschen in der Region

Gebrauchtwarenhof

Abholung Annahme Verkauf

Kleiderladen

Möbel

Elektrogeräte

Haushaltswaren

Phonogeräte

Beleuchtung

Bücher

Selbstanlieferung

Abholung

Wohnungsauflösung

Information

Abholung

Wir holen Ihre
wiederverwendbaren
und funktionsfähigen
Waren
nach vorheriger
Besichtigung
kostenlos ab.

Industriestraße 46
Rückgebäude

90765 Fürth / Bislohe

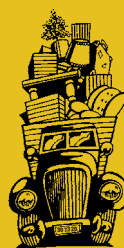
Buslinie 179 - Haltestelle Bislohe-Nordring

☎ (09 11) 3 07 32-0

Montag bis Freitag: 09 bis 18 Uhr
Samstag: 09 bis 16 Uhr

Mitglied im Diakonischen Werk Bayern

www.gebrauchtwarenhof.de



COMPUTER LAND FÜRTH

... die EDV Profis im Herzen von Fürth

Sie suchen erstklassigen Service und beste Beratung? Dazu faire Preise & Vorort-Service? Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir bieten Ihnen:

- ✓ Beratung
- ✓ Reparatur
- ✓ An- & Verkauf
- ✓ Vorort-Service

Königstr. 5 (Fü) - 0911 / 787 31 61
www.computer-land-fuerth.de

Winter in Fürth, gibt's doch gar nicht mehr

Sagen Sie. Vielleicht haben Sie recht, aber falls nicht ?

Wo steht Ihr Kraftfahrzeug bei Schnee und Eis? Erstattet Ihre Teilkasko die Reparaturkosten für Kratzer auf Glasscheiben, die Sie mit Ihrem Eisschaber verursacht haben? Dann haben Sie Glück, aber ihr Fahrzeug steht zur Reparatur in der Werkstatt, wenn Sie es bräuchten.

Einfach einsteigen und wegfahren? Geht dies? Wenn Sie wollen, ja! In der überdachten Quartiersgarage an der Dr.-Frank-Straße verkaufen wir

Kfz-Stellplätze

Stellen Sie dort künftig Ihr Fahrzeug sicher ab. Auch für Ihren Zweitwagen ist noch Platz. Für Kapitalanleger oder Bauträger zum Vermieten geeignet.

Verkäufer ist das Liegenschaftsamt der Stadt Fürth · Königsplatz 1 · 90762 Fürth · Telefon 974-1272, -1274 oder -1275 · Fax 974-1288, Mail: la@fuerth.de

Sind Sie auch über die aktuelle Beitragsrechnung Ihrer Kfz-Versicherung erschrocken? Wir rechnen Ihnen gerne den Vergleich! Rufen Sie uns gleich an, um einen Termin zu vereinbaren!



ANIMA Versicherungs- und Finanzmakler
Armin Volkert und Andreas G. Stöcker GbR

Amalienstr. 58 · 90763 Fürth
Telefon 0911/7 41 89 00
Telefax 0911/7 41 84 52
a.g.stoecker@sorglosaltwerden.de
www.sorglosaltwerden.de

Mitglied im Bundesverband
Deutscher Versicherungskaufleute e.V.



Wir suchen ortskundige und zuverlässige Leute für die Verteilung der Fürther StadtZEITUNG

Südstadt, Braunsbach, Poppenreuth,
Vach und Burgfarrnbach

Telefon 969 81 10

Direktwerbung Franken, Frau Steinbronn



Die Stadt Fürth sucht für die Städtische **Volksbücherei** in Teilzeit (30 Stunden/Woche) eine/einen

Buchbinderin/ Buchbinder

(Lohngruppe 6 3 7 4 BMT-G II bzw. Entgeltgruppe 7 TVöD).

Voraussetzung: Abgeschlossene Ausbildung als Buchbinderin/Buchbinder in der Fachrichtung Einzel- und Sonderanfertigung.

Die Aufgabenschwerpunkte sind das Aufbinden von Zeitschriftenjahrgängen, die Reparatur beschädigter Bücher, die Anfertigung von Kassetten und Schachteln zur Aufbewahrung von Medienpaketen und die Herstellung von Materialien zur Medienpräsentation sowie die Verwaltung der benötigten Materialien (Klebstoffe, Pappen, Einbandstoffe usw.).

Zur Bewältigung der Aufgaben stehen entsprechende Maschinen (elektr. Schneidemaschine, hydraul. Presse, Bindelade usw.) zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen sowie weiteren, für die Stelle aussagefähigen, Unterlagen bitten wir bis spätestens 11. Januar 2008 an die Stadt Fürth, Personal- und Organisationsamt/Arbu/PE, 90744 Fürth, zu senden.

Für Rückfragen steht Herr Neef von der Volksbücherei unter Telefonnummer 0911/974-1730 zur Verfügung.

Die Stadt Fürth fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und verfolgt eine Politik der Chancengleichheit. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.



Kleinanzeigen

Stellenangebote

Fam. Unternehmen sucht neben-, hauptberuflich zuverl. & ehrl. Mitarb. Tel.: 74 60 40

nuujob.ernaehrungplus.de

Zeitschriftenzusteller/in zweimal wöchentlich für Stadeln ges. Geeignet für Schüler, Hausfrauen, Rentner. Tel.: 09106/966 29

Putzhilfe gesucht, ca. 3 Stunden, Freitagnachmittag, Kalbsiedlung Fürth. Arbeitszeit und Bezahlung nach Vereinbarung. Tel.: 971 35 05 (ab 19 Uhr oder AB)

Stellenangesuche

Ich biete Hilfsdienste an: Hausordnung; Renovieren: Malen, Tapezieren, Verputz u. Maurerarbeiten, Verlegen von Terrassen, Gehwegen, Laminat. Zuverl. u. preiswert Tel.: 46 93 94, Mobil 0170/173 44 04

Immobilien biete

4 Minuten zur U-Bahn + 4 Minuten zur Stadtmitte, sonnige 2-Zi.-Kmf.-Whg., 67 qm, 2 Südbalkone, 3. Stock/Lift, unverb. Weitblick, Fußb.-HZ, EBK, Bad mit Wanne, Kellerabt. Tiefgarage – von Privat, 109 000 €, Tel.: 09127/89 48

Vermietungen biete

Laden zu vermieten 30 qm + 22 qm Nebenräume, WC, Wiesenstr., Fürth, ab 1.3.08, Miete 280 Euro + NK, Tel.: 73 08 94 ab nachm.

Miniloft auf Norderney – Herbst plus Nordsee ist Erholung pur! Tel.: 72 26 55, Mobil 0170/389 51 23

4-Zimmer-Wohnung, Küche, Bad, Gas-Etagenheizung, 1. OG, ca. 100 qm, Fürth Nähe Bahnhof zu vermieten. Tel.: 74 86 16

Vermietungen suche

Alleinerziehende Mutter mit Kleinkind sucht 3 Zi.-Whg. (65 -70 qm) bis 365 € zzgl infra in Fürth. Gerne grün, mit Balkon, Hof o. ä. Tel.: 1443955

Kaufe/Verkaufe

Suche alte Mercedes, BMW, VW, Audi. Tel.: 0162/494 95 71

Kaufe Forderungen Tel.: 759 23 42, Fax 766 46 03. Angebot anfordern!

Sammler sucht Militaria, Orden, Urkunden sowie Soldaten-Fotoalben (auch lose Fotobilder) Tel.: 73 31 31

Die Mediadaten 2008
finden Sie im Internet unter
www.designdepartment.de

Gesundheit

Regelm. Reikiseminare, Übungsabende u. Erfahrungsaustausch – Termine u. Info: www.reikischule-fuerth.de od. Tel.: 979 03 37

Wussten Sie schon, dass wir Sie von Kopf bis Fuß professionell verwöhnen? (Med. Kosmetik von Reviderm und Cellucur, Mikrodermabrasion, Fußpflegen, Permanent-Make-Up, Nagelmodellagen, Farb- und Stilberatung) Rufen Sie an, es lohnt sich. Wo? Studio Relax, Espanstr. 58, 90765 Fürth, Tel.: 756 71 66

Mobile Kosmetik, med. Massage, Thaiyogamassage von staatl. gepr. Masseurin/dipl. Kosmetikerin Hausbesuche nach Terminvereinbarung Tel.: 0176/21 94 53 78
Vorbeugen ist alles! Fuß- und Handpflege von erfahrener, staatlich geprüfter Fachpflegerin mit langjähr. Berufserfahrung. Termin nach Vereinbarung. Tel.: 79 35 22

Med. Fußpflege im Klinikum Fürth für alle Problemfälle. Hausbesuche möglich. Interessant für Diabetiker! Behandlung auf ärztliche Verordnung. Informieren Sie sich unter Tel.: 787 19 65

Klangmassage mit Klangschalen in Fürth, Termin n. Vereinb., Schnupperangebot, Tel.: 0160/287 25 42.

» Fortsetzung auf Seite 71 »



Getränke-Heimservice
PERNAU

Wir liefern Ihre Getränke zu einem fairen Preis.

☎ **0911/70 91 54**

Angebot für Neukunden:
2 Probierflaschen Bier + 2 Probierflaschen Limo od. Wasser **gratis!**

GOLDANKAUF

ANKAUFSTELLE FÜR
GOLDSCHMUCK & MÜNZEN
ALTGOLD & ZAHNGOLD

SOFORT BARGELD

MÜNZEN & SCHMUCKHANDLUNG RIEGEL
LUDWIGSTR. 41 • NÜRNBERG • TEL.: 22077



Vorschau

Die nächste Ausgabe der **StadtZEITUNG** erscheint am **16. Januar 2008**

u. a. mit diesen Themen:

- Solarpreis verliehen
- Silvester-Rückblick
- Cadolzheimer Brücke wieder eröffnet

Anzeigenschluss: 08. Januar
Kleinanzeigenschluss: 09. Januar
um 12 Uhr

[StadtZEITUNGspezial]

Gesundheit, Wellness & Sport

Erscheinungstag: 13. Februar

Anzeigenschluss: 05. Februar

Lebens[T]räume

Erscheinungstag: 30. Januar

Anzeigenschluss: 22. Januar

Themen: Planen Sie Ihr neues Heim?
Aktuelle Bauprojekte in Fürth.



Impressum

Herausgeber: Stadt Fürth,
Bürgermeister- und Presseamt
Wasserstraße 4, 90762 Fürth
Telefon 0911/974-1204
Fax 0911/974-1205
E-Mail stadtzeitung@fuerth.de

Redaktion: Susanne Kramer,
Norbert Mittelsdorf, Andrea
Grodol, Inge Mirwald, Claudia
Schuller

Auflage: 65.000, Verteilung an alle
Haushalte der Stadt Fürth

Erscheinungsweise: 24 x jährlich,
14-tägig mittwochs

Druck: Fränkischer Tag, Guten-
bergstraße 1, 96050 Bamberg

Verteiler: Direktwerbung Franken,
Tel. 0911/969 81 10

Layout und Anzeigen:

design department fürth,
Rosenstraße 13, 90762 Fürth
Telefon 0911/76 67 14-40
Fax 0911/76 67 14-41
fsz@designdepartment.de
www.designdepartment.de
Von design department gestaltete
Anzeigen unterliegen dem Urheber-
recht.



» Fortsetzung von Seite 70 »
Kleinanzeigen

Med. Fußpflege, nur Hausbesuche.
Tel.: 790 88 55

Geburtstag oder Weihnachten...
vielleicht möchten Sie mit einem
Gutschein einem lieben Menschen
eine Freude bereiten... Studio
Relax, Espanstr. 58, 90765 Fürth,
Tel.: 756 71 66

Fit ins neue Jahr! Exklusiv! Neue
Kurse im FitnessVitalCenter Burg-
farnbach. Nordic Walking, Mi 9
Uhr, 16.1.08; Body & Mind, Mo. 9
Uhr, 28.1.08; Div. Abendkurse wie
Pilates, Fatburner, PMR oder Aqua-
fitness auf Anfrage – Bezuschussung
von Krankenkassen. Tel.: 75 15 13

Familienaufstellungen/Lebens-
und Erfolgsberatung, www.zen-
trum-mensch.info, Tel.: 767 09 13

Unterricht

PC-Computer-Internet-DSL-
ISDN-Hilfe, www.net-e.de. Tel.
0911/77 14 96

Aikido Anfängerkurs, Erwachse-
ne dienstags 18.15-19.45 Uhr. SV
Poppenreuth, Kreuzsteinweg 15.
Jugendliche (ab 12 J.) mittwochs
18.30-20 Uhr, Turnhalle Pesta-
lozzistr. 20. Info Tel.: 70 88 62.
Mehr unter www.aikido-fuerth.de.

Für Grundschüler! Mehr Freude
am Lernen haben u. bessere Leis-
tungen erzielen. Gebe Hilfe und
Unterstützung, komme ins Haus.
Tel.: 322 32 50

Suche privaten Lehrer oder Mu-
sikstudent für Klavierunterricht.
Tel.: 971 24 70

Verschiedenes

Realisieren Sie Ihren Internet-
auftritt mit www.light-ware.de,
EDV-Beratung Nikolas Dessipris,
Tel.: 756 76 70

Psychatriegeschädigt? Bitte mel-
den! KVPM Schlüsselfeld e.V. Tel.:
09552/65 12

Tonbänder, Schallplatten, Kasset-
ten, Videos überspielt auf CD:
www.noriton.de. Tel.: 78 55 14

Indianisches Aktivitäten z.B. Bo-
genschießen, Meditationen, Trom-
melbau Seminare und Räucher-
ungen (Personen, Haus, Wohnungen
usw.), Schmuck, Events, Tipiverleih.
Ptan Cante Königsstr. 23, Fürth, Tel.:
375 75 69.

Senioren mit Haus gesucht. Junge
Familie sucht Leih-Oma/Opa für
gemeinsames Wohnen unter einem
Dach in Fürth. Gerne Mietkauf.
Tel.: 941 56 05

Gartenbau- und Pflegebetrieb,
Schneeräumdienst, Hecken- und
Strauchschnitt, Baumschnitt und
Fällarbeiten. Jörg Morawski, Tel.:
77 13 14

Arbeit am Tonfeld®: Entwick-
lungsförderung & Krisenbewälti-
gung für Einzelne von 4-84 J. Be-
ratung, Begleitung, Aufstellungen
für Einzelne, Paare und Familien,
Katharina Hager, www.k-hager.de,
Tel.: 749 86 52

Klinik für zerfledderte Bücher,
Nbg. Weißerbergasse 22, Di-Sa
14-18, Sa 10-15, Tel.: 992 82 11

Von Frau zu Frau, rund um
den PC biete ich kompetente
Hilfe, Beratung, Schulung. Tel.:
971 20 34

12 Jahre Mobildisco aus Vach.
Speziell für Hochzeiten, Geburts-
tage usw., Hits von Oldies bis ak-
tuell und Licht-Show. Tel. u. Fax:
76 50 91

Hilfe bei Scheidung: Scheidungs-
folgen kostengünstig ohne Gericht
regeln. Info bei Rechtsanwältin S.
Helmling. Tel.: 99 96 80 90

Geschäftsempfehlungen

Antike Möbel: Verkauf & Instand-
setzung. Tel.: 0162/605 81 19

Hausverwaltung – günstig und
kompetent. Angebot anfordern
Tel.: 75 74 99, www.hausverwal-
tung-kluge.de

Baubetreuung, Hausverwaltung,
Vermittlung. BEVO GmbH, Tel.:
723334, Fax 974 87 44

Computer-24-Std.-Service
Hardware - Software - Netzwerke - Internet
ISDN - DSL - Telefonanlagen
Reparatur-Beratung-Verkauf
PC-Läger-Tel. 06209-7990008 od. 0179-9902449

Destillery
edle Tropfen

Schnelle und unbürokratische Hilfe
bei finanziellen Problemen jeder Art.
Faire Erfolgsprämie, keine Rechts-
und/oder Steuerberatung
Roland Lutter (Bankkaufmann)
Telefon (0911) 78 79 343

Kostenlos holen wir gut er-
haltene Möbel und funktions-
fähige Elektrogeräte ab.

Umzüge mit Fachpersonal
Kostenloses Angebot!
Günstig und zuverlässig.

Tel.: 0911 / 70 53 69

Ausgezeichnete Nachhilfe
■ Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer
■ Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse
der Kinder und Jugendlichen
■ TÜV geprüft Qualitätsmanagement
2 kostenlose Unterrichtsstunden!
Beratung vor Ort:
Mo-Fr 14-17 Uhr
90762 Fürth
Schwabacher Str. 44
☎ 77 48 80
www.schuelerhilfe.de
Schülerhilfe!

Bayerisches Rotes Kreuz
Der Kreisverband Fürth des Bayerischen
Roten Kreuzes sucht für seine Kinder-
gärten in Fürth zum 1.9.2008
Vorpraktikantinnen/-praktikanten
(sozialpädagogisches Seminar)
Bitte senden Sie Ihre Unterlagen bis
zum 11.01.2008 an:
BRK-Kindergarten Nautilus, Jahnstr. 8,
90763 Fürth, z.Hd. Frau Erna Fuchs,
Tel. 0911-710 29 84

Ute's Hundesalon
Scheren, trimmen, baden und
individuelle Beratung
Kaiserplatz 2 · 90763 Fürth
Telefon 0911-801 31 16
Handy 0170-320 53 73

AUTOANKAUF !!!
Zahle Spitzenpreise bar!
Alle Lkw's, Pkw's, Busse, Geländewagen,
auch mit Unfall oder ohne TÜV, hohen Km
oder mit Mängeln. **Besichtigung/Abtrans-**
port kostenfrei! Keine Gewährleistung.
Telefon 0173/350 68 68
E-mail: AutoPars24@yahoo.de

Was man sucht ist einerlei ...
die Kleinanzeige hilft dabei!

Meeehr können Sie nicht sparen!

Mehr Ideen. Wenig bezahlen.

Nur für
kurze Zeit!

333,-

Abholpreis

Massage-Sessel
in weichem Leder mit
Heiz- und Massagefunktion,
Preis inkl. Hocker



Teelichtglas



je **1,20**

Deckelvase



je **24,95**

je **3,50**

Teelicht

Lampe, 43 cm



ab **29,95**

Brillenetui



je **6,95**

69,95

Stehleuchte, 140 cm



17,95

Tischleuchte, 20 cm



139,-

Sitzbank, 120 cm

**Besuchen Sie
den neuen
Flamme**

Hardstr. 80 · 90766 Fürth
Mo. - Fr.: 10.00 - 19.00 Uhr,
Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr

Mehr für wenig

Flamme®

MÖBEL

www.flamme.de